

|                                    |                                        |                              |                                 |                                  |  |
|------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|--|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>        | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1795-01</b> | <b>Termin<br/>06.09.2016</b> | <b>Gleichstellungsausschuss</b> |                                  |  |
| <b><u>Bericht / Mitteilung</u></b> |                                        |                              | <b>öffentlich</b>               |                                  |  |
| <b>Termin</b>                      | <b>Gremium</b>                         | <b>Vorlage<br/>zur*</b>      | <b>Ergebnis</b>                 | <b>Beschluss-<br/>kontrolle*</b> |  |
| 29.06.2016                         | Jugendhilfeausschuss                   | K                            |                                 |                                  |  |
| 06.09.2016                         | Gleichstellungsausschuss               | K                            |                                 |                                  |  |

## **Berichtsgegenstand**

Abschlussbericht: Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit

## **Begründung / Sachdarstellung**

Auftrag des Jugendhilfeausschusses (JHA):

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 15.12.2014 den Kinder- und Jugendförderplan (KJFöP) der Stadt Oberhausen für den Geltungszeitraum 2015 bis 2020 beschlossen (Drucksachen-Nr.: B/16/0483-01). Im Rahmen der Vorberatung des JHA in seiner Sitzung am 10.12.2014 wurde zudem der Änderungsantrag eingebracht, die offene Kinder- und Jugendarbeit bis zum 30.06.2016 zu evaluieren (Drucksachen-Nr.: A/16/0539-01). Ziel der Evaluation ist es, die Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit bis zum Ende der Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplanes festzulegen. Im Rahmen der Evaluation soll geprüft werden, ob **genügend zeitgemäße Angebote** vorhanden sind, die **Bedarfe der heutigen Kinder und Jugendlichen** berücksichtigt und die **Fördermittel zweckgemäß verwendet** werden. Zur Begleitung und gemeinsamen Entwicklung der Ergebnisse des Evaluationsprozesses sollte eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden, bestehend aus je einem Trägervertreter/-in, dem Jugendhilfeplaner/-in und dem Jugendamtsleiter. Berücksichtigung bei der Evaluation sollten die **pädagogischen Notwendigkeiten**, der **demografische Wandel** sowie die **finanziellen Rahmenbedingungen** finden. Zudem sollte ein **objektiver Kriterienkatalog zur Bewertung und ggf. Neuausrichtung der Maßnahmen** entwickelt werden. Die Verwaltung sollte die Träger bei der Erschließung weiterer Fördertöpfe unterstützen sowie die zuständigen Gremien regelmäßig über den aktuellen Sachstand informieren. Dieser Änderungsantrag wurde ebenfalls vom Rat am 15.12.2014 beschlossen.

Gründung der Steuerungsgruppe:

Der Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung ist dem Auftrag des JHA mit der Gründung einer Steuerungsgruppe und darauf folgend der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe am 19.03.2015 nachgekommen. Die Leitung der Steuerungsgruppe wurde vom Jugendamtsleiter wahrgenommen.

|                                                                                    |                                   |                       |                          |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| <b>Bereichsleiter<br/>Bereich 3-1</b>                                              | <b>Dezernentin<br/>Dezernat 3</b> | <b>Kämmerer</b>       | <b>Oberbürgermeister</b> |
| <b>Gohlke o. V. i. A.</b>                                                          | <b>Münich o. V. i. A.</b>         |                       |                          |
| <b>Datum 13.06.2016</b>                                                            | <b>Datum 13.06.2016</b>           | <b>Datum</b>          | <b>Datum</b>             |
| * Vorlage zur:                      * Ergebnis :                      Beteiligung: |                                   |                       |                          |
| Kenntnisnahme (K)                                                                  |                                   | Personalrat           | [ ]                      |
|                                                                                    |                                   | Gleichstellungsstelle | [ ]                      |

|                             |                                        |                              |                                 |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b> | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1795-01</b> | <b>Termin<br/>06.09.2016</b> | <b>Gleichstellungsausschuss</b> |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|

Der Steuerungsgruppe gehörten darüber hinaus der Jugendhilfeplaner für den Bereich der Jugendförderung sowie der Fachbereichsleiter für die städtischen Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit an. Die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit waren über die Geschäftsführungen oder autorisierte Vertreter/-innen repräsentiert. Aufgrund der hohen Anzahl an Einrichtungen der evangelischen Kirchengemeinden wurden diese von zwei Teilnehmern in den Sitzungen der Steuerungsgruppe vertreten. Bei Bedarf konnten fachkundige Berater/-innen hinzugezogen werden. In der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe präsentierte Martina Leshwange (Landschaftsverband Rheinland/Fachberatung Jugendförderung) einen Impulsvortrag zum Thema „Qualitätsentwicklung und Evaluation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“. Im Laufe des Evaluationsprozesses wurde regelmäßig der Landschaftsverband Rheinland (LVR) konsultiert und um Erfahrungswerte auch aus anderen Kommunen gebeten. Die Steuerungsgruppe traf sich im Zeitraum März 2015 bis Juni 2016 zu 11 Arbeitstreffen. Während des Evaluationsprozesses wurde regelmäßig in der Arbeitsgruppe Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 Jugendhilfeplanung und im JHA in seinen Sitzungen am 04.02.2015, 13.05.2015, 26.08.2015 und 27.01.2016 über den aktuellen Sachstand berichtet.

#### Zusammenfassung der Ergebnisse des Evaluationsprozesses:

Die Ergebnisse des Evaluationsprozesses sind in Anlage 1 „Abschlussbericht: Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit“ der Steuerungsgruppe festgehalten. Die inhaltliche Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe war stets konstruktiv und sachlich. Hervorzuheben ist, dass die inhaltlichen Ergebnisse in der Steuerungsgruppe durchgängig einvernehmlich getroffen wurden. Die Träger haben sich auf zahlreiche Erneuerungsprozesse in vielfältiger Hinsicht eingelassen.

Dazu gehören:

- auslaufende Förderungen von Einrichtungen (bei der ev. Kirche) (siehe im Abschlussbericht Gliederungspunkt 8.7 Tabellen und Übersichten)
- neue verbindliche Vernetzungen zwischen Einrichtungen (siehe im Abschlussbericht Gliederungspunkt 8.7 Tabellen und Übersichten)
- festgelegte Ziele auf verschiedenen Ebenen (siehe im Abschlussbericht Gliederungspunkt 3. Ziele in der offenen Kinder- und Jugendarbeit)
- ein neugeordneter Wirksamkeitsdialog mit automatisierten Evaluationsschleifen und jährlichen Wirksamkeitsberichten für den JHA (siehe im Abschlussbericht Gliederungspunkt 4. Wirksamkeitsdialog und Ziele der Einrichtungen)

Insbesondere wurden auf Grundlage einer aktuellen Sozialstrukturanalyse für jedes Quartier Kernaussagen für die vorzuhaltenden Angebote entwickelt. Diese Kernaussagen beinhalten eine Spanne im Hinblick auf die Angebotsstruktur – minimal bis maximal (z. B. Öffnungszeiten einer Einrichtung 3 bis 5 Tage in der Woche). In einem ersten Schritt haben die freien Träger mitgeteilt, welche Angebote sie innerhalb der oben genannten Spannen bereit sind, auszuführen. Unter Berücksichtigung der Haushaltssituation der Stadt Oberhausen hat sich die Steuerungsgruppe auf eine Mindestangebotsspanne verständigt. Für die Restlaufzeit des Kinder- und Jugendförderplanes bis 2020 ergibt sich dadurch ein finanzieller Mehrbedarf von 188.344 EUR. Im Hinblick auf den Umsetzungszeitraum und diesen finanziellen Mehrbedarf ist beabsichtigt nach verwaltungsinterner Abstimmung, eine entsprechende Veranschlagung im Rahmen der Haushaltsanmeldung zu den Haushaltsjahren 2017ff vorzunehmen. Es ist vorgesehen, dass die Ansätze in den bestehenden Finanzpositionen des Kinder- und Jugendförderplanes für die Haushaltsaufstellung 2017 angepasst werden. Die bereits in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigte Erhöhung der Finanzpositionen des Kinder- und Jugendförderplanes um 1% bleibt weiterhin bestehen. Die Maximalangebotsspanne, die von den Trägern erbracht werden könnte, würde eine Zuschusserhöhung in Höhe von 700.000 EUR / jährlich bedeuten. Nach Beschlussfassung des Haushaltes 2017 beträgt die städtische Förderung für die offene Kinder- und Jugendarbeit rund 2,1 Mio. EUR. Hiervon trägt das Land einen Anteil von 472.180 EUR, der seit 2008 unverändert ist. In der

|                             |                                        |                              |                                 |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b> | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1795-01</b> | <b>Termin<br/>06.09.2016</b> | <b>Gleichstellungsausschuss</b> |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|

mittelfristigen Finanzplanung ist bei allen Positionen des Haushaltes der Stadt Oberhausen, die den Kinder- und Jugendförderplan betreffen, eine jährliche 1%ige Steigerung eingeplant. Diese Steigerungsrate wird in unterschiedlicher Höhe an die Träger der Einrichtungen weitergegeben. Grundlage für die Verteilung sind Faktoren wie die Gesamtaufwendungen für den Betrieb der Einrichtung, Eigenmittel sowie die beantragte Förderung. Hieraus ergaben sich konstante, steigende sowie sinkende Förderbedarfe für den Betrieb der Einrichtungen. In der Konsequenz wurde eine Verteilung der Förderung auf die einzelnen Einrichtungen bis zum Ende des Geltungszeitraumes bis 2020 entwickelt, die in der Steuerungsgruppe abgestimmt wurde (siehe im Abschlussbericht Gliederungspunkte 5. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und 6. Mobile Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit). Über die bis zum Jahr 2020 vorgesehene Förderung ist sichergestellt, dass der vorgesehene Finanzrahmen bei den Haushaltspositionen des Kinder- und Jugendförderplanes eingehalten wird.

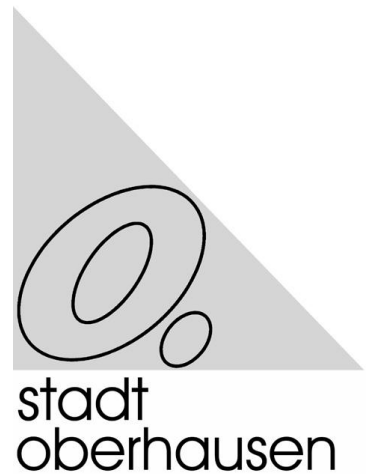
Die Gründe für die erforderliche Erhöhung des städtischen Förderanteils sind wie folgt. Der Zuzug von Flüchtlingen stellte für die praktische Arbeit in den Einrichtungen eine große Herausforderung in der alltäglichen Arbeit dar und wurde bislang ohne finanziellen Ausgleich als integrierter und additiver Arbeitsschwerpunkt wahrgenommen. Zudem befinden sich die ev. Kirchengemeinden bezogen auf ihre Gebäude- und Personalstruktur in erheblichen Umstrukturierungsprozessen. Damit einher geht unter anderem auch, dass die ev. Kirche bei einigen Einrichtungen nicht mehr die bisherigen hohen Eigenanteile aufbringen kann. Hinzu kommen in Oberhausen wegbrechende Einnahmequellen wie zum Beispiel bei der Kirchensteuer. Grundsätzlich sind die Personal- und Sachkosten bei allen Trägern gestiegen.

Deutlich wurde während des Evaluationsprozesses, dass die Träger zum Teil erhebliche Eigenanteile sowie ehrenamtliches Engagement in die offene Kinder- und Jugendarbeit einbringen. Insgesamt brachten die Träger im Jahr 2015 Eigenmittel von 838.192,25 EUR in die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein. Mit einer Berechnungsgrundlage von 10 EUR pro Stunde wurde insgesamt ehrenamtliches Engagement von 1.282.770 EUR oder 128.277 Stunden in den Einrichtungen umgesetzt. Im Jahr 2015 haben die Träger insgesamt 383.712,99 EUR an Drittmitteln akquiriert.

Insgesamt hat die Steuerungsgruppe deren Gründung sowie die inhaltliche Arbeit als sinnvoll erachtet. Der Prozess führte zu einer Erhöhung der Transparenz und gemeinsamen inhaltlichen Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der Austausch, die Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit der Landschaft der Kinder- und Jugendarbeit sind Aspekte, die bei der Erstellung des kommenden Kinder- und Jugendförderplanes 2021 bis 2025 frühzeitig aufgegriffen werden sollen. Dabei sind die strukturellen und inhaltlichen Entwicklungen dieses Evaluationsprozesses eine wichtige Komponente. Die Ergebnisse des Wirksamkeitsdialoges und die bereits jetzt erfolgten Überlegungen bilden die Grundlagen für die langfristige Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Erstellung des kommenden Kinder- und Jugendförderplanes. Hierzu gehören auch die ständige Begleitung der Umsetzung dieses Evaluationsberichtes und die Auseinandersetzung mit dem neuen Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW, der mit Beginn der Legislaturperiode 2017 aufgelegt wird. Verändern sich durch diesen Plan die Fördersätze des Landes innerhalb der Grundförderung nicht, müssen sich die freien Träger und die Stadt Oberhausen bei der Erstellung des kommenden Kinder- und Jugendförderplanes ggf. mit Zusammenlegungen von Aufgabenwahrnehmungen, Konzentrationen der Arbeit oder auslaufenden Förderungen auseinandersetzen. Daher empfiehlt die Steuerungsgruppe diesen weiteren Entwicklungsprozess durch sie weiterhin zu begleiten.

## **Anlage**

Abschlussbericht Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit



# **Abschlussbericht: Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

*Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales  
Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung in Zusammenarbeit mit  
den freien Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit*

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                          |           |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. VORBEMERKUNGEN .....</b>                                           | <b>1</b>  |
| 2.1 KERNAUSSAGEN DER SOZIALSTRUKTURANALYSE FÜR DIE QUARTIERE .....       | 4         |
| 2.1.1 Mitte/Styrum.....                                                  | 5         |
| 2.1.2 Oberhausen-Ost .....                                               | 6         |
| 2.1.3 Alstaden/Lirich.....                                               | 7         |
| 2.1.4 Sterkrade-Mitte .....                                              | 7         |
| 2.1.5 Sterkrade-Nord.....                                                | 9         |
| 2.1.6 Osterfeld.....                                                     | 9         |
| 2.2 AKTUELLE EINRICHTUNGSBESCHREIBUNGEN .....                            | 11        |
| 2.3 SELBSTEINSCHÄTZUNGEN DER FREIEN TRÄGER .....                         | 11        |
| <b>3. ZIELE IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT .....</b>            | <b>12</b> |
| 3.1 PRÄAMBEL UND ZIELE DER MOBILEN JUGENDARBEIT .....                    | 12        |
| 3.2 ZIELE IN DER GESAMTSTADT .....                                       | 13        |
| 3.3 ZIELE IN DEN SOZIALRÄUMEN.....                                       | 14        |
| <b>4. WIRKSAMKEITSDIALOG UND ZIELE DER EINRICHTUNGEN.....</b>            | <b>16</b> |
| 4.1 VORGEHENSWEISE UND SYSTEMATIK.....                                   | 16        |
| 4.2 ERFASSUNGSBOGEN .....                                                | 17        |
| <b>5. STATIONÄRE ANGEBOTE DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT .....</b> | <b>18</b> |
| 5.1 ALT-OBERHAUSEN.....                                                  | 18        |
| 5.1.1 Übersichtskarte der stationären Angebote.....                      | 18        |
| 5.1.2 „CEVI“ im CVJM (1).....                                            | 19        |
| 5.1.3 Jugendzentrum „place2be“ und Jugendcafé (2).....                   | 19        |
| 5.1.4 Jugendkeller Nohlstraße und Blücherspielplatz (3).....             | 19        |
| 5.1.5 Zentrum für Integration und Bildung (4) .....                      | 20        |
| 5.1.6 NoName (5).....                                                    | 20        |
| 5.1.7 Bauspielplatz (6) .....                                            | 20        |
| 5.1.8 Jugendzentrum Goethestraße (7) .....                               | 21        |
| 5.1.9 Jugendzentrum ParkHaus (8).....                                    | 21        |
| 5.1.10 Underground (9) .....                                             | 21        |
| 5.1.11 Jugendhof St. Katharina (10).....                                 | 22        |
| 5.1.12 Kinder- und Jugendtreff Pauluskirche (11).....                    | 22        |
| 5.1.13 Jugend- und Kulturzentrum Druckluft (12).....                     | 23        |
| 5.1.14 Jugendclub Courage (13).....                                      | 23        |
| 5.1.15 Jugendtreff Bebelstraße und Angebote für Kinder (14) .....        | 24        |
| 5.1.16 Jugendheim Alstaden (15).....                                     | 24        |
| 5.2 STERKRADE .....                                                      | 25        |
| 5.2.1 Übersichtskarte der stationären Angebote.....                      | 25        |
| 5.2.2 Jugendheim Buschhausen und Jugendtreff Biefang (16) .....          | 26        |

|                                                                             |           |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 5.2.3 GOT Sterkrade und Jugendzentrum Friki (17) .....                      | 26        |
| 5.2.4 Kinder- und Jugendtreff Christuskirche (18) .....                     | 27        |
| 5.2.5 Jugend- und Kulturzentrum Emscherdamm (19) .....                      | 27        |
| 5.2.6 Jugendhaus Schmachtdorf (20) .....                                    | 28        |
| 5.2.7 Jugendarbeit Königshardt (21) .....                                   | 28        |
| 5.3 OSTERFELD .....                                                         | 30        |
| 5.3.1 Übersichtskarte der stationären Angebote .....                        | 30        |
| 5.3.2 Jugendzentrum Osterfeld (geplant) (22) .....                          | 31        |
| 5.3.3 Jugendzentrum Kapellenstraße (Auferstehungskirche geplant) (23) ..... | 32        |
| 5.3.4 Falkentreff (24) .....                                                | 32        |
| 5.3.5 Jugend APO (25) .....                                                 | 33        |
| 5.3.6 Streetwork Osterfeld (26) .....                                       | 33        |
| <b>6. MOBILE ANGEBOTE DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT .....</b>        | <b>34</b> |
| 6.1 STRUKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN .....                                    | 34        |
| 6.2 ANGEBOTE .....                                                          | 34        |
| 6.2.1 RWO-Fanprojekt .....                                                  | 34        |
| 6.2.2 LifeLine-Truck .....                                                  | 35        |
| 6.2.3 Streetwork Oberhausen .....                                           | 35        |
| 6.2.4 Jungenmobil „manni 2.0“ .....                                         | 36        |
| 6.2.5 Mädchenmobil „Flotte Lotte“ .....                                     | 36        |
| 6.2.6 Spielmobil „Dicker Brummer“ .....                                     | 37        |
| 6.2.7 Kinderbüro unterwegs .....                                            | 37        |
| <b>7. BILANZ UND AUSBLICK .....</b>                                         | <b>38</b> |
| <b>8. ANHANG .....</b>                                                      | <b>39</b> |
| 8.1 ZUSAMMENFASSUNGEN DER SOZIALSTRUKTURANALYSEN .....                      | 39        |
| 8.1.1 Mitte/Styrum .....                                                    | 39        |
| 8.1.2 Oberhausen-Ost .....                                                  | 40        |
| 8.1.3 Alstaden/Lirich .....                                                 | 42        |
| 8.1.4 Sterkrade-Mitte .....                                                 | 43        |
| 8.1.5 Sterkrade-Nord .....                                                  | 45        |
| 8.1.6 Osterfeld .....                                                       | 47        |
| 8.2 ERFASSUNGSBOGEN SELBSTEINSCHÄTZUNG .....                                | 50        |
| 8.3 ERFASSUNGSBOGEN WIRKSAMKEITSDIALOG .....                                | 52        |
| 8.4 DEFINITIONSLEITFADEN FÜR DEN WIRKSAMKEITSDIALOG .....                   | 58        |
| 8.5 ÜBERSICHTSKARTE DER ANGEBOTE IN DER GESAMTSTADT .....                   | 61        |
| 8.6 FINANZIERÜBERSICHTEN .....                                              | 62        |
| 8.7 TABELLEN UND ÜBERSICHTEN .....                                          | 66        |
| 8.8 ZEIT- UND ABLAUFPLAN .....                                              | 70        |

# 1. Vorbemerkungen

## Auftrag des Jugendhilfeausschusses (JHA):

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 15.12.2014 den Kinder- und Jugendförderplan (KJFöP) der Stadt Oberhausen für den Geltungszeitraum 2015 bis 2020 beschlossen (Drucksachen-Nr.: B/16/0483-01). Im Rahmen der Vorberatung des JHA in seiner Sitzung am 10.12.2014 wurde zudem der Änderungsantrag eingebracht, die offene Kinder- und Jugendarbeit bis zum 30.06.2016 zu evaluieren (Drucksachen-Nr.: A/16/0539-01). Ziel der Evaluation ist es, die Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit bis zum Ende der Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplanes festzulegen. Im Rahmen der Evaluation soll geprüft werden, ob genügend zeitgemäße Angebote vorhanden sind, die Bedarfe der heutigen Kinder und Jugendlichen berücksichtigt und die Fördermittel zweckgemäß verwendet werden. Zur Begleitung und gemeinsamen Entwicklung der Ergebnisse des Evaluationsprozesses sollte eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden, bestehend aus je einem Trägervertreter/-in, dem Jugendhilfeplaner/-in und dem Jugendamtsleiter. Berücksichtigung bei der Evaluation sollten die pädagogischen Notwendigkeiten, der demografische Wandel sowie die finanziellen Rahmenbedingungen finden. Zudem sollte ein objektiver Kriterienkatalog zur Bewertung und ggf. Neuausrichtung der Maßnahmen entwickelt werden. Die Verwaltung sollte die Träger bei der Erschließung weiterer Fördertöpfe unterstützen sowie die zuständigen Gremien regelmäßig über den aktuellen Sachstand informieren. Dieser Änderungsantrag wurde ebenfalls vom Rat am 15.12.2014 beschlossen.

## Gründung der Steuerungsgruppe:

Der Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung ist dem Auftrag des JHA mit der Gründung einer Steuerungsgruppe und darauf folgend der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe am 19.03.2015 nachgekommen. Die Leitung der Steuerungsgruppe wurde vom Jugendamtsleiter wahrgenommen. Der Steuerungsgruppe gehörten darüber hinaus der Jugendhilfeplaner für den Bereich der Jugendförderung sowie der Fachbereichsleiter für die städtischen Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit an. Die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit waren über die Geschäftsführungen oder autorisierte Vertreter/-innen repräsentiert. Aufgrund der hohen Anzahl an Einrichtungen der evangelischen Kirchengemeinden wurden diese von zwei Teilnehmern in den Sitzungen der Steuerungsgruppe vertreten. Bei Bedarf konnten

### Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

- CVJM Oberhausen e. V.
- SJD Die Falken Kreisverband Oberhausen
- Jugend- und Kulturzentrum Druckluft e. V.
- Ev. Verbünde offener Kinder- und Jugendarbeit in Oberhausen
- Jugendclub Courage e. V.
- Katholische Jugendhäuser Oberhausen gGmbH
- Ruhrwerkstatt Kultur- Arbeit im Revier e. V.

fachkundige Berater/-innen hinzugezogen werden. In der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe präsentierte Martina Leshwange (Landschaftsverband Rheinland/Fachberatung Jugendförderung) einen Impulsvortrag zum Thema „Qualitätsentwicklung und Evaluation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“. Im Laufe des Evaluationsprozesses wurde regelmäßig der Landschaftsverband Rheinland (LVR) konsultiert und um Erfahrungswerte auch aus anderen Kommunen gebeten. Die Steuerungsgruppe traf sich im Zeitraum März 2015 bis Juni 2016 zu 11 Arbeitstreffen. Während des Evaluationsprozesses wurde regelmäßig in der Arbeitsgruppe Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 Jugendhilfeplanung und im JHA in seinen Sitzungen am 04.02.2015, 13.05.2015, 26.08.2015 und 27.01.2016 über den aktuellen Sachstand berichtet (siehe auch im Anhang 8.6 Zeit- und Ablaufplan).

#### Eigenanteile, ehrenamtliches Engagement und Drittmittel:

Während des Evaluationsprozesses wurde deutlich, dass die Träger zum Teil erhebliche Eigenanteile sowie ehrenamtliches Engagement in die offene Kinder- und Jugendarbeit einbringen. Die Unterschiedlichkeit der Höhe der eingebrachten Eigenanteile ist ein Resultat der über Jahre sich entwickelten Trägerlandschaft in Oberhausen. Die Trägerlandschaft ist ein Abbild der verschiedenen gesellschaftlichen Strömungen in der Jugendstadgesellschaft und versetzt die offene Kinder- und Jugendarbeit in die Lage, für jede Zielgruppe ein Angebot vorzuhalten. Zu beachten ist im Zusammenhang mit Eigenanteilen zudem, dass die Träger finanziell ebenso unterschiedlich strukturiert sind. Zu den Einnahmequellen der Träger für den Eigenanteil gehören Kirchensteuern, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Einnahmen durch Gastronomiebetrieb oder Einnahmen aus Liegenschaften bzw. geringere Betriebskosten durch Eigentum. Bezogen auf das hohe ehrenamtliche Engagement muss konstatiert werden, dass in bestimmten Bereichen der offenen Kinder- und Jugendarbeit kein ehrenamtliches Engagement durch ungelernte Kräfte möglich ist. In den Hauptbereichen der Arbeit gilt das Fachkräftegebot. Festzuhalten bleibt, dass die Jugendlichen in Oberhausen von der vielfältigen Trägerstruktur mit unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtungen profitieren. Die Drittmittel und die Projekte, die darüber finanziert werden, sind ein zusätzliches Angebot für Kinder und Jugendliche in Oberhausen. Sie ersetzen nicht eine Grundförderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Insgesamt brachten die Träger im Jahr 2015 Eigenmittel von 838.192,25 EUR in die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein. Mit einer Berechnungsgrundlage von 10 EUR pro Stunde wurde insgesamt ehrenamtliches Engagement von 1.282.770 EUR oder 128.277 Stunden in den Einrichtungen umgesetzt. Im Jahr 2015 haben die Träger insgesamt 383.712,99 EUR an Drittmitteln akquiriert.

### Investitionskostenzuschüsse:

Die Steuerungsgruppe regt zudem an, dass die Investitionskostenzuschüsse für die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie gehabt in der Arbeitsgruppe Jugendarbeit vorbesprochen und einvernehmlich bestätigt werden. Da jedoch haushaltsrechtlich kein Beschluss des JHA zwingend erforderlich ist, sollen dem JHA, anders als bisher, keine Beschlussvorlagen mehr hierzu vorgelegt werden. Der JHA erhält stattdessen am Ende eines jeden Haushaltsjahres einen Bericht über die getätigten Investitionskostenzuschüsse. Bei der Förderung von Spielplatzaktivitäten soll nach der gleichen Vorgehensweise verfahren werden.

### Zusammenfassung:

Die inhaltliche Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe war stets konstruktiv und sachlich. Hervorzuheben ist, dass die inhaltlichen Ergebnisse in der Steuerungsgruppe durchgängig einvernehmlich getroffen wurden. Die Träger haben sich auf zahlreiche Erneuerungsprozesse in vielfältiger Hinsicht eingelassen. Dazu gehören auslaufende Förderungen von Einrichtungen (bei der ev. Kirche), neue verbindliche Vernetzungen zwischen Einrichtungen, festgelegte Ziele auf verschiedenen Ebenen und besonders ein neugeordneter Wirksamkeitsdialog mit automatisierten Evaluationsschleifen und jährlichen Wirksamkeitsberichten für den JHA. Insbesondere wurden auf Grundlage einer aktuellen Sozialstrukturanalyse für jedes Quartier Kernaussagen für die vorzuhaltenden Angebote entwickelt. Diese Kernaussagen beinhalten eine Spanne im Hinblick auf die Angebotsstruktur – minimal bis maximal (z. B. Öffnungszeiten einer Einrichtung 3 bis 5 Tage in der Woche). Innerhalb dieser inhaltlichen Rahmenbedingungen hat die Steuerungsgruppe die tatsächlichen Öffnungszeiten jeder Einrichtung entwickelt und die finanziellen Vorüberlegungen dafür getroffen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei dieser vorgeschlagenen Finanzierung innerhalb des Förderzeitraumes Angebots- oder Öffnungszeitenreduzierungen in den Einrichtungen möglich sind und zusätzliche Bedarfe nicht gedeckt werden können, falls keine weiteren Finanzierungsquellen erschlossen werden oder auf Aufgaben nicht verzichtet werden kann.

Ein weiteres hervorzuhebendes Resultat des Evaluationsprozesses ist die Auseinandersetzung der freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. jeder Einrichtung mit dem Zuzug von Flüchtlingen. Diese Situation machte Mitarbeiterschulungen und Fortbildungen notwendig, die bislang ohne finanziellen Ausgleich von den freien Trägern geleistet wurden. Für die praktische Arbeit in den Einrichtungen stellt dies eine große Herausforderung in der alltäglichen Arbeit dar und wurde bislang als integrierter und additiver Arbeitsschwerpunkt wahrgenommen. Hält diese Situation an, ergibt sich ein deutlicher Mehrbedarf, der eine größere finanzielle Unterstützung notwendig macht.

## 2. Grundlagen

### 2.1 Kernaussagen der Sozialstrukturanalyse für die Quartiere

Zu Anfang des Evaluationsprozesses einigte sich die Steuerungsgruppe auf ein Indikatorenset (siehe unten), das als Grundlage für eine detaillierte Sozialstrukturanalyse diente. Darauf aufbauend wurden in der Steuerungsgruppe Kernaussagen für jedes einzelne Quartier entwickelt, die als Grundlage für den weiteren Prozess dienten. Die Daten für die Sozialstrukturanalyse wurden vom Bereich Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen zum Stichtag 31.12.2014 aufbereitet.

Das Gebiet der Stadt Oberhausen ist in sechs Sozialräume mit 27 Quartieren eingeteilt. Die Steuerungsgruppe des Evaluationsprozesses hat sich am 19. März 2015 auf folgende Indikatoren für die Sozialstrukturanalyse der Sozialquartiere geeinigt:

| Indikator                                      | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bevölkerungszahl insgesamt                     | Einwohner am Ort der Hauptwohnung.<br>Die Bevölkerungszahl wird in einer Zeitreihe (2000, 2005, 2010, 2014) angezeigt.                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Bevölkerungszahl nach Altersgruppen            | Die Bevölkerungszahlen werden in den folgenden Altersgruppen dargestellt: 0 bis unter 6 Jahren, 6 bis unter 10 Jahren, 10 bis unter 14 Jahren, 14 bis unter 19 Jahren, 19 bis unter 22 Jahren und 22 bis unter 27 Jahren.                                                                                                                                                               |
| männlich/weiblich (U27)                        | Die Bevölkerungsgruppe der unter 27-jährigen wird in männlich und weiblich aufgeteilt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| deutsch/nicht-deutsch (U27)                    | Die Bevölkerungsgruppe der unter 27-jährigen wird nach Staatsangehörigkeit aufgeteilt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Migrationshintergrund (U27)                    | Als Einwohner mit Migrationshintergrund unter 27 Jahren zählen alle Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborenen Deutsche sowie Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil ebenfalls einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund. Über die Integrationsfähigkeit gibt dieser Indikator keine Auskunft. |
| Billeter-Maß-J                                 | Das Billeter Maß J ist ein Indikator für die Alterszusammensetzung der Bevölkerung. Es drückt das Verhältnis der Differenz zwischen der Kindergeneration und der Großelterngeneration zur Elterngeneration aus. Je kleiner J ist, d.h. je weiter im negativen Bereich es liegt, desto älter ist im demografischen Sinne die Bevölkerung.                                                |
| Jugendquotient 27                              | Der Jugendquotient setzt die Gruppe der unter 27-jährigen ins Verhältnis zur Gruppe der 27 bis unter 65-jährigen. Dieser Indikator kann Hinweise auf die Familienprägung eines Gebietes geben.                                                                                                                                                                                          |
| Altenquotient                                  | Der Altenquotient setzt die Gruppe der Personen 65 Jahre und älter ins Verhältnis zu den Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 65-jährigen). In einer Zeitreihe bildet er den demografischen Alterungsprozess der Bevölkerung ab.                                                                                                                                              |
| Durchschnittsalter                             | In der Zeitreihe gibt der Indikator einen (ersten) Hinweis auf den Fortschritt des Alterungsprozesses einer Bevölkerung. Eine weitergehende Interpretation ist allerdings nur in Kombination mit anderen Indikatoren (z. B. Jugend- und Altenquotienten) möglich.                                                                                                                       |
| Haushalte mit Kindern                          | Der Anteil stellt dar, in wie vielen Haushalten, gemessen an der Zahl der Gesamthaushalte, Kinder leben.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Haushalte der Alleinerziehenden                | Der Anteil spiegelt die Zahl der Haushalte von Alleinerziehenden im Vergleich zu den Haushalten mit Kindern wider.                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Kinderreiche Familien                          | Kinderreiche Familien sind Familien mit drei oder mehr Kindern. Der Anteil versteht sich in Relation zu den Haushalten mit Kindern.                                                                                                                                                                                                                                                     |
| SGB II Quote (U7 und U15)                      | Die SGB II Quote (Sozialgeld) spiegelt den Anteil der Empfänger/-innen von Grundsicherung unter 7 Jahren bzw. unter 15 Jahren an der altersgleichen Bevölkerungsgruppe wider.                                                                                                                                                                                                           |
| Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen | Die Quoten stellen den Übergang der Jugendlichen zum Gymnasium, Realschule und Gesamtschule dar.                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|                        |                                                                                                                      |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Arbeitslosenzahlen     | Die Zahlen stellen den Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung dar.                                |
| Jugendarbeitslosigkeit | Die Zahl zeigt den Anteil der Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren an der altersgleichen Bevölkerung an. |

**Folgende Zahlen liegen auf Sozialraumebene vor:**

|                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bevölkerungsprognose                                  | Für die oben genannten Altersgruppen wird auf Sozialraumebene eine prognostizierte Bevölkerungszahl für die nächsten Jahre aufbereitet. Dabei werden zwei Varianten dargestellt.                                                                                         |
| Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs | Diese Zahl stellt die Verteilung der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs der Schulen in einem Sozialraum dar. Allerdings sind diese Zahlen nicht sehr belastbar, da sie nicht über den Wohnort der Jugendlichen, sondern über die Schulstandorte ermittelt werden. |

Die Zusammenfassungen der einzelnen Sozialstrukturanalysen für die Quartiere sind im Anhang unter Punkt 8.1 aufgelistet. Ausgehend von den Zusammenfassungen und den Daten hat die Steuerungsgruppe die folgenden Kernaussagen für die Quartiere entwickelt.

### 2.1.1 Mitte/Styrum

#### **Innenstadt**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der hohen Zahl an Kindern und Jugendlichen, des großen Anteils an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, der hohen Anteile an kinderreichen Familien und der hohen Werte der Sozialindikatoren sind in der Innenstadt mehrere stationäre Angebote für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 bzw. 17 Uhr) vorzuhalten. Aufgrund der heterogenen Jugendstruktur ist es sinnvoll, wenn mehrere Träger mit unterschiedlichen Ausrichtungen aktiv sind.
- Aufgrund der hohen Zahl an Alleinerziehendenhaushalten sollte deren besondere Lebenssituation (z. B. in der Mittagszeit) berücksichtigt werden. Außerdem sollte sich eine Einrichtung zusätzlich an alleinerziehende Mütter mit Migrationshintergrund richten – auch aufgrund der in der Innenstadt wohnenden Flüchtlinge.
- Die Angebote sollten die spezifische Lebenssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen in prekären Lebenslagen berücksichtigen.
- Regelmäßige und mobile Angebote für Kinder und Jugendliche auf den Plätzen bzw. Spielplätzen sind sinnvoll.

#### **Marienviertel-West**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der niedrigen absoluten Kinder- und Jugendzahlen ist im Marienviertel-West kein stationäres Angebot für die Kinder- und Jugendarbeit notwendig. Die älteren Jugendlichen (22 bis 26jährigen) sind in ihrem Bewegungsverhalten gemeinhin so mobil, dass auch Einrichtungen in der Innenstadt erreichbar sind.
- Aufgrund des hohen Anteils der Jugendlichen mit Migrationshintergrund und des überdurchschnittlich hohen Anteils von kinderreichen Familien ist ein interkulturelles mobiles Jugendangebot sinnvoll.

#### **Styrum**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der unterdurchschnittlichen Anteile der Jugendlichen sowie der Bevölkerungsstruktur des Quartiers ist in Styrum kein stationäres Angebot für Jugendliche notwendig. Ähnlich wie im Marienviertel-West sind die älteren Jugendlichen (22 bis 26jährigen) in ihrem Bewegungsverhalten so mobil, dass sie Einrichtungen in der Innenstadt erreichen können.
- Aufgrund der weit überdurchschnittlichen Zahl an Alleinerziehenden Haushalten und der absoluten Zahl der Kinder in Styrum ist für diese Altersgruppe ein stationäres Angebot vorzuhalten (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr).

## 2.1.2 Oberhausen-Ost

### **Marienviertel Ost**

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der überdurchschnittlichen Anteile der Kinder und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur, der hohen Zahl an Alleinerziehendenhaushalte und der sozialen Lage ist im Marienviertel-Ost ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
- Die Angebote sollten die spezifische Lebenssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen in prekären Lebenslagen berücksichtigen.

### **Brücktorviertel**

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der überdurchschnittlichen Anteile der Kinder und Jugendlichen, des hohen Anteils der Alleinerziehendenhaushalte sowie der sozialen Probleme ist im Brücktorviertel ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
- Die Angebote sollten die spezifische Lebenssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen in prekären Lebenslagen berücksichtigen.
- Darüber hinaus ist ein regelmäßiges mobiles Angebot sinnvoll.

### **Bermensfeld**

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der geringen absoluten Zahl der Jugendlichen und der geringen Anteile sowie der eher älteren Bevölkerungsstruktur ist ein stationäres Angebot für Jugendliche im Bermensfeld nicht notwendig.
- Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Anteils an Alleinerziehendenhaushalten ist regelmäßig ein mobiles Angebot für Kinder vorzuhalten.

### **Schlad**

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der geringen Anteile der Kinder und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur und der durchschnittlichen Anteile der sozialen Indikatoren ist für das Schlad alleine kein stationäres Angebot notwendig.
- Betrachtet man die Gegebenheiten jedoch sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Dümpten (siehe unten) ist, aufgrund der absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen, ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche in einem der beiden Quartiere (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.

### **Dümpten**

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der geringen Anteile der Kinder und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur und der durchschnittlichen Anteile der Sozialindikatoren ist für Dümpten alleine kein stationäres Angebot notwendig.
- Betrachtet man die Gegebenheiten jedoch sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Schlad (siehe oben) ist, aufgrund der absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen, ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche in einem der beiden Quartiere (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.

### **Borbeck, Neue Mitte, Grafenbusch**

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen in Borbeck, Neue Mitte, Grafenbusch, der Bevölkerungsstruktur und der geringen Anteile an Alleinerziehendenhaushalten sowie kinderreichen Familien ist kein stationäres Angebot notwendig.
- Aufgrund der vergleichsweise überdurchschnittlichen Anteile der 10 bis 13jährigen, 14 bis 18jährigen und 19 bis 21jährigen sowie der angesprochenen Siedlungsstruktur ist

---

ein regelmäßiges mobiles Angebot für diese Altersgruppen in Borbeck sinnvoll.

---

### 2.1.3 Alstaden/Lirich

#### **Lirich**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der überdurchschnittlichen Anteile der Kinder und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur sowie der überdurchschnittlich hoch ausfallenden Sozialindikatoren ist in Lirich ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Das Angebot sollte die Lebenssituation von Jugendlichen in prekären Lebenslagen berücksichtigen.
  - Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Bero-Zentrum/City-West (siehe unten) ist, aufgrund der hohen absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen sowie der sozialen Probleme in beiden Quartieren, ein weiteres stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) sinnvoll.
  - Die Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge sind bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.
- 

#### **Bero-Zentrum/City West**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der hohen Zahl an Kindern und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur, der Anteile der Familien sowie der Werte der Sozialindikatoren ist im Quartier ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Ein Angebot sollte von einer der naheliegenden Einrichtungen zentral im Wohnpark Bebelstraße durchgeführt werden und Verknüpfungen zu den umliegenden Einrichtungen herstellen.
  - Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Lirich (siehe oben) ist, aufgrund der hohen absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen sowie der sozialen Probleme in beiden Quartieren, ein weiteres stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) sinnvoll.
  - Die Angebote sollten die spezifische Lebenssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen in prekären Lebenslagen berücksichtigen.
- 

#### **Alstaden**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der hohen absoluten Zahl an Kindern und Jugendlichen ist in Alstaden ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Aufgrund der flächenmäßigen Größe des Quartiers ist ein mobiles Angebot als Ergänzung des stationären Angebots sinnvoll.
- 

### 2.1.4 Sterkrade-Mitte

#### **Buschhausen/Biefang**

##### Kernaussagen:

- Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Schwarze Heide (siehe unten) ist, aufgrund der hohen summierten absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen der zwei Quartiere, in Buschhausen/Biefang ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Darüber hinaus ist ein regelmäßiges mobiles Angebot in Schwarze Heide sinnvoll.
  - Aufgrund der flächenmäßigen Größe des Quartiers und der geschlossenen
-

---

Siedlungsstruktur in Biefang ist dort ein stationäres Angebot (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) sinnvoll.

---

### ***Sterkrade Mitte***

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der absolut betrachteten hohen Zahl an Kindern und Jugendlichen, des hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und der Bevölkerungsstruktur ist in Sterkrade-Mitte ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Aufgrund der Innenstadtlage und der damit verbundenen dichten Bebauung im Quartier ist ein weiteres stationäres Angebot (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) sinnvoll. Bezüglich der zielgruppentechnischen Ausrichtung sind Abstimmungen zwischen den beiden Einrichtungen notwendig.
  - Die Angebote sollten die spezifische Lebenssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund berücksichtigen.
- 

### ***Alsfeld***

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der hohen absoluten Zahl an Kindern und Jugendlichen ist ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Tackenberg-West (siehe unten) ist, aufgrund der hohen summierten absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen der zwei Quartiere, eine Ausweitung des stationären Angebotes in Alsfeld für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) sinnvoll.
  - Darüber hinaus ist ein regelmäßiges mobiles Angebot in Tackenberg West sinnvoll.
  - Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ist bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.
- 

### ***Tackenberg West***

#### Kernaussagen:

- Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Alsfeld (siehe oben) ist, aufgrund der hohen summierten absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen der zwei Quartiere, eine Ausweitung des stationären Angebotes in Alsfeld für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) sinnvoll.
  - Darüber hinaus ist ein regelmäßiges mobiles Angebot in Tackenberg West sinnvoll.
  - Die älteren Jugendlichen (22 bis 26jährigen), die die größte Bevölkerungsgruppe der Kinder und Jugendlichen ausmachen, sind in ihrem Bewegungsverhalten gemeinhin so mobil, dass auch Einrichtungen in der Sterkrader Innenstadt erreichbar sind.
- 

### ***Schwarze Heide***

#### Kernaussagen:

- Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Buschhausen/Biefang (siehe oben) ist, aufgrund der hohen summierten absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen der zwei Quartiere, in Buschhausen/Biefang ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Darüber hinaus ist ein regelmäßiges mobiles Angebot in Schwarze Heide sinnvoll.
  - Die älteren Jugendlichen (22 bis 26jährigen), die die größte Bevölkerungsgruppe der Kinder und Jugendlichen ausmachen, sind in ihrem Bewegungsverhalten gemeinhin so mobil, dass auch Einrichtungen in der Sterkrader Innenstadt erreichbar sind.
-

### 2.1.5 Sterkrade-Nord

#### **Holten/Barmingholten**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der hohen absoluten Zahl an Kindern und Jugendlichen, des hohen Anteils an Haushalten mit Kindern und der geschlossenen Siedlungsstruktur in Holten ist ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) vorzuhalten.
- Darüber hinaus ist ein regelmäßiges mobiles Angebot für Kinder sinnvoll.
- Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ist bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.

#### **Schmachtendorf**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund des hohen Anteils an Haushalten mit Kindern und der geschlossenen Siedlungsstruktur in Schmachtdorf ist ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) vorzuhalten.
- Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ist bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.

#### **Walsumer Mark**

##### Kernaussagen:

- Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Königshardt (siehe unten) ist, aufgrund der hohen summierten absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen der zwei Quartiere, in Walsumer Mark oder Königshardt ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrere Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.

#### **Königshardt**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der geringen absoluten Zahl und der Anteile der Kinder und Jugendlichen ist in Königshardt kein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche notwendig.
- Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich mit dem Einzugsgebiet Walsumer Mark (siehe oben) ist, aufgrund der hohen summierten absoluten Zahl der Kinder und Jugendlichen der zwei Quartiere, in Walsumer Mark oder Königshardt ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrere Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
- Aufgrund der geschlossenen Siedlungsstruktur in Königshardt mit dem Einzugsgebiet der Walsumer Mark ist ein regelmäßiges mobiles Angebot sinnvoll.

### 2.1.6 Osterfeld

#### **Osterfeld Mitte/Vonderort**

##### Kernaussagen:

- Aufgrund der hohen absoluten Zahl und der Anteile der Kinder und Jugendlichen, der hohen Anzahl an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, der Bevölkerungsstruktur, der hohen Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehender und kinderreicher Familien sowie der hohen Werte der sozialen Indikatoren ist in Osterfeld-Mitte/Vonderort ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.

#### **Vondern/Osterfeld-Süd**

##### Kernaussagen:

- Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich gehört Vondern/Osterfeld-Süd zum Einzugsgebiet der Osterfelder Innenstadt. Das dort ansässige stationäre Angebot muss

---

diesen Bereich des Sozialraumes mit in das Blickfeld nehmen und als Einzugsgebiet verstehen.

- Aufgrund der geringen absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen ist in Vondern/Osterfeld-Süd alleine kein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche notwendig.
  - Darüber hinaus ist ein regelmäßiges, interkulturelles und mobiles Angebot in Vondern/Osterfeld-Süd sinnvoll.
- 

### ***Eisenheim/Heide***

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der durchschnittlich hohen absoluten Zahl Kinder und Jugendlicher und des hohen Anteils der Haushalte mit Kindern ist in Eisenheim/Heide ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ist bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.
- 

### ***Rothebusch***

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der niedrigen absoluten Zahl und Anteil an Kindern und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur sowie der Anteile der Haushalte mit Kindern ist in Rothebusch kein stationäres Angebot für Kinder und Jugendlichen notwendig.
  - Die älteren Jugendlichen (22 bis 26jährigen), die die größte Gruppe in diesem Quartier ausmachen, sind in ihrem Bewegungsverhalten gemeinhin so mobil, dass auch Einrichtungen in der Osterfelder Innenstadt erreichbar sind.
- 

### ***Klosterhardt***

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der niedrigen absoluten Zahl und Anteil an Kindern und Jugendlichen, der Bevölkerungsstruktur sowie der Anteile der Haushalte mit Kindern ist für Klosterhardt alleine kein stationäres Angebot für Kinder und Jugendlichen notwendig.
  - Betrachtet man jedoch die Gegebenheiten sozialräumlich sind die Quartiere Klosterhardt und Tackenberg Ost (siehe unten) als ein Einzugsgebiet zu verstehen. Zur Unterstützung der dort ansässigen Einrichtung ist ein Angebot in Klosterhardt für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ist bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.
- 

### ***Tackenberg Ost***

#### Kernaussagen:

- Aufgrund der durchschnittlichen absoluten Zahlen und überdurchschnittlichen Anteile der Kinder und Jugendlichen, des hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, der Bevölkerungsstruktur, des Anteils der Haushalte mit Kindern und der Werte der Sozialindikatoren ist ein stationäres Angebot für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten einige Tage in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Betrachtet man die Gegebenheiten sozialräumlich sind die Quartiere Klosterhardt (siehe oben) und Tackenberg Ost als ein Einzugsgebiet zu verstehen. Zur Unterstützung der hier ansässigen Einrichtung ist ein Angebot in Klosterhardt für Kinder und Jugendliche (Öffnungszeiten mehrmals in der Woche ab spätestens 16 Uhr) notwendig.
  - Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ist bei der Angebotsgestaltung zu berücksichtigen.
-

## *2.2 Aktuelle Einrichtungsbeschreibungen*

Zu Beginn des Evaluationsprozesses wurde deutlich, dass die Einrichtungsbeschreibungen nicht mehr auf dem aktuellen Stand waren. Daher wurden die Beschreibungen aktualisiert, damit für den Evaluationsprozess eine verlässliche Grundlage besteht.

## *2.3 Selbsteinschätzungen der freien Träger*

Zu Anfang des Prozesses hatten die Träger der freien Jugendhilfe Gelegenheit, ihre Einrichtungen selbst einzuschätzen. Über den standardisierten Erfassungsbogen (siehe auch im Anhang Punkt 8.2) wurden die Ergebnisse der Sozialstrukturanalyse mit den tatsächlichen Gegebenheiten und der Wahrnehmung der Einrichtungen abgeglichen. Insbesondere sollten Erkenntnisse über die Zielgruppe gewonnen werden. Grundsätzlich stimmten die Ergebnisse der Selbsteinschätzungen mit denen der Sozialstrukturanalyse überein.

Die finanzielle Ressourcenausstattung wurde von den Einrichtungen vielfach bemängelt und als Hinderung für inhaltliche Weiterentwicklung gesehen. Seit der Aufstellung des vergangenen Kinder- und Jugendförderplanes im Jahr 2011 mussten die Träger Kostensteigerungen im Personalbereich, bei den Nebenkosten und Sachkosten ohne eine entsprechende Fördermittelsteigerung kompensieren. Bei der ev. Kirche in Oberhausen gilt die besondere Situation, dass die Finanzkraft aufgrund zurückgegangener Einnahmen aus den Kirchensteuern stark gesunken ist und es ist absehbar, dass sich diese Entwicklung innerhalb des Förderzeitraumes fortsetzt. Die Mitgliederzahlen der ev. Kirche in Oberhausen, aus der sich die Verteilung der Kirchensteuermittel errechnet, sinken (1995: 74.332 Mitglieder, 2015: 54.447 Mitglieder, Prognose für 2020: 51.000 Mitglieder). Die ev. Kirche profitiert nicht in hohem Maße von Zuzügen, da bei den zugezogenen Menschen meist keine evangelische oder katholische konfessionelle Bindung besteht.

Als zusätzlicher Bedarf wurden Öffnungszeiten am Wochenende sowie die Erweiterung der mobilen Jugendarbeit genannt. Hervorzuheben ist zudem die Tatsache, dass der Zuzug von Flüchtlingen durchgängig bei allen Einrichtungen als Aufgabe erkannt und aufgegriffen wurde.

## 3. Ziele in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

### 3.1 Präambel und Ziele der mobilen Jugendarbeit

Ausgehend von den oben genannten Grundlagen hat sich die Steuerungsgruppe mit der Weiterentwicklung der mobilen Jugendarbeit beschäftigt. Um die grundsätzlichen Rahmenbedingungen festzulegen, wurde die folgende Präambel für die mobile Jugendarbeit entwickelt:

#### Präambel:

- Die mobile Jugendarbeit und Streetwork in Oberhausen richtet sich schwerpunktmäßig an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren, die als Einzelpersonen, Gruppen oder Szenen im öffentlichen Raum anzutreffen sind.
- Die Angebote sind niederschwellig. Die Zielgruppe kann diese ohne Vorbedingungen und Vorleistungen in Anspruch nehmen. Zugangsmöglichkeiten, Angebotszeiten, Orte und Methoden sind zielgruppengerecht.
- Die Angebote sind freiwillig.
- Die Angebote orientieren sich an der Lebenswelt der Adressaten und gehen offen und respektvoll mit ihnen um. Die individuelle Lebensgestaltung der Zielgruppe wird akzeptiert.
- Die Anonymität der Zielgruppe wird gewahrt und Informationen vertraulich behandelt. Gesetzliche Grundlagen bezüglich des Datenschutzes und Schweigepflicht sind transparent.
- Es existieren verlässliche und professionelle Beziehungs- und Kontaktangebote. Eine personelle und räumliche Kontinuität im Sinne von Szenenpräsenz ist gegeben.
- Die Angebote gehen flexibel auf die spezifischen Lebenslagen der Zielgruppe ein. Geschlecht, Migrationshintergrund, soziale Lage, sexuelle Orientierung und Behinderung sind dabei besonders im Blick.
- Die Zielgruppe wird motiviert und unterstützt in Bezug auf politische und gesellschaftliche Teilhabe. Bei der Angebotsplanung, Ausgestaltung und Durchführung wird die Zielgruppe einbezogen.
- Die Angebote sind situationsorientiert, flexibel und können sich auf kurzfristige Veränderungen und neue Bedarfslagen einstellen.
- Die mobile Jugendarbeit und Streetwork setzt sich anwaltschaftlich für die Zielgruppe ein und schafft ihnen eine Lobby.

Aufbauend auf der Präambel und den Kernaussagen der Sozialstrukturanalyse wurden in der Steuerungsgruppe die folgenden Ziele für die mobile Jugendarbeit entwickelt.

Ziele:

- Die mobile Jugendarbeit schafft im Stadtgebiet bedarfsgerechte und aktivierende Angebote an abgestimmten Standorten, um die stationären Angebote zu ergänzen. Sie bietet keine fertigen Lösungen, sondern befähigt junge Menschen dazu, ihre persönlichen Lebenssituationen selbst bewältigen zu können.
- Die mobile Jugendarbeit erschließt bisher unerreichte Zielgruppen im öffentlichen Raum („Laternengruppen“), baut Beziehungen zu den Jugendlichen auf, bietet Orientierungshilfen an und reagiert flexibel auf Veränderungen. Sie wirbt in der Öffentlichkeit für die Akzeptanz der Lebenssituation der Jugendlichen und tritt als eine Interessenvertretung auf.
- Die mobile Jugendarbeit ist bei Großveranstaltungen, die für Jugendliche besonders attraktiv sind, präsent, schafft Angebote und betreibt Öffentlichkeitsarbeit für alle Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (baut Schwellenängste gegenüber anderen Hilfsangeboten ab).

Um zu erläutern wie die oben genannten Ziele erreicht werden sollen, wurden diese mit Handlungsleitlinien hinterlegt.

Handlungsleitlinien zur Zielerreichung:

- Die Akteure der mobilen Jugendarbeit stimmen sich mindestens dreimal jährlich gemeinsam in Besprechungen mit dem Bereich Kinder, Jugend, Bildung ab und legen gemeinsam die Verteilung der Standorte fest. Zusätzlich stimmen sich die Träger der mobilen und stationären Angebote in der AG-Jugendarbeit ab.
- Die mobile Jugendarbeit wird bei Sonderveranstaltungen (z.B. Olgas-Rock, Stadtfest Osterfeld, Fronleichnamskirmes) eingesetzt.
- Die mobile Jugendarbeit wird auch an Flüchtlingsunterkünften eingesetzt.

### 3.2 Ziele in der Gesamtstadt

Aufbauend auf den oben genannten Grundlagen und integrierend zu den Zielen der mobilen Jugendarbeit hat die Steuerungsgruppe die folgenden Ziele für die Gesamtstadt entwickelt.

Oberhausen Gesamtstadt 2020:

- Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind lebensweltorientiert, interessenaktivierend, innovativ und inklusiv für alle jungen Menschen.
- Auf eine stärkere gesellschaftliche, politische und kulturelle Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird ein Schwerpunkt gelegt.
- Sozial benachteiligte Jugendliche werden unterstützt.
- Die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird gefördert
- Neue Zielgruppen wie aktuell zum Beispiel geflüchtete Menschen werden berücksichtigt.

- Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialräumen haben sich bezogen auf die Zielgruppen, Einzugsgebiete und Öffnungszeiten aufeinander abgestimmt.

### 3.3 Ziele in den Sozialräumen

Fortsetzend in der oben genannten Systematik hat die Steuerungsgruppe für jeden einzelnen Sozialraum Ziele entwickelt. Hierbei wurden die besonderen Gegebenheiten der einzelnen Sozialräume berücksichtigt. Grundsätzlich stimmen sich die Einrichtungen eines Sozialraumes in einem gemeinsamen Gremium regelmäßig ab und tauschen sozialraumspezifische Informationen aus. Insbesondere werden innerhalb eines Sozialraumes die Öffnungszeiten dahingehend abgestimmt, so dass möglichst die gesamte Wochenzeitstruktur abgedeckt ist. Für jedes Gremium ist jeweils eine Einrichtung im Sozialraum verantwortlich. Teilweise wird jedoch auf bestehende Strukturen zurückgegriffen oder mit wechselnden Geschäftsführungen gearbeitet. Unabhängig von der Systematik ist wichtig, dass die Abstimmungen in jedem Sozialraum verbindlich durchgeführt werden.

Im Sozialraum Mitte/Styrum besteht bereits der Innenstadtverbund, der für den oben genannten Informationsaustausch, Abstimmungen und Koordinierungen genutzt wird. Gerade im Innenstadtbereich zeigen die Sozialstrukturdaten, dass die Bevölkerung überdurchschnittlich jung und heterogen ist. Dementsprechend müssen sich die Angebote anpassen. Für den Sozialraum sind folgende Ziele entwickelt worden:

Oberhausen Mitte/Styrum 2020:

1. Die Abstimmungen der Einrichtungen im Sozialraum werden vom Innenstadtverbund koordiniert.
2. Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit decken die Vielfalt der Bevölkerungsstruktur ab.
3. Jugendliche mit Migrationshintergrund werden in den Einrichtungen/Angeboten integriert.

In Oberhausen-Ost ist die Einrichtung „ParkHaus“ für die Koordinierung des Gremiums innerhalb des Sozialraumes verantwortlich. Bislang existiert in diesem Sozialraum noch kein bestehendes Gremium für den Austausch zwischen den Einrichtungen. Insbesondere der Stadtteil Borbeck zeichnet sich durch eine Insellage am Rande des Stadtgebietes aus. Daher sind für den Sozialraum folgende Ziele entwickelt worden:

Oberhausen Ost 2020:

1. Die Abstimmungen der Einrichtungen im Sozialraum werden vom „ParkHaus“ koordiniert.
2. In Quartieren, die an der Stadtgrenze liegen, haben regelmäßig bedarfsgerechte mobile Angebote stattgefunden.

In Alstaden/Lirich ist die Einrichtung „Jugendheim Alstaden“ geschäftsführend für das Gremium zur Koordinierung im Sozialraum verantwortlich. Im Sozialraum existiert ein gut

funktionierendes Sozialraumgremium, das jedoch das Aufgabenspektrum über die offene Kinder- und Jugendarbeit hinaus gelegt hat. Daher wird explizit für die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein neues Gremium eingerichtet. Die Siedlungsstruktur und infrastrukturellen Knotenpunkte zeigen, dass an bestimmten Orten der Einsatz der mobilen Jugendarbeit sinnvoll ist. Daher wurden die folgenden Ziele für den Sozialraum entwickelt:

Oberhausen Alstaden/Lirich 2020:

1. Die Abstimmungen der Einrichtungen im Sozialraum werden vom „Jugendheim Alstaden“ koordiniert.
2. An von Jugendlichen hoch frequentierten Treffpunkten (z. B. Altenbergpark, HBF, Ruhrpark) wurde die mobile Jugendarbeit eingesetzt.

Im Sozialraum Sterkrade-Mitte ist die Einrichtung „GOT Sterkrade“ für die Geschäftsführung des Gremiums der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich. Da in diesem Sozialraum die Sterkrader Innenstadt liegt und damit verbunden ein erhöhter Bedarf zu bedienen ist, wird aus zwei Einrichtungen im Innenstadtbereich ein inhaltlicher Verbund gegründet. Die beiden Einrichtungen stimmen sich über die Öffnungszeiten, die im oben genannten Gremium für den gesamten Sozialraum abgestimmt werden, über Zielgruppe, Angebote und Aktionen ab sowie initiieren gemeinsame Angebote. Resultierend aus diesen Planungen wurden für Sterkrade-Mitte folgende Ziele entwickelt:

Oberhausen Sterkrade-Mitte 2020:

1. Die Abstimmungen der Einrichtungen im Sozialraum werden von der „GOT Sterkrade“ koordiniert.
2. Für die Sterkrader Innenstadt hat sich ein Verbund aus zwei Jugendeinrichtungen gegründet und bedient dort zielgruppenorientiert den Bedarf.

Im Sterkrader Norden besteht bereits ein Sozialraumgremium, das ähnlich wie in Alstaden/Lirich ein breites Spektrum an Themen bearbeitet. Dieses Gremium wird von der Einrichtung „Jugendhaus Schmachtdorf“ geschäftsführend geleitet. Daran anlehnend koordiniert die Einrichtung auch das Gremium der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sterkrader Norden. Die Bevölkerungsprognosen für den Sozialraum Sterkrade-Nord haben sich in den vergangenen Jahren stetig verändert. Ausgehend von einem massiven Rückgang der Zahl der Kinder und Jugendlichen hat sich diese Entwicklung in der neusten Prognose deutlich abgeschwächt. Ein Faktor für die unsicheren Prognosen ist das Potential an Neubauf Flächen im Sozialraum. Wird dieses Potential genutzt, haben die Prognosen nur noch wenig Bestand. Die tatsächlichen Entwicklungen müssen also berücksichtigt werden. Dementsprechend wurden die folgenden Ziele für den Sozialraum entwickelt.

Oberhausen Sterkrade-Nord 2020:

1. Die Abstimmungen der Einrichtungen im Sozialraum werden vom „Jugendhaus Schmachtdorf“ koordiniert.
2. Die Angebotsstruktur berücksichtigt die Bevölkerungsentwicklung.

In Osterfeld ist, im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzeptes“ für die soziale Stadt, der Neu- bzw. Umbau eines Gebäudes zum Jugendzentrum geplant. Bis zur Fertigstellung dieses Jugendzentrums ist die Einrichtung „Falkentreff“ für die Koordinierung des Gremiums für die offene Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Im Zusammenhang dem Neu- bzw. Umbau werden folgerichtig neue Angebote geschaffen. Auch die Siedlungen des Osterfelder Südens bzw. Vondern werden als Einzugsgebiet verstanden. Daher wurden für Osterfeld folgende Ziele entwickelt:

Oberhausen Osterfeld 2020:

1. Die Abstimmungen der Einrichtungen im Sozialraum werden vom geplanten „Jugendzentrum Osterfeld“ (Übergang durch den Falkentreff) koordiniert.
2. Neue bedarfsgerechte Angebote sind geschaffen worden.
3. Randlagen bzw. „Insellagen“ (z. B. Vondern) werden von der mobilen Jugendarbeit bedient.

## 4. Wirksamkeitsdialog und Ziele der Einrichtungen

### 4.1 Vorgehensweise und Systematik

Die oben genannten Ziele für die mobile Jugendarbeit, die Gesamtstadt und die einzelnen Sozialräume werden über den Wirksamkeitsdialog überprüft. Für die Umsetzung der Ziele der mobilen Jugendarbeit sind die Träger verantwortlich, die in diesem Tätigkeitsfeld aktiv sind. Die Ziele der Gesamtstadt werden von allen Trägern gemeinsam bedient. Die Einrichtungen im Sozialraum sind jeweils für die Ziele ihres Sozialraumes zuständig. Alle Ziele haben eine Geltungsdauer bis zum Ende des Geltungszeitraumes des Kinder- und Jugendförderplanes im Jahr 2020. Für die Neuordnung des Wirksamkeitsdialoges wurde in der Steuerungsgruppe ein Erfassungsbogen (siehe im Anhang Punkt 8.3) und ein dazu gehöriger Definitionsleitfaden entwickelt (siehe im Anhang Punkt 8.4). Im Wirksamkeitsdialog werden die Ziele für die einzelnen Einrichtungen festgelegt, so dass die Stringenz der Zielentwicklung von der Gesamtstadt über die Sozialräume sowie mobile Jugendarbeit bis hin zu den einzelnen Einrichtungen vervollständigt wird.

Über den Wirksamkeitsdialog wird der einmalige Evaluationsprozess für die folgenden Jahre systematisiert und automatisiert. Die Ziele für die Einrichtungen werden jedes Jahr flexibel an die dynamischen Entwicklungen angepasst und ebenso jährlich überprüft. Erstmalig wird

in dieser Systematik im Sommer 2016 ein Wirksamkeitsdialog durchgeführt. Turnusmäßig wird der Wirksamkeitsdialog zwischen dem Fachbereich Jugendförderung des Bereiches Kinder, Jugend, Bildung und den Einrichtungen im März und April eines jeden Jahres durchgeführt. Der neue Wirksamkeitsdialog ersetzt hierbei den jährlichen inhaltlichen Bericht, den die Einrichtungen bislang mit dem finanztechnischen Verwendungsnachweis an den Bereich Kinder, Jugend, Bildung gesendet haben. Den finanztechnischen Verwendungsnachweis ersetzt der neue Wirksamkeitsdialog nicht. Erreicht eine Einrichtung ein von sich selbst gestecktes Ziel aus dem Vorjahr nicht, wird dies explizit im Gespräch mit dem Fachbereich Jugendförderung erläutert und die Gründe dafür aufgearbeitet. Ebenfalls beraten die Mitarbeiter/-innen die Einrichtungen bei einer Zielverfehlung. Dem JHA wird jährlich ein Wirksamkeitsbericht vorgelegt, was den Systematisierungsprozess der Evaluation vervollständigt. Aufgrund des neu entwickelten Erfassungsbogens können in diesem Bericht für den JHA erstmalig sowohl quantitative als auch qualitative Entwicklungen aufgezeigt werden. Darüber ist eine Vergleichbarkeit und auch Überprüfung der Ziele und damit der Wirksamkeit möglich.

## *4.2 Erfassungsbogen*

Der Erfassungsbogen (siehe im Anhang Punkt 8.3) strukturiert sich in folgende Gliederungspunkte:

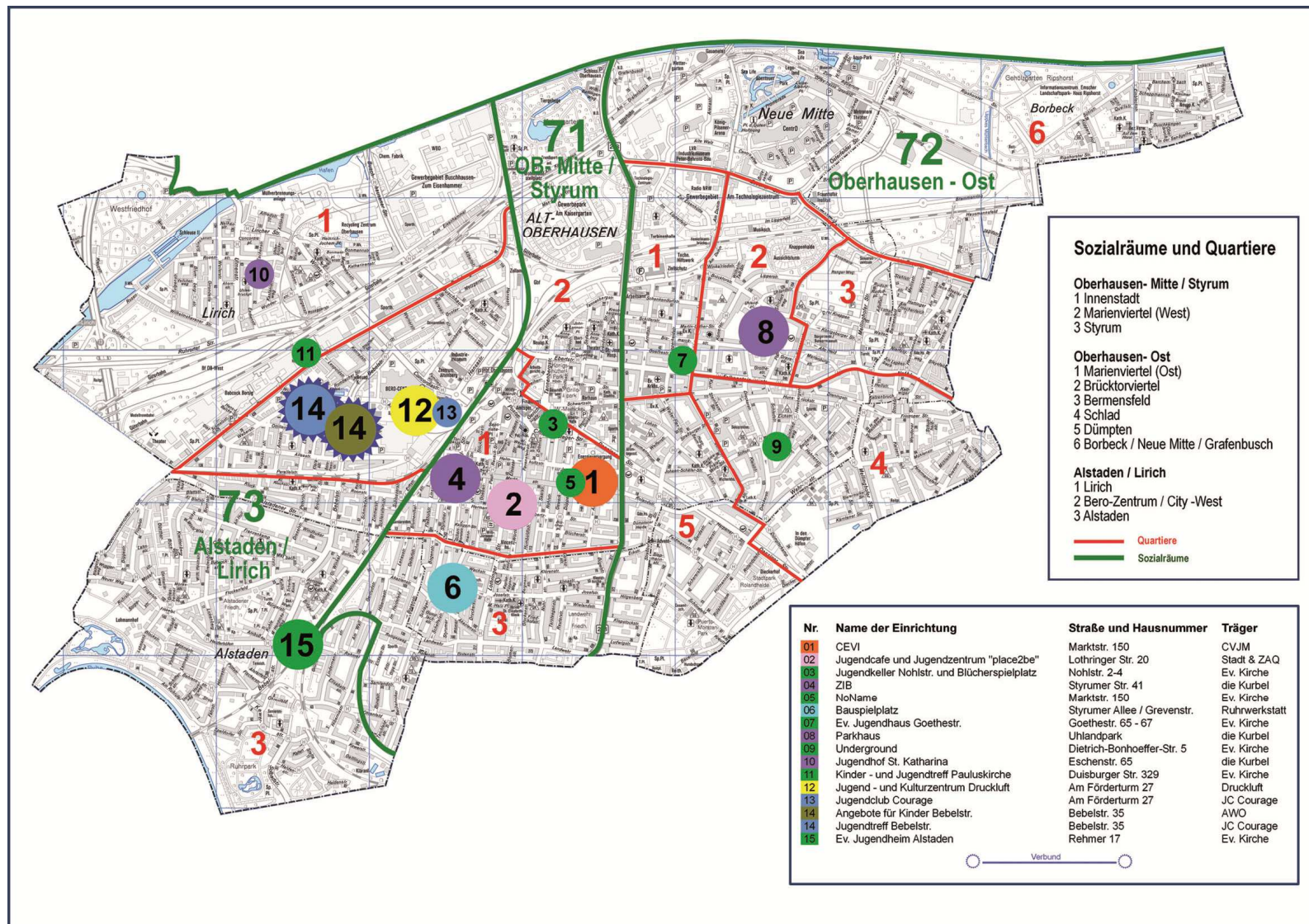
1. Grundinformationen/Stammdaten
2. Besucherstruktur bezogen auf die Ziele
3. Angebotsstruktur bezogen auf die Ziele
4. Sozialraumstruktur bezogen auf die Ziele
5. Handlungsziele bezogen auf die Einrichtung (Abstimmung zwischen FB 3-1-50/Jugendförderung und Einrichtung)
6. Zielüberprüfung bezogen auf die Handlungsziele der Einrichtung des Vorjahres

Als Ausfüllhilfe wurde von der Steuerungsgruppe ein Definitionsleitfaden (siehe im Anhang Punkt 8.4) entwickelt.

## 5. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit

### 5.1 Alt-Oberhausen

#### 5.1.1 Übersichtskarte der stationären Angebote



### 5.1.2 „CEVI“ im CVJM (1)

Marktstraße 150, 46045 Oberhausen

Das „CEVI“ ist eine der zentralen Einrichtungen in der Innenstadt, hat mehrmals in der Woche geöffnet und wird vom CVJM betrieben. Das

Angebot der Einrichtung zielt auf Kinder und Jugendliche. Im CVJM wird der Mittagstisch für Kinder angeboten.

#### Öffnungszeiten:

|                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| Dienstag                              | 14 bis 21 Uhr |
| Mittwoch                              | 14 bis 18 Uhr |
| Donnerstag                            | 14 bis 21 Uhr |
| Freitag                               | 14 bis 18 Uhr |
| Samstag                               | 14 bis 19 Uhr |
| plus monatliche Sonderveranstaltungen |               |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 92.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 92.920 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 95.000 EUR          | 3,3%                                  |
| <b>2018*</b> | 96.000 EUR          | 4,3%                                  |
| <b>2019*</b> | 97.000 EUR          | 5,4%                                  |
| <b>2020*</b> | 98.500 EUR          | 7,1%                                  |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.3 Jugendzentrum „place2be“ und Jugendcafé (2)

Lothringer Straße/Hermann-Albertz-Straße, 46045 Oberhausen

Das städtische Jugendzentrum „place2be“ mit dem Jugendcafé „Stay“, das vom Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation (ZAQ) betrieben wird, wurde am 8. April 2016 eröffnet. Das Jugendzentrum ist mehrmals in der Woche geöffnet (fünf Tage, 15:30 Uhr bis 21 Uhr/am Wochenende 22 Uhr). Die Angebote zielen auf die Gruppe der Jugendlichen.

### 5.1.4 Jugendkeller Nohlstraße und Blücherspielplatz (3)

Nohlstraße 2-4, 46045 Oberhausen

Die ehemals separaten Einrichtungen „Jugendkeller Nohlstraße“ und „Blücherspielplatz“ werden zukünftig zusammen aufgeführt. Betrieben wird die vernetzte Einrichtung von der ev. Kirche. Die Öffnungszeiten sind auf mehrmals in der Woche festgelegt. Zielgruppe der Einrichtung sind Kinder und Jugendliche.

#### Öffnungszeiten:

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| Montag                     | 16 bis 18 Uhr       |
| Dienstag                   | 15 bis 18:30 Uhr    |
| Mittwoch                   | 15 bis 18 Uhr       |
| Donnerstag                 | 15:30 bis 18:30 Uhr |
| Freitag                    | 16 bis 22 Uhr       |
| plus Sonderveranstaltungen |                     |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz<br>Jugendkeller und Blücherspielplatz |           | Veränderung im Vergleich zu<br>2015 in % |
|--------------|-----------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 10.000 EUR                                                | 8.000 EUR | 0%                                       |
| <b>2016</b>  | 10.100 EUR                                                | 8.080 EUR | 1,0%                                     |
| <b>2017*</b> | 40.000 EUR                                                |           | 122,2%                                   |
| <b>2018*</b> | 40.500 EUR                                                |           | 125,0%                                   |
| <b>2019*</b> | 41.400 EUR                                                |           | 130,0%                                   |
| <b>2020*</b> | 45.000 EUR                                                |           | 150,0%                                   |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.5 Zentrum für Integration und Bildung (4)

Styrumer Straße 41, 46045 Oberhausen

Das Zentrum für Integration und Bildung (ZIB) des Trägers „die Kurbel“ wird in die Systematik des Kinder- und

Jugendförderplanes aufgenommen. Das ZIB bedient die besondere Zielgruppe der Kinder und alleinerziehender Mütter, insbesondere aus dem Innenstadtbereich, und geht in der Angebotsgestaltung über eine offene Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit hinaus. Die Einrichtung hat mehrmals in der Woche geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Montag     | 9 bis 16 Uhr      |
| Dienstag   | 9 bis 16 Uhr      |
| Mittwoch   | 9 bis 16 Uhr      |
| Donnerstag | 9 bis 16 Uhr      |
| Freitag    | nach Vereinbarung |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 116.642,73 EUR      | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 118.242,73 EUR      | 1,7%                                  |
| <b>2017*</b> | 120.000,00 EUR      | 3,2%                                  |
| <b>2018*</b> | 121.000,00 EUR      | 4,1%                                  |
| <b>2019*</b> | 122.000,00 EUR      | 5,0%                                  |
| <b>2020*</b> | 122.200,00 EUR      | 5,1%                                  |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.6 NoName (5)

Marktstraße 150, 46045 Oberhausen

Die Einrichtung, die vom Ev. Kirchenkreis betrieben wird, richtet sich an die Zielgruppe der LSBT\*-Jugendlichen und ist damit ein besonderes Angebot in der Oberhausener

#### Öffnungszeiten:

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| Montag                     | 17 bis 20 Uhr |
| Donnerstag                 | 17 bis 20 Uhr |
| plus Sonderveranstaltungen |               |

Landschaft der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Einrichtung wird zu 100% vom Landschaftsverband Rheinland und dem ev. Kirchenkreis finanziert und ist an zwei Tagen in der Woche geöffnet.

### 5.1.7 Bauspielplatz (6)

Styrumer Allee/Grevenstraße, 46045 Oberhausen

Die Angebote des Bauspielplatzes der Ruhrwerkstatt richten sich im Quartier Styrum mit dem Einzugsgebiet der Innenstadt an Kinder. Die Einrichtung ist mehrmals in der Woche geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|                                  |                             |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Sommer-/ Winter-Halbjahr         |                             |
| Dienstag                         | 15 bis 19 Uhr/14 bis 18 Uhr |
| Mittwoch                         | 15 bis 19 Uhr/14 bis 18 Uhr |
| Donnerstag                       | 15 bis 19 Uhr/14 bis 18 Uhr |
| Freitag                          | 15 bis 19 Uhr/14 bis 18 Uhr |
| außerhalb der Schulferien        |                             |
| Samstag                          | 11 bis 17 Uhr               |
| in den Schulferien               |                             |
| Montag bis Freitag 11 bis 17 Uhr |                             |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 110.000 EUR         | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 111.100 EUR         | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 115.000 EUR         | 4,5%                                  |
| <b>2018*</b> | 116.000 EUR         | 5,5%                                  |

|              |             |      |
|--------------|-------------|------|
| <b>2019*</b> | 117.500 EUR | 6,8% |
| <b>2020*</b> | 118.500 EUR | 7,7% |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.8 Jugendzentrum Goethestraße (7)

Goethestraße 65-67, 46047 Oberhausen

Das Jugendzentrum Goethestraße der ev. Kirche richtet sich an die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen und ist an mehreren Tagen in der Woche geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|            |               |
|------------|---------------|
| Dienstag   | 15 bis 20 Uhr |
| Mittwoch   | 16 bis 18 Uhr |
| Donnerstag | 17 bis 21 Uhr |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 12.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 12.120 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 38.000 EUR          | 216,7%                                |
| <b>2018*</b> | 38.500 EUR          | 220,8%                                |
| <b>2019*</b> | 39.000 EUR          | 225,0%                                |
| <b>2020*</b> | 40.500 EUR          | 237,5%                                |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.9 Jugendzentrum ParkHaus (8)

Uhlandpark, 46047 Oberhausen

Das Jugendzentrum wird von der Kurbel betrieben und befindet sich im Uhlandpark. Mit Beschluss des Rates (B/16/1324-01) wird das Jugendzentrum an dem bestehenden Standort im Uhlandpark erweitert bzw. neu gebaut. Die Angebote richten sich an mehreren Tagen in der Woche an Kinder und Jugendliche im Quartier.

#### Öffnungszeiten:

|                                                            |                  |
|------------------------------------------------------------|------------------|
| Montag                                                     | 14:30 bis 20 Uhr |
| Dienstag                                                   | 14:30 bis 20 Uhr |
| Mittwoch                                                   | 14:30 bis 20 Uhr |
| Donnerstag                                                 | 14:30 bis 20 Uhr |
| Freitag                                                    | 14:30 bis 20 Uhr |
| zweimal im Montag bis 22 Uhr<br>plus Sonderveranstaltungen |                  |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 106.000 EUR         | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 107.060 EUR         | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 108.000 EUR         | 1,9%                                  |
| <b>2018*</b> | 109.000 EUR         | 2,8%                                  |
| <b>2019*</b> | 110.000 EUR         | 3,8%                                  |
| <b>2020*</b> | 110.200 EUR         | 4,0%                                  |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.10 Underground (9)

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 5, 46047 Oberhausen

Das Jugendzentrum der ev. Kirche hat das Einzugsgebiet der Quartiere Dümpten und Schlad und ist an einigen Tagen in der

#### Öffnungszeiten:

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Dienstag   | 15:30 bis 19:30 Uhr |
| Mittwoch   | 16 bis 19 Uhr       |
| Donnerstag | 18:30 bis 21:30 Uhr |
| Freitag    | 15:30 bis 19 Uhr    |

Woche geöffnet. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche.

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 15.600 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 15.756 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 49.000 EUR          | 214,1%                                |
| <b>2018*</b> | 49.500 EUR          | 217,3%                                |
| <b>2019*</b> | 50.000 EUR          | 220,5%                                |
| <b>2020*</b> | 50.300 EUR          | 222,4%                                |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

#### **5.1.11 Jugendhof St. Katharina (10)**

Eschenstraße 65, 46049 Oberhausen

Der Jugendhof wird von der Kurbel betrieben und ist an mehreren Tagen geöffnet. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche.

##### Öffnungszeiten:

|            |               |
|------------|---------------|
| Montag     | 15 bis 18 Uhr |
| Dienstag   | 15 bis 18 Uhr |
| Mittwoch   | 15 bis 18 Uhr |
| Donnerstag | 15 bis 18 Uhr |
| Freitag    | 14 bis 17 Uhr |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 21.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 21.210 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 22.500 EUR          | 7,1%                                  |
| <b>2018*</b> | 22.700 EUR          | 8,1%                                  |
| <b>2019*</b> | 23.000 EUR          | 9,5%                                  |
| <b>2020*</b> | 23.100 EUR          | 10,0%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

#### **5.1.12 Kinder- und Jugendtreff Pauluskirche (11)**

Duisburger Straße 329, 46049 Oberhausen

Das Jugendzentrum der ev. Kirche ist an einigen Tagen in der Woche geöffnet und richtet sich an Kinder und Jugendliche. Das

##### Öffnungszeiten:

|            |               |
|------------|---------------|
| Mittwoch   | 15 bis 19 Uhr |
| Donnerstag | 15 bis 23 Uhr |
| Freitag    | 15 bis 19 Uhr |

Einzugsgebiet des Jugendzentrums erstreckt sich über die Quartiere Lirich und Bero-Zentrum/City-West. Im direkten Umfeld befindet sich die Flüchtlingsunterkunft an der Duisburger Straße. Das Angebot kann bezogen auf diesen speziellen Bedarf angepasst werden.

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 20.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 20.200 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 21.000 EUR          | 5,0%                                  |

|              |            |       |
|--------------|------------|-------|
| <b>2018*</b> | 21.200 EUR | 6,0%  |
| <b>2019*</b> | 21.800 EUR | 9,0%  |
| <b>2020*</b> | 22.200 EUR | 11,0% |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.13 Jugend- und Kulturzentrum Druckluft (12)

Am Förderturm 27, 46049 Oberhausen

Das Druckluft wird vom gleichnamigen Verein betrieben und ist ein stadt- bzw. ruhrgebietsweites Angebot für Jugendliche. Die

Einrichtung wurde im Rahmen des Programms der sozialen Stadt im Jahr 2010 saniert und baulich erneuert. Die offene Einrichtung ist an mehreren Tagen und teilweise am Wochenende geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|                                          |               |
|------------------------------------------|---------------|
| Dienstag                                 | 17 bis 23 Uhr |
| Mittwoch                                 | 17 bis 23 Uhr |
| Donnerstag                               | 17 bis 23 Uhr |
| plus Sonderveranstaltungen am Wochenende |               |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 110.000 EUR         | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 111.100 EUR         | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 115.000 EUR         | 4,5%                                  |
| <b>2018*</b> | 116.000 EUR         | 5,5%                                  |
| <b>2019*</b> | 117.000 EUR         | 6,4%                                  |
| <b>2020*</b> | 117.500 EUR         | 6,8%                                  |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.14 Jugendclub Courage (13)

Am Förderturm 27, 46049 Oberhausen

Der Jugendclub Courage wird vom gleichnamigen Verein betrieben. Teilweise sind die Angebote für Jugendliche gesamtstädtisch zu verstehen. Der Jugendclub ist an mehreren Tagen in der Woche geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|            |               |
|------------|---------------|
| Montag     | 14 bis 18 Uhr |
| Dienstag   | 14 bis 18 Uhr |
| Mittwoch   | 14 bis 18 Uhr |
| Donnerstag | 14 bis 18 Uhr |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 20.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 20.200 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 32.000 EUR          | 60,0%                                 |
| <b>2018*</b> | 32.300 EUR          | 61,5%                                 |
| <b>2019*</b> | 32.500 EUR          | 62,5%                                 |
| <b>2020*</b> | 33.000 EUR          | 65,0%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.1.15 Jugendtreff Bebelstraße und Angebote für Kinder (14)

Bebelstraße 35, 46049 Oberhausen

Der Jugendtreff Bebelstraße und die Angebote für Kinder

#### Öffnungszeiten

#### Angebote für Kinder:

Montag 13 bis 17 Uhr  
Dienstag 13 bis 18:30 Uhr  
Mittwoch 13 bis 19 Uhr  
Donnerstag 13 bis 18:30 Uhr  
Freitag 17 bis 18:30 Uhr  
plus Sonderveranstaltungen

sind ein besonderes  
Angebot für die  
Zielgruppe im Wohnpark

#### Öffnungszeiten

#### Jugendtreff Bebelstraße:

Montag 13 bis 19 Uhr  
Dienstag 13 bis 19 Uhr  
Mittwoch 13 bis 19 Uhr  
Donnerstag 13 bis 19 Uhr  
am Freitag Sonderveranstaltungen

Bebelstraße. In der Mitte des Wohnparks wurden die Räumlichkeiten vom Eigentümer des Wohnparks baulich saniert und renoviert. Im Zuge der Städtebauförderung

wird der Außenbereich des Wohnparks erneuert und saniert. Damit einher geht auch eine Sanierung des Außenbereiches für den Jugendtreff und die Angebote für Kinder. Der Jugendtreff wird vom Jugendclub Courage betrieben und ist an mehreren Tagen geöffnet. Innerhalb des Förderzeitraumes bis 2020 ist eine Intensivierung des Angebotes absehbar. Die Angebote für Kinder betreibt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) an mehreren Tagen in der Woche.

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz<br>Jugendtreff Bebelstraße | Veränderung im<br>Vergleich zu 2016 in % | Finanzierungsansatz<br>Angebote für Kinder | Veränderung im<br>Vergleich zu 2016 in % |
|--------------|------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 0,00 EUR                                       | 0%                                       | 0,00 EUR                                   | 0%                                       |
| <b>2016</b>  | 49.900 EUR                                     | 0%                                       | 49.900 EUR                                 | 0%                                       |
| <b>2017*</b> | 50.000 EUR                                     | 0,2%                                     | 50.000 EUR                                 | 0,2%                                     |
| <b>2018*</b> | 50.500 EUR                                     | 1,2%                                     | 50.500 EUR                                 | 1,2%                                     |
| <b>2019*</b> | 51.000 EUR                                     | 2,2%                                     | 51.000 EUR                                 | 2,2%                                     |
| <b>2020*</b> | 51.000 EUR                                     | 2,2%                                     | 51.000 EUR                                 | 2,2%                                     |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 18 bis 21 Uhr  
Mittwoch 16 bis 23 Uhr  
Donnerstag 16 bis 21 Uhr

### 5.1.16 Jugendheim Alstaden (15)

Rehmer 17, 46049 Oberhausen

Das Jugendheim Alstaden der ev. Kirche wird perspektivisch in ein neues Gebäude an dem gleichen Standort umziehen und mehrere Tage in der Woche geöffnet haben. Das Angebot der Einrichtung richtet sich an Kinder und Jugendliche aus Alstaden.

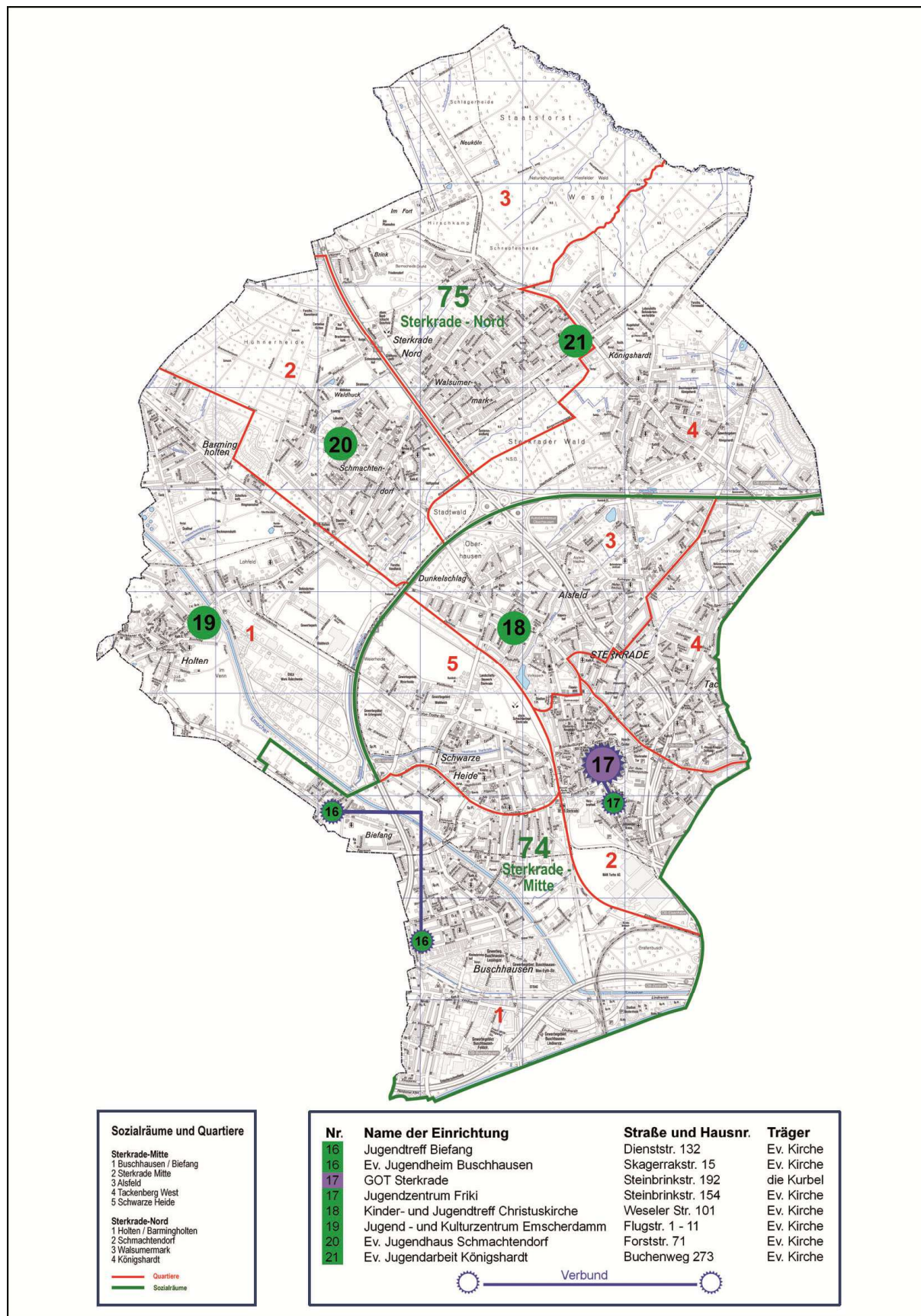
#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im<br>Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 9.000 EUR           | 0%                                       |
| <b>2016</b>  | 9.090 EUR           | 1,0%                                     |
| <b>2017*</b> | 21.500 EUR          | 138,9%                                   |
| <b>2018*</b> | 21.700 EUR          | 141,1%                                   |
| <b>2019*</b> | 22.200 EUR          | 146,7%                                   |
| <b>2020*</b> | 22.800 EUR          | 153,3%                                   |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

## 5.2 Sterkrade

### 5.2.1 Übersichtskarte der stationären Angebote



### 5.2.2 Jugendheim Buschhausen und Jugendtreff Biefang (16)

Jugendtreff Biefang, Dienstraße 132, 46149 Oberhausen

Ev. Jugendheim Buschhausen, Skagerrakstraße 15, 46149 Oberhausen

Das Jugendheim Buschhausen und der Jugendtreff Biefang der ev. Kirche bilden

|                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>Öffnungszeiten:</u><br><u>Jugendheim Buschhausen</u><br>Montag 16 bis 20 Uhr<br>Dienstag 16 bis 19 Uhr<br>Mittwoch 16 bis 18 Uhr<br>Freitag 16 bis 20 Uhr | gemeinsam das Angebot für<br>Kinder und Jugendliche im<br>Einzugsgebiet Buschhausen,<br>Biefang und Schwarze Heide ab. Die stationären<br>Einrichtungen sind einige Tage in der Woche geöffnet. | <u>Öffnungszeiten:</u><br><u>Jugendtreff Biefang</u><br>Mittwoch 17 bis 20 Uhr<br>Freitag 17 bis 20 Uhr |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz<br>Jugendheim Buschhausen | Veränderung im<br>Vergleich zu 2015 in % | Finanzierungsansatz<br>Jugendtreff Biefang | Veränderung im<br>Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 19.500 EUR                                    | 0%                                       | 2.978 EUR<br>(Schwarze Heide)              | 0%                                       |
| <b>2016</b>  | 19.695 EUR                                    | 1,0%                                     | 2.978 EUR<br>(Schwarze Heide)              | 0%                                       |
| <b>2017*</b> | 21.000 EUR                                    | 7,7%                                     | 8.000 EUR                                  | 168,6%                                   |
| <b>2018*</b> | 21.200 EUR                                    | 8,7%                                     | 8.100 EUR                                  | 172,0%                                   |
| <b>2019*</b> | 21.900 EUR                                    | 12,3%                                    | 8.400 EUR                                  | 182,1%                                   |
| <b>2020*</b> | 22.400 EUR                                    | 14,9%                                    | 8.800 EUR                                  | 195,5%                                   |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.2.3 GOT Sterkrade und Jugendzentrum Friki (17)

GOT Sterkrade, Steinbrinkstraße 192, 46145 Oberhausen

Jugendzentrum Friki, Steinbrinkstraße 154, 46145 Oberhausen

Die GOT Sterkrade der Kurbel und das Jugendzentrum Friki der ev. Kirche sind für die Sterkrader Innenstadt zuständig.

Die GOT richtet ihr Angebot an Jugendliche. Das

Jugendzentrum Friki zielt mit dem Angebot auf Kinder und Jugendliche in der Sterkrader Innenstadt. Im Integrierten Handlungskonzept Sterkrade (Drucksachen-Nr.: B/16/0120-01) ist eine Projektidee zur Weiterentwicklung der Räumlichkeiten der GOT Sterkrade enthalten.

Die GOT hat mehrere Tage in der Woche, das Jugendzentrum Friki einige Tage in der Woche, geöffnet.

#### Finanzierungstabelle

#### Öffnungszeiten GOT Sterkrade:

Montag 16 bis 20 Uhr  
Dienstag 16 bis 20 Uhr  
Mittwoch 16 bis 20 Uhr  
Donnerstag 16 bis 20 Uhr  
Freitag 16 bis 22 Uhr  
plus Sonderveranstaltungen  
einmal im Monat Sportnacht

#### Öffnungszeiten Friki:

Dienstag 17:30 bis 20 Uhr  
Mittwoch 16 bis 18 Uhr  
Donnerstag 16 bis 20 Uhr  
einmal im Monat Freitag 17 bis 20 Uhr  
plus Sonderveranstaltungen

|              | Finanzierungsansatz<br>GOT Sterkrade | Veränderung im<br>Vergleich zu 2015 in % | Finanzierungsansatz<br>Jugendzentrum Friki | Veränderung im<br>Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|--------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 106.000 EUR                          | 0%                                       | 14.246 EUR                                 | 0%                                       |
| <b>2016</b>  | 107.060 EUR                          | 1,0%                                     | 14.246 EUR                                 | 1,0%                                     |
| <b>2017*</b> | 108.000 EUR                          | 1,9%                                     | 11.500 EUR                                 | -19,3%                                   |
| <b>2018*</b> | 109.000 EUR                          | 2,8%                                     | 11.700 EUR                                 | -17,9%                                   |
| <b>2019*</b> | 110.000 EUR                          | 3,8%                                     | 12.200 EUR                                 | -14,4%                                   |

|              |             |      |            |        |
|--------------|-------------|------|------------|--------|
| <b>2020*</b> | 110.200 EUR | 4,0% | 12.700 EUR | -10,9% |
|--------------|-------------|------|------------|--------|

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.2.4 Kinder- und Jugendtreff Christuskirche (18)

Weseler Straße 101, 46149 Oberhausen

Der Kinder- und Jugendtreff der ev. Christuskirche ist für das Einzugsgebiet Alsfeld und Tackenberg-West zuständig. Der Kinder- und Jugendtreff mit dem Angebot für Kinder und Jugendliche hat mehrmals in der Woche geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| Montag                     | 18 bis 19:30 Uhr |
| Dienstag                   | 17 bis 21 Uhr    |
| Mittwoch                   | 15 bis 18:30 Uhr |
| plus Sonderveranstaltungen |                  |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 4.467 EUR           | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 4.467 EUR           | 0%                                    |
| <b>2017*</b> | 16.600 EUR          | 271,6%                                |
| <b>2018*</b> | 16.800 EUR          | 276,1%                                |
| <b>2019*</b> | 17.000 EUR          | 280,6%                                |
| <b>2020*</b> | 17.100 EUR          | 282,8%                                |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.2.5 Jugend- und Kulturzentrum Emscherdamm (19)

Flugstraße 1-11, 46147 Oberhausen

Das Jugend- und Kulturzentrum Emscherdamm der ev. Kirche ist für das Einzugsgebiet Holten zuständig und hat mehrmals in der Woche geöffnet. Für das Sonderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen zu Hilfen im Städtebau für Kommunen für

#### Öffnungszeiten:

|                                     |               |
|-------------------------------------|---------------|
| Montag                              | 16 bis 21 Uhr |
| Dienstag                            | 16 bis 21 Uhr |
| Mittwoch                            | 16 bis 21 Uhr |
| Donnerstag                          | 16 bis 21 Uhr |
| Freitag                             | 16 bis 24 Uhr |
| vier Samstage im Jahr 16 bis 24 Uhr |               |

die Integration von Flüchtlingen liegt bei der Stadt Oberhausen ein Zuwendungsbescheid vor. Hauptfördergegenstand des Förderprogramms ist der Ausbau der KTE Holten. Um die soziale Integration der Flüchtlingskinder sowie Jugendlichen in der Flüchtlingsunterkunft Bahnstraße zusätzlich zu unterstützen, wird als investitionsbegleitende Maßnahme für die Jahre 2017 und 2018 eine halbe Stelle einer sozialpädagogischen Fachkraft (TvöD SuE S15/2) im Jugend- und Kulturzentrum Emscherdamm eingerichtet. Die Fachkraft hat die Aufgabe, Verknüpfungen zwischen der KTE, der Flüchtlingsunterkunft, dem vor Ort in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Träger sowie dem Jugend- und Kulturzentrum Emscherdamm herzustellen. Falls dieses Angebot über den Förderzeitraum hinaus vorgehalten werden soll, ist eine Fortführung der Finanzierung durch die Stadt Oberhausen notwendig.

Im Rahmen der Renaturierung der Emscher wurde das Jugendzentrum im Jahr 2013 neu errichtet. Das Angebot der Einrichtung richtet sich an Jugendliche.

### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 45.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 57.290 EUR          | 27,3%                                 |
| <b>2017*</b> | 93.000 EUR**        | 106,7%                                |
| <b>2018*</b> | 93.000 EUR**        | 106,7%                                |
| <b>2019*</b> | 58.000 EUR          | 28,9%                                 |
| <b>2020*</b> | 58.500 EUR          | 30,0%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

\*\*inklusive Sonderprogramm

### 5.2.6 Jugendhaus Schmachtendorf (20)

Forststraße 71, 46147 Oberhausen

Das Jugendhaus Schmachtendorf der ev. Kirche hat mehrere Tage in der Woche geöffnet. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche im Stadtteil Schmachtendorf.

#### Öffnungszeiten:

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| Montag                     | 14 bis 20 Uhr |
| Dienstag                   | 14 bis 20 Uhr |
| Mittwoch                   | 14 bis 20 Uhr |
| Donnerstag                 | 14 bis 22 Uhr |
| Freitag                    | 14 bis 20 Uhr |
| plus Sonderveranstaltungen |               |

### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 62.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 62.620 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 70.000 EUR          | 12,9%                                 |
| <b>2018*</b> | 72.000 EUR          | 16,1%                                 |
| <b>2019*</b> | 73.000 EUR          | 17,7%                                 |
| <b>2020*</b> | 74.000 EUR          | 19,4%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.2.7 Jugendarbeit Königshardt (21)

Buchenweg 273, 46147 Oberhausen

Die Jugendarbeit Königshardt der ev. Kirche ist an mehreren Tagen in der Woche geöffnet und versteht die Stadtteile Walsumer Mark und Königshardt als Einzugsgebiet. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche. Die Jugendarbeit ist derzeit noch im Gemeindezentrum der ev. Kirche angesiedelt, die jedoch die Räumlichkeiten für die Jugendarbeit im Herbst 2016 aufgeben muss. Die Stadt Oberhausen und der Träger suchen derzeit nach einem Ausweichstandort. Perspektivisch wird zwischen den Einrichtungen in Schmachtendorf und Königshardt ein Verbund angestrebt und die Jugendarbeit in Königshardt um ein mobiles Angebot ergänzt.

#### Öffnungszeiten:

|            |                  |
|------------|------------------|
| Mittwoch   | 16:30 bis 21 Uhr |
| Donnerstag | 16:30 bis 21 Uhr |

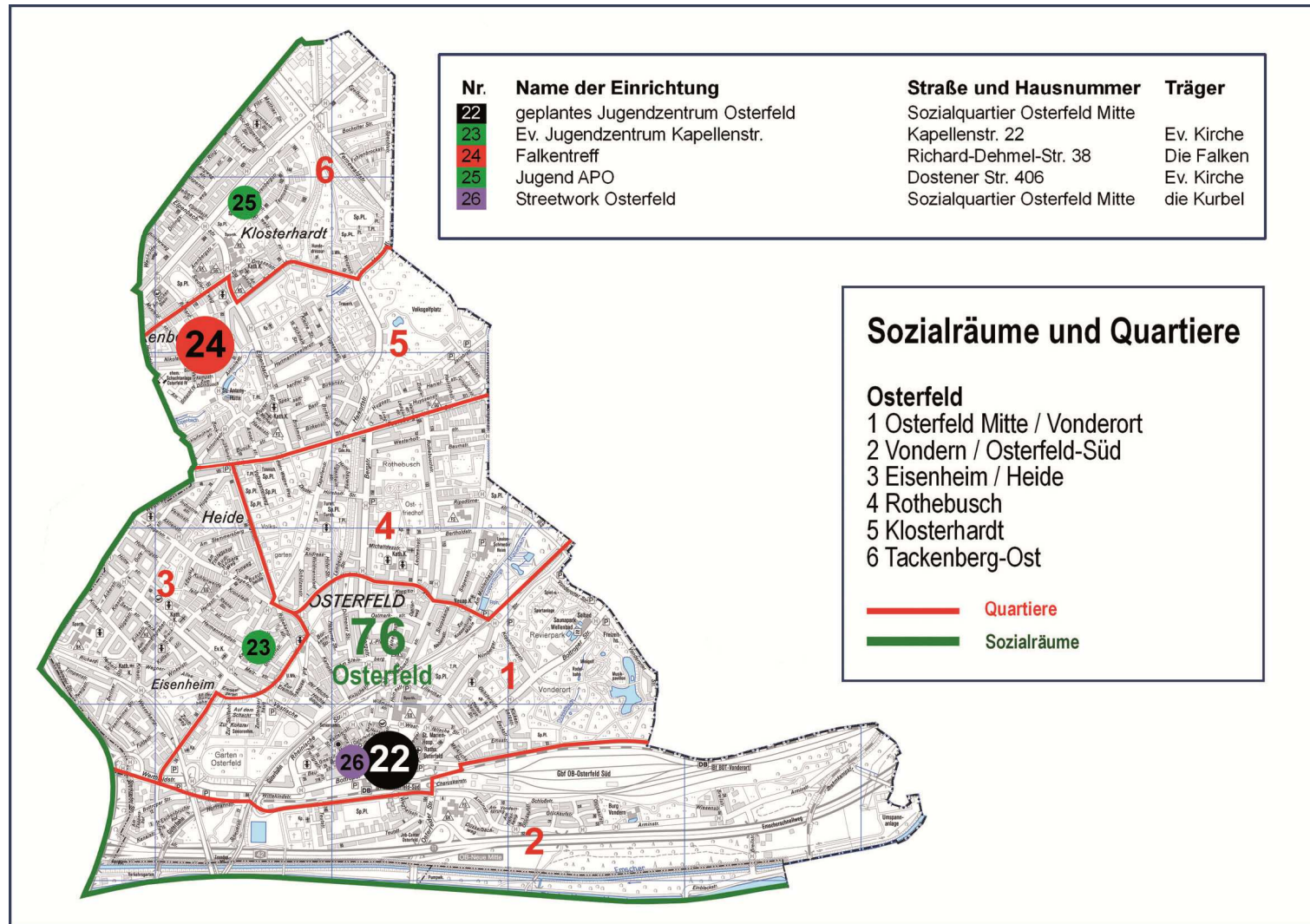
### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 7.100 EUR           | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 7.171 EUR           | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 30.000 EUR          | 322,5%                                |
| <b>2018*</b> | 30.300 EUR          | 326,8%                                |
| <b>2019*</b> | 30.600 EUR          | 331,0%                                |
| <b>2020*</b> | 30.900 EUR          | 335,2%                                |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

## 5.3 Osterfeld

### 5.3.1 Übersichtskarte der stationären Angebote



### 5.3.2 Jugendzentrum Osterfeld (geplant) (22)

*Sozialquartier Osterfeld Mitte, 46119 Oberhausen*

Der Fachbereich 5-1-10/Stadtentwicklung, Regionale Planung, vorbereitende Bauleitplanung hat in Kooperation mit vielen Bereichen der Stadtverwaltung ein „Integriertes Handlungskonzept Osterfeld“ (IHK) als Gesamtmaßnahme für das geplante Stadterneuerungsgebiet Oberhausen Osterfeld (Programmgebiet) entwickelt, das am 16.11.2015 einstimmig durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossen wurde (Drucksachen-Nr.: B/16/1145-01). Eine Projektidee im IHK sieht vor, dass das Jugendzentrum Osterfeld am Standort der Gesamtschule Osterfeld in zentraler Lage von Osterfeld Mitte etabliert werden soll. Hierzu ist vorgesehen, das heutige „kleine Projekthaus“ an der Westfälischen Straße/Ecke Heinestraße umzunutzen und in Richtung der Schulhoffläche der Gesamtschule an der Westfälischen Straße baulich zu erweitern. Die Einrichtung muss mindestens eine Grundfläche zwischen 350 und 400 m<sup>2</sup> umfassen. Darin enthalten sind folgende Raumkonzepte als Nutzungsbeispiele: Aufenthaltsbereich und kleines Jugend-Café, Multifunktionsräume, Beratungsräume und „Cliques-Räume“ zur eigenen Gestaltung durch die Jugendlichen. Hinzu kommen Büroräume für die Mitarbeiter sowie Sanitäranlagen. Hervorzuheben ist der „Clique Raum“, der den Jugendlichen zur eigenen Gestaltung überlassen werden soll. Die Jugendlichen können sich dort selbst entfalten und sich in einem entpädagogisierten Raum bewegen. In den Multifunktionsräumen sollen eigene Angebote und Veranstaltungen von Kooperationspartnern stattfinden. So sollen verschiedene, teils temporäre Beratungsangebote aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Aufklärung, Bewegung etc. präsentiert werden. Ein angemessener Außenbereich ist ebenfalls notwendig. Hierzu kann der Schulhof der Gesamtschule Osterfeld genutzt werden. Entsprechende Anforderungen der Kinder- und Jugendarbeit können in die Umgestaltung der Schulhoffläche im Rahmen der partizipativen und dialogorientierten Vorplanung einfließen. Die Einrichtung kooperiert mit Akteuren der AG-Jugendarbeit, Trägern, Künstlern, Schulen, Vereinen und Initiativen. Dabei koordiniert die neue Einrichtungsleitung gemeinsam mit den Kooperationspartnern die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Osterfeld. Sie steht in ständiger und regelmäßiger Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung sowie der Jugendförderung des örtlichen Trägers der Jugendhilfe. Insgesamt wird die Einrichtung als ein Ort der Kommunikation und Partizipation für Teenies und Jugendliche verstanden, die die Aspekte Integration, Inklusion und Gender aufgreift. Zielgruppe der neuen Einrichtung sind alle Kinder und Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet Osterfeld. Dabei ist die besondere Sozialstruktur der Quartiere zu berücksichtigen. Das Jugendzentrum soll von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII betrieben werden. Ein genaues pädagogisches Konzept wird mit diesem noch auszuwählenden Träger entwickelt. Alle örtlichen, potentiellen Träger können

langjährige Erfahrungen im Betrieb von Jugendzentren vorweisen und betreiben bereits offene Kinder- und Jugendeinrichtungen in Oberhausen.

Als Übergang bis das geplante Jugendzentrum fertig gestellt ist, wird die Jugendarbeit in der Innenstadt Osterfeld von „Streetwork Osterfeld“ der kurbel übernommen. Nach Aufbau des Jugendzentrums geht dieser Förderansatz in dem Zuschuss für das Jugendzentrum auf. Das Einzugsgebiet erstreckt sich bis Osterfeld-Süd/Vondern. Das Jugendzentrum hat mehrere Tage in der Woche geöffnet.

### 5.3.3 Jugendzentrum Kapellenstraße (Auferstehungskirche geplant) (23)

Kapellenstraße 22, 46119 Oberhausen

Das Jugendzentrum Kapellenstraße der ev. Kirche hat einige Tage in der Woche geöffnet. Die Angebote der Einrichtung richten sich an Kinder und Jugendliche. Die ev. Kirche beabsichtigt den Standort an der

Kapellenstraße perspektivisch aufzugeben. Die Kinder- und Jugendarbeit wird am neuen Standort an der Vestischen Straße fortgeführt. Dort entsteht ein Gemeindezentrum, in dem exklusive Räumlichkeiten für die Jugendarbeit bereitgestellt werden. Der Umbau bzw. Neubau ist ebenfalls Bestandteil einer Projektidee im IHK Osterfeld und würde somit mit Landesmitteln bezuschusst.

#### Öffnungszeiten:

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Mittwoch   | ab 17:30 Uhr        |
| oder       |                     |
| Donnerstag | ab 17:30 Uhr        |
| Freitag    | 15:30 bis 17:30 Uhr |
| Samstag    | ab 15 Uhr           |

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 19.500 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 19.695 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 28.000 EUR          | 43,6%                                 |
| <b>2018*</b> | 28.200 EUR          | 44,6%                                 |
| <b>2019*</b> | 28.500 EUR          | 46,2%                                 |
| <b>2020*</b> | 28.600 EUR          | 46,7%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.3.4 Falkentreff (24)

Richard-Dehmel-Str. 38, 46119 Oberhausen

Der Falkentreff ist gemeinsam mit der Jugend APO für das Einzugsgebiet Klosterhardt und Tackenberg-Ost zuständig. Das Angebot zielt auf Kinder und

Jugendliche. Das Jugendzentrum hat mehrere Tage in der Woche geöffnet.

#### Öffnungszeiten:

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| Montag                     | 14:30 bis 19:30 Uhr |
| Dienstag                   | 14:30 bis 19:30 Uhr |
| Mittwoch                   | 14:30 bis 19:30 Uhr |
| Donnerstag                 | 14:30 bis 21 Uhr    |
| Freitag                    | 14:30 bis 20 Uhr    |
| plus Sonderveranstaltungen |                     |

#### Finanzierungstabelle

|             | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|-------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b> | 98.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b> | 98.980 EUR          | 1,0%                                  |

|              |             |       |
|--------------|-------------|-------|
| <b>2017*</b> | 110.000 EUR | 12,2% |
| <b>2018*</b> | 111.100 EUR | 13,4% |
| <b>2019*</b> | 112.000 EUR | 14,3% |
| <b>2020*</b> | 113.000 EUR | 15,3% |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.3.5 Jugend APO (25)

*Dorstener Straße 406, 46119 Oberhausen*

Die Jugend APO der ev. Kirche ist wie oben beschrieben in Kooperation mit dem Falkentreff für Klosterhardt und Tackenberg-Ost zuständig. Die Jugend APO hat einige Tage in der Woche geöffnet und richtet sich mit ihrem Angebot an Kinder und Jugendliche.

#### Öffnungszeiten:

Montag 15 bis 19 Uhr  
 Dienstag 16 bis 22 Uhr  
 Freitag 15 bis 19 Uhr  
 zwei Donnerstage im Monat 15 bis 18 Uhr  
 ein Freitag im Monat 19 bis 23 Uhr  
 ein Sonntag im Monat 14 bis 20 Uhr

#### Finanzierungstabelle

|              | <b>Finanzierungsansatz</b> | <b>Veränderung im Vergleich zu 2015 in %</b> |
|--------------|----------------------------|----------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 18.000 EUR                 | 0%                                           |
| <b>2016</b>  | 18.800 EUR                 | 1,0%                                         |
| <b>2017*</b> | 25.000 EUR                 | 38,9%                                        |
| <b>2018*</b> | 25.200 EUR                 | 40,0%                                        |
| <b>2019*</b> | 25.500 EUR                 | 41,7%                                        |
| <b>2020*</b> | 25.800 EUR                 | 43,3%                                        |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 5.3.6 Streetwork Osterfeld (26)

*Sozialquartier Osterfeld Mitte, 46119 Oberhausen*

Die Streetwork Arbeit der kurbel in Osterfeld, die die Räumlichkeiten des Jugendzentrums an der Kapellenstraße nutzt, wird als Übergang bis zur Fertigstellung des geplanten Jugendzentrum Osterfeld genutzt. Bei Fertigstellung des Jugendzentrums geht dieser Förderansatz in dem des neuen Jugendzentrums auf.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 17:30 bis 20:30 Uhr  
 Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
 plus eine Sonderveranstaltung im Monat

#### Finanzierungstabelle

|              | <b>Finanzierungsansatz</b> | <b>Veränderung im Vergleich zu 2015 in %</b> |
|--------------|----------------------------|----------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 20.000 EUR                 | 0%                                           |
| <b>2016</b>  | 20.200 EUR                 | 1,0%                                         |
| <b>2017*</b> | 25.000 EUR                 | 25,0%                                        |
| <b>2018*</b> | 25.000 EUR                 | 25,0%                                        |
| <b>2019*</b> | 25.000 EUR                 | 25,0%                                        |
| <b>2020*</b> | 25.000 EUR                 | 25,0%                                        |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

## 6. Mobile Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit

### 6.1 Strukturelle Rahmenbedingungen

Die Träger der mobilen Jugendarbeit bilden gemeinsam mit dem zuständigen Fachbereich ein eigenes Gremium zur Abstimmung der Einsatzstandorte und der Erarbeitung einer Konzeption für die mobile Jugendarbeit. Dies ist ein Ziel der mobilen Jugendarbeit (siehe oben). Um Anknüpfungspunkte und Erkenntnisgewinne der stationären Jugendarbeit zu nutzen, wird bei jeder Sitzung der AG-Jugendarbeit eine Abstimmung aller Angebote herbeigeführt. Die mobilen Angebote sind flexibel im gesamten Stadtgebiet einsetzbar und können nach Hinweisen der stationären Angebote oder anderen Stellen spontan auf Bedarfe reagieren.

### 6.2 Angebote

#### 6.2.1 RWO-Fanprojekt

Das RWO-Fanprojekt wird von der Stadt Oberhausen, dem Land NRW und dem Deutschen Fußball Bund bezuschusst. Das Fanprojekt Oberhausen arbeitet unter der Trägerschaft des CVJM Oberhausen e.V. in dessen Gebäude auf der Marktstraße 150 in der Innenstadt von Oberhausen.

Das Fanprojekt Oberhausen auf der Marktstraße 150 in der Oberhausener Innenstadt ist unter der Woche an vier Tagen geöffnet. Die Räumlichkeiten sind mit ausreichend Sitzplätzen, einem Fernseher, Kickern, Billardtisch und einer Dartscheibe ausgestattet. Auch die Küche und der Saal des CVJM stehen zur Verfügung. Somit nutzen die Fans die Möglichkeit, auch aufwändigere und größere Choreographien anzufertigen oder Fanclubtreffen abzuhalten. Beratungen, Einzelfallhilfen erfolgen ebenfalls in den Räumlichkeiten auf der Marktstraße. In regelmäßigen Abständen finden Abendveranstaltungen statt, an denen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen teilnehmen können. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die in den Fangruppen organisiert sind (ca. 120 Jugendliche und junge Erwachsene).

#### Finanzierungstabelle

Einsatzzeiten:  
ca. 50 Spieltage (Regionalliga, Pokal, U23-Spiele, Freundschaftsspiele)  
Öffnungszeiten:  
drei bis viermal wöchentlich 15 bis 21 Uhr

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 35.000 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 35.350 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 35.000 EUR          | 0%                                    |

|              |            |    |
|--------------|------------|----|
| <b>2018*</b> | 35.000 EUR | 0% |
| <b>2019*</b> | 35.000 EUR | 0% |
| <b>2020*</b> | 35.000 EUR | 0% |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 6.2.2 LifeLine-Truck

Das mobile Jugendzentrum mit dem LifeLine Truck des CVJM wird derzeit vornehmlich in der Innenstadt eingesetzt und ergänzt für die Altersgruppe der 7 bis 15jährigen das Angebot im unteren Bereich der Marktstraße. Es bietet einen geschützten Spiel- und Lebensraum an und setzt ein bewegungsorientiertes Programm um. Der LifeLine Truck ist an 100 bis 120 Tagen im Jahr im Einsatz.

#### Finanzierungstabelle

|              | <b>Finanzierungsansatz</b> | <b>Veränderung im Vergleich zu 2015 in %</b> |
|--------------|----------------------------|----------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 49.000 EUR                 | 0%                                           |
| <b>2016</b>  | 49.490 EUR                 | 1,0%                                         |
| <b>2017*</b> | 45.000 EUR                 | -8,2%                                        |
| <b>2018*</b> | 45.000 EUR                 | -8,2%                                        |
| <b>2019*</b> | 45.000 EUR                 | -8,2%                                        |
| <b>2020*</b> | 45.000 EUR                 | -8,2%                                        |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 6.2.3 Streetwork Oberhausen

Das Einsatzgebiet der Streetworker der kurbel sind von Montag bis Freitag (sieben bis acht Stunden täglich) informelle Treffpunkte, öffentliche Plätze und Straßen im gesamten Stadtgebiet Oberhausens. Dabei sind die Aktivitäten an den Sozialräumen und der Struktur der Gemeinwesen orientiert. Zielgruppe der Streetworker sind Jugendliche. Dabei sind die Streetworker auch am Wochenende im Einsatz. Ausgehend von perspektivisch steigenden Personalkosten ist von einer Anpassung des Angebotes innerhalb des Förderzeitraumes bis 2020 auszugehen.

#### Finanzierungstabelle

|              | <b>Finanzierungsansatz</b> | <b>Veränderung im Vergleich zu 2015 in %</b> |
|--------------|----------------------------|----------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 85.000 EUR                 | 0%                                           |
| <b>2016</b>  | 85.850 EUR                 | 1,0%                                         |
| <b>2017*</b> | 88.000 EUR                 | 3,5%                                         |
| <b>2018*</b> | 88.500 EUR                 | 4,1%                                         |
| <b>2019*</b> | 89.000 EUR                 | 4,7%                                         |
| <b>2020*</b> | 89.500 EUR                 | 5,3%                                         |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 6.2.4 Jungenmobil „manni 2.0“

Aufgrund des unterschiedlichen Freizeitverhaltens von jugendlichen Mädchen und Jungen sowie unterschiedlichen Anforderungen an die Angebotsgestaltung, um die Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sind geschlechtsspezifische Angebote notwendig.

Das Mobil „manni“ des ev. Kirchenkreises fährt je nach Bedarf die unterschiedlichen Sozialräume im gesamten Stadtgebiet an. Darüber hinaus werden gelegentlich auch Einsätze außerhalb Oberhausens, z. B. bei Veranstaltungen des Deutschen Evangelischen Kirchentags, des Jugendcamps der EKIR, o. ä. durchgeführt. Das Jungenmobil fährt ca. 100 Einsätze im Jahr.

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 49.250 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 49.742 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 60.000 EUR          | 21,8%                                 |
| <b>2018*</b> | 60.800 EUR          | 23,5%                                 |
| <b>2019*</b> | 61.300 EUR          | 24,5%                                 |
| <b>2020*</b> | 61.900 EUR          | 25,7%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 6.2.5 Mädchenmobil „Flotte Lotte“

Die „Flotte Lotte“ des ev. Kirchenkreises fährt je nach Bedarf die unterschiedlichen Sozialräume im gesamten Stadtgebiet an. Zusätzlich finden Aktionen und Projektangebote in den Räumen der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Oberhausen statt. Das mobile Angebot ist geschlechtsspezifisch im Hinblick auf die besonderen Interessenslagen von Mädchen aufgebaut. Das Mädchenmobil fährt ca. 100 Einsätze im Jahr.

#### Finanzierungstabelle

|              | Finanzierungsansatz | Veränderung im Vergleich zu 2015 in % |
|--------------|---------------------|---------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 49.250 EUR          | 0%                                    |
| <b>2016</b>  | 49.742 EUR          | 1,0%                                  |
| <b>2017*</b> | 60.000 EUR          | 21,8%                                 |
| <b>2018*</b> | 60.800 EUR          | 23,5%                                 |
| <b>2019*</b> | 61.300 EUR          | 24,5%                                 |
| <b>2020*</b> | 61.900 EUR          | 25,7%                                 |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 6.2.6 Spielmobil „Dicker Brummer“

Das Spielmobil „Dicker Brummer“ der Ruhrwerkstatt ist ein mobiles Angebot für Kinder in Oberhausen und bietet intervallorientierte Spielangebote im gesamten Stadtgebiet bedarfsorientiert an abgestimmten Standorten an, um den Sozialraum möglichst nachhaltig zu beleben. Dazu ist das Spielmobil ganzjährig montags bis freitags (von 14 bis 18 Uhr) 48 Wochen im Jahr unterwegs und draußen. Ganztägige Programme in allen Schulferien setzen inhaltliche Akzente (12 bis 18 Uhr). Kinder fördert und begeistert das Spielmobil im Rahmen des Gesamtkonzeptes „Spielen- Lernen- Bewegen- Gestalten“ nach einem ressourcen- und spielkulturorientierten Ansatz.

Großveranstaltungen belebt das Spielmobil mit pädagogisch sinnvollen Angeboten. Spielmobile und Spielmaterialien stehen Bürgerinnen und Bürgern kostengünstig zur Verfügung, um Spielfeste zu bereichern und ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Durch den Umbau des Spielmobils werden auch bei schlechtem Wetter und im Winter Angebote mobil durchgeführt.

#### Finanzierungstabelle

|              | <b>Finanzierungsansatz</b> | <b>Veränderung im Vergleich zu 2015 in %</b> |
|--------------|----------------------------|----------------------------------------------|
| <b>2015</b>  | 195.000 EUR                | 0%                                           |
| <b>2016</b>  | 195.950 EUR                | 1,0%                                         |
| <b>2017*</b> | 205.000 EUR                | 5,1%                                         |
| <b>2018*</b> | 207.000 EUR                | 6,2%                                         |
| <b>2019*</b> | 208.000 EUR                | 6,7%                                         |
| <b>2020*</b> | 209.000 EUR                | 7,2%                                         |

\*vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt Oberhausen

### 6.2.7 Kinderbüro unterwegs

Das Kinderbüro unterwegs ist ein mobiles Angebot für Kinder von null bis 14 Jahren. Zum einen führt das Kinderbüro unterwegs Beteiligungsprozesse bei kommunalen Maßnahmen z. B. auf öffentlichen Spielplätzen durch. Zum anderen werden in der Saison von März bis Oktober ca. 60 Treffpunkte auf öffentlichen Kinderspielplätzen durchgeführt. Neben Spielaktionen werden die Interessen der Kinder vor Ort aufgenommen und verwaltungsintern weiter geleitet bzw. bearbeitet. Das Kinderbüro unterwegs bietet somit ein offenes Angebot der Jugendhilfe für Kinder an den Orten, wo sie sich im Alltag aufhalten. Es ist besonders gekennzeichnet durch eine Niederschwelligkeit und das Anbieten altersentsprechender Methoden. Es ist damit ein kommunales Angebot, welches Kindern ein erstes Demokratieverständnis vermittelt.

## 7. Bilanz und Ausblick

Insgesamt hat die Steuerungsgruppe deren Gründung sowie die inhaltliche Arbeit als sinnvoll erachtet. Der Prozess führte zu einer Erhöhung der Transparenz und gemeinsamen inhaltlichen Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der Austausch, die Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit der Landschaft der Kinder- und Jugendarbeit sind Aspekte, die bei der Erstellung des kommenden Kinder- und Jugendförderplanes 2021 bis 2025 frühzeitig aufgegriffen werden sollen. Dabei sind die strukturellen und inhaltlichen Entwicklungen dieses Evaluationsprozesses eine wichtige Komponente. Die Ergebnisse des Wirksamkeitsdialoges und die bereits jetzt erfolgten Überlegungen bilden die Grundlagen für die langfristige Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Erstellung des kommenden Kinder- und Jugendförderplanes. Hierzu gehören auch die ständige Begleitung der Umsetzung dieses Evaluationsberichtes und die Auseinandersetzung mit dem neuen Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW, der mit Beginn der Legislaturperiode 2017 aufgelegt wird. Verändern sich durch diesen Plan die Fördersätze des Landes innerhalb der Grundförderung nicht, müssen sich die freien Träger und die Stadt Oberhausen bei der Erstellung des kommenden Kinder- und Jugendförderplanes ggf. mit Zusammenlegungen von Aufgabenwahrnehmungen, Konzentrationen der Arbeit oder auslaufenden Förderungen auseinandersetzen. Daher empfiehlt die Steuerungsgruppe diesen weiteren Entwicklungsprozess durch sie weiterhin zu begleiten.

## 8. Anhang

### 8.1 Zusammenfassungen der Sozialstrukturanalysen

#### 8.1.1 Mitte/Styrum

##### Bevölkerungsprognose:

Für die Bevölkerung der unter 27jährigen im Sozialraum Mitte/Styrum wird bis 2025 eine abweichende Entwicklung von der Gesamtstadt prognostiziert. Die Zahl der 6 bis 9jährigen sinkt, entgegen dem Trend in der Gesamtstadt. Dagegen wird die Zahl der 10 bis 13jährigen leicht steigen und die Zahl der 14 bis 18 jährigen nur leicht sinken, was beides nicht dem Gesamtstadttrend entspricht. Die Zahl der 19 bis 21jährigen wird im Trend der Gesamtstadt sinken und die Zahl der 22 bis 26jährigen deutlich abnehmen. Bedenkt man jedoch, dass in dieser Altersgruppe derzeit fast 2.000 Personen im Sozialraum leben, relativiert sich dieser prognostizierte Rückgang bis zum Jahr 2025.

##### Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs:

In der Entwicklung seit dem Schuljahr 2010/2011 haben sich die Schulabschlüsse der Jugendlichen stabil gehalten: Überwiegend werden im Sozialraum Schullaufbahnen mit der Fachoberschul- bzw. der Hochschulreife abgeschlossen. Der Anteil der Jugendlichen, die keinen Schulabschluss erworben haben, ist im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich.

#### **Innenstadt**

##### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Quartier hat in den vergangenen vier Jahren zugenommen, was teilweise auf steigende Kinder- und Jugendzahlen zurückzuführen ist. Bis auf die Gruppe der 10 bis 13jährigen ist in den vergangenen Jahren die Zahl der unter 27jährigen gestiegen, was sich ebenfalls in den überdurchschnittlichen Anteilen der jeweiligen Bevölkerungsgruppen zeigt. Mehr als jeder zweite Jugendliche in der Innenstadt hat einen Migrationshintergrund: Nirgendwo in Oberhausen leben so viele Jugendliche mit Migrationshintergrund wie in der Innenstadt. Hinzu kommt, dass die Innenstadt eines der jüngsten Quartiere Oberhausens ist. Gleichwohl der Anteil der Haushalte mit Kindern unterdurchschnittlich ist, wird dies durch die hohe Zahl an kinderreichen Familien kompensiert. In der Innenstadt leben mit Abstand die meisten Familien mit drei oder mehr Kindern. Hinzu kommen eine der höchsten Alleinerziehendenquoten Oberhausens sowie die höchsten Arbeitslosigkeits- und Jugendarbeitslosigkeitsquoten. Die SGB II Quoten sind weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt, haben sich jedoch im vergangenen Jahr positiv entwickelt. An der Helmholtzstraße befindet sich eine Flüchtlingsunterkunft, in der regelmäßig alleinerziehende Mütter mit Kleinkindern untergebracht werden.

#### **Marienviertel-West**

##### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Quartier hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, was jedoch nur bedingt auf steigende Kinder- und Jugendzahlen zurückzuführen ist. Ausschließlich die Zahl der unter 6jährigen und die der 22 bis 26jährigen sind gestiegen. Insgesamt bewegt sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen in dem Quartier auf einem sehr niedrigen Niveau: Nirgendwo in Oberhausen leben weniger unter 27jährige als im Marienviertel-West. Bevölkerungsanteilig liegt das Quartier im gesamtstädtischen Durchschnitt. Allerdings ist die Zahl der Jugendlichen mit Migrationshintergrund weit über dem Durchschnitt. Ähnlich wie in der Innenstadt hat auch hier jeder zweite unter 27 einen Migrationshintergrund. Altersstrukturell bewegt sich das Quartier im gesamtstädtischen Durchschnitt. Einzig der Anteil der kinderreichen Familien ist leicht überdurchschnittlich. Die SGB II Quote, die Arbeitslosen- und die Jugendarbeitslosenquoten sind leicht

---

überdurchschnittlich. Bei der SGB II Quote ist in den letzten Jahren, ähnlich wie in der Innenstadt, eine leicht positive Entwicklung zu verzeichnen.

---

### **Styrum**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Quartier sinkt im gesamtstädtischen Trend. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen ist innerhalb der vergangenen 14 Jahre ebenfalls gesunken. Einzig die Gruppe der 22 bis 26jährigen ist gewachsen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Bevölkerungsanteilen wider: Ausschließlich der Anteil der 22 bis 26jährigen ist überdurchschnittlich. Unterdurchschnittlich wenige Kinder und Jugendlichen in Styrum haben einen Migrationshintergrund. Insgesamt betrachtet ist Styrum ein vergleichsweise älteres Quartier. Dies spiegelt sich ebenfalls im Anteil der Haushalte mit Kindern und dem Anteil der kinderreichen Familien wider. Gleichwohl leben in Styrum überdurchschnittlich viele und anteilig fast so viele Alleinerziehenden wie in der Innenstadt. Die SGB II Quoten und die Arbeitslosen- sowie Jugendarbeitslosenquoten bewegen sich ganz leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Entwicklung der SGB II Quote der unter 7jährigen ist deutlich rückläufig. Hinter der Stadtgrenze liegt ein Jugendzentrum auf Mülheimer Stadtgebiet: „Café 4 you“ (Marktplatz 1).

---

### **8.1.2 Oberhausen-Ost**

#### Bevölkerungsprognose:

Die Prognose für die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum Oberhausen-Ost ist zweigeteilt: Für die Altersgruppen der 6 bis 9jährigen sowie der 10 bis 13jährigen ist ein überdurchschnittliches dynamisches Wachstum prognostiziert. Die Zahlen der 14 bis 18jährigen sowie die der 19 bis 21jährigen werden unterdurchschnittlich schwach sinken. Die Gruppe der 22 bis 26jährigen wird überdurchschnittlich stark schrumpfen.

---

#### Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs:

Im Sozialraum Oberhausen-Ost sind zwei Gymnasien verortet, was den überdurchschnittlichen hohen Anteil der Schulabschlüsse mit Hochschulreife erklärt. Der Anteil der Jugendlichen, die keinen Schulabschluss erworben haben, entwickelt sich leicht steigend und ist leicht überdurchschnittlich. Diese Entwicklung sollte beobachtet und ihr entgegengewirkt werden.

---

### **Marienviertel Ost**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Quartier Marienviertel-Ost ist in den vergangenen Jahren entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen entwickelt sich stabil bis leicht steigend. Anteilig sind alle ausgewählten Bevölkerungsgruppen im gesamtstädtischen Vergleich überdurchschnittlich vertreten. Fast jedes zweite Kind bzw. jeder zweite Jugendliche hat einen Migrationshintergrund. Alterstrukturell ist das Marienviertel-Ost eines der jüngeren Quartiere der Stadt. Zwar ist der Anteil der Haushalte mit Kindern leicht unterdurchschnittlich, wird jedoch, ähnlich wie in der Innenstadt, durch den überdurchschnittlichen Anteil der kinderreichen Familien kompensiert. Auffallend hoch ist ebenfalls der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte. Besorgniserregend sind die hohen SGB II Quoten und deren Entwicklung in den vergangenen Jahren. Das Quartier ist ebenfalls durch eine überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit gekennzeichnet.

---

### **Brücktorviertel**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Brücktorviertel entwickelt sich im gesamtstädtischen Trend rückläufig. Dies geht einher mit der Entwicklung der Kinder- und Jugendzahlen in den vergangenen Jahren. Allerdings sollte man die Bevölkerungsprognose beachten, die gerade in den Altersgruppen der 6 bis 9jährigen sowie der 10 bis 13jährigen ein dynamisches Wachstum bis 2025 prognostiziert. Anteilig sind, bis auf die 10 bis 13jährigen und die 19 bis 21jährigen, alle Bevölkerungsgruppen überdurchschnittlich vertreten. Der Anteil der Kinder

---

und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist überdurchschnittlich. Altersstrukturell ist das Brücktorviertel eines der jüngeren Quartiere in Oberhausen. Der Anteil der Haushalte mit Kindern ist leicht unterdurchschnittlich, wird jedoch durch einen leicht erhöhten Anteil der kinderreichen Familien kompensiert. Auffallend ist der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte: Nirgendwo sonst ist der Anteil der Alleinerziehenden so hoch wie im Brücktorviertel. Ähnlich besorgniserregend ist die Entwicklung der SGB II Quoten sowie der Arbeitslosen- und Jugendarbeitslosenzahlen: Nach der Innenstadt sind die Zahlen im Brücktorviertel am höchsten.

### ***Bermensfeld***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Bermensfeld sinkt mit dem Gesamtstadttrend, hat sich jedoch in den letzten vier Jahren leicht positiv entwickelt. Dies könnte auf eine leicht ansteigende Zahl der unter 6jährigen zurückzuführen sein, die sich jedoch absolut auf einem eher niedrigen Niveau bewegt. Die weiteren Bevölkerungsgruppen weisen eine sinkende Tendenz auf. Diese Entwicklung wird durch die Bevölkerungsanteile bestätigt: Einzig der Anteil der unter 6jährigen ist überdurchschnittlich. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist nur leicht überdurchschnittlich. Bevölkerungsstrukturell ist Bermensfeld eines der älteren Quartiere der Stadt. Der Anteil der Haushalte mit Kindern ist leicht unterdurchschnittlich, der der kinderreichen Familien ist deutlich unterdurchschnittlich. Auffallend hoch ist jedoch der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte. Die SGB II Quoten, die Arbeitslosen- und Jugendarbeitslosenzahlen liegen leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die SGB II Quoten steigen leicht an.

### ***Schlad***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung entwickelt sich im Schlad wie in der Gesamtstadt rückläufig. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der einzelnen Bevölkerungsgruppen wider. Einzig die Gruppe der 22 bis 26jährigen ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Auch diese Entwicklung wird durch die Anteile der Bevölkerungsgruppen bestätigt: Einzig der Anteil der 22 bis 26jährigen ist überdurchschnittlich. Im Schlad leben unterdurchschnittlich wenige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell ist das Schlad fast das älteste Quartier in Oberhausen. Der Anteil der Haushalte mit Kindern und der kinderreicher Familien sind weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Einzig der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte ist leicht überdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit bewegen sich im gesamtstädtischen Durchschnitt.

### ***Dümpten***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Dümpten entwickelt sich wie die der Gesamtstadt rückläufig. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Die Zahl der 22 bis 26jährigen ist deutlich gestiegen sowie die Zahl der unter 6jährigen ist leicht gestiegen. Diese Entwicklung wird durch die Betrachtung der Bevölkerungsanteile bestätigt: Der Anteil der unter 6jährigen ist leicht überdurchschnittlich, der Anteil der 22 bis 26jährigen ebenfalls überdurchschnittlich. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist unterdurchschnittlich. Dümpten ist im Vergleich ein eher älteres Quartier der Stadt. Die Anteile der Haushalte mit Kindern und der kinderreichen Familien sind unterdurchschnittlich. Einzig der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte ist minimal über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit bewegen sich leicht unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die SGB II Quoten sind in den vergangenen Jahren jedoch leicht gestiegen. Unmittelbar hinter der Stadtgrenze liegt ein Jugendzentrum auf Mülheimer Stadtgebiet: „Der springende Punkt“ (Schildberg 93).

---

### **Borbeck, Neue Mitte, Grafenbusch**

---

#### Zusammenfassung:

Nach einem leichten Anstieg der Gesamtbevölkerung in den Jahren 2000 bis 2005 hat sich die Bevölkerung in Borbeck, Neue Mitte, Grafenbusch entsprechend dem gesamtstädtischen Trend rückläufig entwickelt. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Entwicklung der Bevölkerungsgruppen wider: Einzig die Zahl der 22 bis 26jährigen und die Zahl der 19 bis 22jährigen sind leicht gestiegen. Bevölkerungsanteilig kann diese Entwicklung jedoch nicht bestätigt werden und unterscheidet sich deutlich von dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der unter 6jährigen und der 6 bis 9jährigen sind unterdurchschnittlich bzw. im Durchschnitt. Die Anteile der 10 bis 13jährigen, 14 bis 18jährigen und 19 bis 21jährigen sind allesamt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt, wobei der Anteil der 22 bis 26jährigen weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen auf einem eher niedrigen Niveau. Unterdurchschnittlich wenige Kinder und Jugendliche haben einen Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell ist Borbeck, Neue Mitte, Grafenbusch ein eher älteres Quartier der Stadt. Allerdings sind anteilig überdurchschnittlich viele Haushalte solche mit Kindern. Der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte und der der kinderreichen Familien sind unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt und entwickeln sich grundsätzlich positiv. Bei diesem Quartier muss die Siedlungsstruktur berücksichtigt werden, da Grafenbusch und Borbeck in sich geschlossene Viertel sind. Unmittelbar hinter der Stadtgrenze liegen zwei Jugendzentren auf Essener Stadtgebiet: „Frintroper Zentrum Friz“ (Unterstraße 67) und „Schilf“ (Schilfstraße 4).

---

### **8.1.3 Alstaden/Lirich**

---

#### Bevölkerungsprognose:

Die Prognose für die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum Alstaden/Lirich verläuft insgesamt im Trend der Gesamtstadt. Die Zahl der 6 bis 9jährigen wird bis zum Jahr 2025 minimal ansteigen. Damit wird das Wachstum dieser Bevölkerungsgruppe nicht so stark sein, wie das Wachstum auf Gesamtstadtebene. Die Gruppe der 10 bis 13jährigen wird stärker als gesamtstädtisch schrumpfen. Dagegen wird die Zahl der 14 bis 18jährigen nicht so stark wie in der Gesamtstadt sinken. Der Rückgang der Bevölkerungsgruppe der 19 bis 21jährigen verläuft exakt in der Größenordnung wie in der Gesamtstadt. Die Zahl der 22 bis 26jährigen wird dagegen stärker als in der Gesamtstadt zurückgehen.

---

#### Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs:

Im Sozialraum Alstaden/Lirich ist eine Hauptschule verortet, was den hohen Anteil an Hauptschulabschlüssen im Sozialraum erklärt. Der Anteil der Jugendlichen, die keinen Schulabschluss vorweisen, hat sich in den vergangenen Schuljahren positiv entwickelt. Angefangen von einem relativ großen Anteil ist er mittlerweile nicht mehr relevant.

---

### **Lirich**

---

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Lirich ist im gesamtstädtischen Trend gesunken. Dieser rückläufige Trend spiegelt sich auch in der Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider. Einzig die Zahl der 22 bis 26jährige ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Die absolute Zahl der unter 27jährigen ist im gesamtstädtischen Vergleich durchschnittlich. Allerdings sind die Anteile der Bevölkerungsgruppen der Kinder und Jugendlichen leicht bzw. deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In Lirich wohnen zudem leicht mehr männliche Jugendliche. Der Anteil der unter 27jährigen mit Migrationshintergrund ist leicht unterdurchschnittlich. Bevölkerungsstrukturell ist Lirich ein eher jüngeres Quartier der Stadt. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, der Alleinerziehendenhaushalte und der kinderreicher Familien sind leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die SGB II Quote und die Quoten Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind jeweils über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Trend der SGB II Quote ist zudem steigend, was auf soziale Probleme im Quartier hinweist. Auf

---

---

der Duisburger Straße und der Ruhrorter Straße entstehen Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge.

---

### **Bero-Zentrum/City West**

#### **Zusammenfassung:**

In den Jahren 2000 bis 2005 ist die Bevölkerung im Quartier gestiegen, danach jedoch im gesamtstädtischen Trend gesunken. Dagegen ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Jahren 2000 bis 2014 nur leicht gesunken. Einzig die Zahl der 10 bis 13jährigen ist stärker gesunken. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen jedoch auf einem höheren Niveau. Diese Entwicklung wird auch durch die Betrachtung der einzelnen Bevölkerungsanteile bestätigt: Alle Anteile der Bevölkerungsgruppen sind im Vergleich zur Gesamtstadt überdurchschnittlich. Hinzu kommt der zweithöchste Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Mehr als jedes zweite Kind oder Jugendlicher hat einen Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell ist das Bero-Zentrum/City-West das jüngste Quartier in Oberhausen. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, der Alleinerziehendenhaushalte und der kinderreichen Familien sind weit überdurchschnittlich. In dem Quartier ist der höchste Anteil an kinderreichen Familien zu verzeichnen. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit bewegen sich weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die SGB II Quoten steigen zudem noch an. Bei der Betrachtung des Quartiers ist der Wohnpark Bebelstraße mit seiner Siedlungsstruktur zu berücksichtigen.

---

### **Alstaden**

#### **Zusammenfassung:**

Die Gesamtbevölkerung in Alstaden ist in den Jahren 2000 bis 2005 leicht angestiegen, jedoch danach entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Bis auf die Zahl der 22 bis 26jährigen sind die Zahlen der jeweiligen Bevölkerungsgruppen gesunken. Insgesamt liegen die Zahlen jedoch auf einem sehr hohen Niveau: Absolut betrachtet leben in Alstaden, das flächenmäßig ein sehr großes Quartier ist, die meisten unter 27jährigen. Anteilig bewegen sich die betrachteten Bevölkerungsgruppen im gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Bevölkerungsstrukturell ist Alstaden ein eher älteres Quartier der Stadt. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehendenhaushalte und kinderreicher Familien sind unterdurchschnittlich. Die SGB II Quoten, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

---

## **8.1.4 Sterkrade-Mitte**

### **Bevölkerungsprognose:**

Die Prognose für die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum Sterkrade-Mitte entspricht insgesamt dem Trend der Gesamtstadt: Die Zahl der 6 bis 9jährigen wird stärker steigen als gesamtstädtisch vorausgesagt. Die Gruppe der 10 bis 13jährigen wird, entgegen des gesamtstädtischen Trends, anwachsen. Hingegen wird die Zahl der 14 bis 18jährigen stärker als gesamtstädtisch sinken. Bezogen auf die Gruppe der 19 bis 21jährigen wird der Bevölkerungsrückgang im Sozialraum entsprechend des gesamtstädtischen Durchschnitts ausfallen. Die Gruppe der 22 bis 26jährigen wird schwächer sinken als im Gesamstadtdurchschnitt.

---

### **Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs:**

Die Verortung von zwei Gymnasien im Sozialraum erklärt die überwiegende Zahl der Hochschulreifeabschlüsse im Sozialraum. Der Anteil der Jugendlichen, die ihre Schullaufbahn ohne Schulabschluss abschließen, ist unterdurchschnittlich.

---

---

### ***Buschhausen/Biefang***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Buschhausen/Biefang entwickelt sich entsprechend des gesamtstädtischen Trends rückläufig. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Bis auf die Gruppe der 22 bis 26jährigen sinkt die Zahl aller betrachteten Bevölkerungsgruppen. Gleichwohl bewegen sich die Zahlen absolut betrachtet auf einem sehr hohen Niveau. Die rückläufige Entwicklung wird durch die Anteile der einzelnen Bevölkerungsgruppen bestätigt: Entweder sind die Anteile der Bevölkerungsgruppen im gesamtstädtischen Durchschnitt oder darunter. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist unterdurchschnittlich. Bevölkerungsstrukturell ist Buschhausen/Biefang ein älteres Quartier der Stadt. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehendenhaushalte und kinderreicher Familien sind durchweg unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit bewegen sich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Hinter der Stadtgrenze befindet sich ein Jugendzentrum auf Duisburger Stadtgebiet: „Jugendzentrum Einstein“ (Albert-Einstein-Str. 2).

---

### ***Sterkrade Mitte***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Sterkrade-Mitte entwickelte sich bis zum Jahr 2010 entsprechend des gesamtstädtischen Trends. Aufgrund der Einrichtung eines Altenpflegeheims ist die Zahl von 2010 bis 2014 leicht angestiegen. Die Zahlen der Kinder und Jugendlichen sind im Betrachtungszeitraum gesunken bzw. stagnieren. Einzig die Zahl der 14 bis 18jährigen ist leicht gestiegen. Absolut betrachtet bewegen sich die Zahlen auf einem eher höheren Niveau. Anteilig bewegen sich die betrachteten Bevölkerungsgruppen leicht über bzw. im gesamtstädtischen Durchschnitt. Auffällig ist die hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Fast jedes zweite Kind oder jede zweite Jugendliche hat einen Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell zählt Sterkrade-Mitte eher zu den jüngeren Quartieren in Oberhausen. Dies wird durch die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehender und kinderreicher Familien bestätigt, die alle jeweils über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegen. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit liegen leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quote der SGB II Empfänger/-innen ist leicht rückläufig. Im Quartier befindet sich die Innenstadt von Sterkrade.

---

### ***Alsfeld***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Alsfeld ist im Zeitraum 2000 bis 2005 leicht angestiegen, danach jedoch im gesamtstädtischen Trend gesunken. Dieser Trend spiegelt sich auch bei der Betrachtung der Zahlen der Kinder und Jugendlichen wider: Einzig die Zahl der 22 bis 26jährigen ist leicht gestiegen. Insgesamt bewegen sich die Zahlen jedoch auf einem hohen Niveau. Anteilig bewegen sich die Bevölkerungsgruppen leicht unter, leicht über oder im gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist unterdurchschnittlich. Bevölkerungsstrukturell ist Alsfeld ein eher älteres Quartier der Stadt. Der Anteil der Haushalte mit Familien ist zwar leicht überdurchschnittlich, die Anteile der Alleinerziehendenhaushalte und der kinderreicher Familien deutlich unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind weit unterdurchschnittlich. Allerdings ist die SGB II Quote in den vergangenen Jahren leicht angestiegen. An der Weierstraße befindet sich eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

---

### ***Tackenberg West***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung im Quartier hat sich, ähnlich wie in Alsfeld, in den Jahren 2000 bis 2005 positiv entwickelt, ist jedoch danach entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Dieser Trend spiegelt sich auch bei der Betrachtung der einzelnen Bevölkerungsgruppen der Kinder und Jugendlichen wider: Einzig die Zahl der 22 bis

---

26jährigen ist leicht gestiegen. Insgesamt bewegen sich die Zahlen auf einem eher hohen Niveau. Die oben beschriebene Entwicklung wird durch die Betrachtung der Bevölkerungsanteile bestätigt: Mit Ausnahme der Gruppe der 14 bis 18jährigen (im Gesamtstadtdurchschnitt) sind alle Bevölkerungsanteile unterdurchschnittlich. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist weit unterdurchschnittlich. Bevölkerungsstrukturell ist Tackenberg-West eines der älteren Quartiere Oberhausens. Der Anteil der Haushalte mit Kindern liegt im gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Anteile der Alleinerziehendenhaushalte und kinderreicher Familien sind unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

### **Schwarze Heide**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Schwarze Heide hat sich im gesamtstädtischen Trend rückläufig entwickelt. In den Jahren 2010 bis 2014 ist die Gesamtbevölkerung entgegen des gesamtstädtischen Trends jedoch gestiegen. Diese Bevölkerungssteigerung ist teilweise durch einen Zuwachs der Gruppe der 22 bis 26jährigen zu begründen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den übrigen Altersgruppen ist rückläufig. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen auf einem geringen Niveau. Dies spiegelt sich auch in der Betrachtung der Bevölkerungsanteile wider: Bis auf die Gruppe der 22 bis 26jährigen sind alle Anteile im oder nur leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Dagegen ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sehr hoch: Fast jedes zweite Kind oder jeder zweite Jugendliche hat einen Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell ist Schwarze Heide eines der jüngeren Quartiere in Oberhausen. Im Quartier leben auffällig viele männliche unter 27jährige. Allerdings sind die Anteile der Haushalte mit Kindern und Alleinerziehendenhaushalte unterdurchschnittlich. Der Anteil der kinderreichen Familien ist jedoch leicht überdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt, wobei die SGB II Quote im vergangenen Jahr stark angestiegen ist.

### **8.1.5 Sterkrade-Nord**

#### Bevölkerungsprognose:

Die Prognose für die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum Sterkrade-Nord entspricht mit zwei Ausnahmen dem Trend der Gesamtstadt: Die Zahl der 6 bis 9jährigen wird, entgegen des gesamtstädtischen Trends, stagnieren. Die Gruppe der 10 bis 13jährigen wird stärker schrumpfen, als gesamtstädtisch vorausgesagt. Die Zahl der 14 bis 18jährigen und die der 19 bis 21jährigen werden dem gesamtstädtischen Trend entsprechend sinken. Bezogen auf die Entwicklung der Gruppe der 22 bis 26jährigen ist diese konträr zum gesamtstädtischen Trend: Laut Prognose wird diese Gruppe bis zum Jahr 2025 anwachsen. Im gesamtstädtischen Trend ist ein Rückgang dieser Bevölkerungsgruppe prognostiziert.

#### Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs:

Die Schulabschlüsse in Sterkrade-Nord sind gleichmäßig verteilt. Der Anteil der Jugendlichen, die ihre Schullaufbahn ohne Schulabschluss abschließen, ist unterdurchschnittlich.

### **Holten/Barmingholten**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Holten/Barmingholten hat sich in den vergangenen Jahren entgegen des gesamtstädtischen Trends entwickelt und ist gestiegen. Bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen kann dieser Trend nur teilweise bestätigt werden: Einzig die Gruppen der 14 bis 18jährigen, 19 bis 21jährigen und 22 bis 26jährigen sind leicht angestiegen. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen auf einem eher hohen Niveau. Anteilig ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen jedoch dem gesamtstädtischen

Durchschnitt entsprechend bzw. leicht erhöht. Einzig der Anteil der 22 bis 26jährigen ist deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist unterdurchschnittlich. Bevölkerungsstrukturell ist Holten/Barmingholten ein eher jüngeres Quartier. Dies wird bestätigt durch den überdurchschnittlich hohen Anteil der Haushalte mit Kindern. Der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte liegt weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt, der kinderreicher Familien im gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die SGB II Quote ist zudem rückläufig. Im gesamten Sozialraum Sterkrade-Nord muss die Siedlungsstruktur in den Zentren Holten, Schmachtendorf und Königshardt berücksichtigt werden. An der Bahnstraße befindet sich eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge. Hinter der Stadtgrenze liegen zwei Jugendzentren auf Duisburger Stadtgebiet: „Jugendfreizeitstätte Bonhoefferhaus“ (Schlachthofstr. 95) und „Die Arche“ (Obere Holtener Straße 28).

### ***Schmachtendorf***

#### **Zusammenfassung:**

Die Gesamtbevölkerung in Schmachtendorf hat sich in den vergangenen Jahren im gesamtstädtischen Trend rückläufig entwickelt. Diese Entwicklung spiegelt sich bei der Betrachtung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Einzig die Gruppe der 22 bis 26jährigen ist gewachsen. Insgesamt bewegen sich die Zahlen auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Anteile sind, mit Ausnahme des Anteils der 10 bis 13jährigen, im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Bevölkerungsstrukturell ist Schmachtendorf ein älteres Quartier der Stadt. Der Anteil der Haushalte mit Kindern ist leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Anteile der Alleinerziehendenhaushalte und der kinderreichen Familien sind weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit liegen alle weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Im gesamten Sozialraum Sterkrade-Nord muss die Siedlungsstruktur in den Zentren Holten, Schmachtendorf und Königshardt berücksichtigt werden. An der Gabelstraße befindet sich eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

### ***Walsumer Mark***

#### **Zusammenfassung:**

Die Gesamtbevölkerung in der Walsumer Mark ist, entgegen des gesamtstädtischen Trends, bis zum Jahr 2010 angestiegen und bis 2014 deutlich gesunken. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Betrachtung der einzelnen Bevölkerungsgruppen wider: Einzig die Zahl der 22 bis 26jährigen ist gestiegen. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen auf einem höheren Niveau, was jedoch nur teilweise durch die Bevölkerungsanteile der Gruppen bestätigt werden kann: Die Anteile liegen leicht unter, über oder im gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der 22 bis 26jährigen liegt deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Bevölkerungsstrukturell ist die Walsumer Mark ein jüngeres Quartier. Der Anteil der Haushalte mit Kindern liegt leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Anteile der Alleinerziehendenhaushalte und der kinderreichen Familien liegen weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit liegen weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

### ***Königshardt***

#### **Zusammenfassung:**

Die Gesamtbevölkerung in Königshardt ist von 2000 bis 2005 leicht gestiegen, danach jedoch entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Dies spiegelt sich ebenfalls durch eine Betrachtung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Einzig die Gruppe der 22 bis 26jährigen ist gewachsen. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen auf einem eher unteren Niveau. Diese Entwicklung wird durch die Anteile

der einzelnen Bevölkerungsgruppen bestätigt: Alle betrachteten Bevölkerungsanteile liegen weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist sehr gering: Nirgendwo in Oberhausen leben weniger Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund als in Königshardt. Bevölkerungsstrukturell ist Königshardt das älteste Quartier Oberhausens. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehendenhaushalte und kinderreicher Familien sind weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind jeweils annähernd die Tiefstwerte in Oberhausen. Im gesamten Sozialraum Sterkrade-Nord muss die Siedlungsstruktur in den Zentren Holten, Schmachtendorf und Königshardt berücksichtigt werden.

### 8.1.6 Osterfeld

#### Bevölkerungsprognose:

Die Prognose für die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum Osterfeld entspricht insgesamt dem gesamtstädtischen Trend. Die Zahl der 6 bis 9jährigen wird bis zum Jahr 2025 stärker zunehmen, als gesamtstädtisch vorausgesagt. Dagegen werden die übrigen Bevölkerungsgruppen stärker als in der Gesamtstadt schrumpfen.

#### Anteile der Schulabschlüsse innerhalb eines Jahrgangs:

Überwiegend sind die Schulabschlüsse in Osterfeld die Fachhochschulreife bzw. der Hauptschulabschluss. Besorgniserregend ist der stabil hohe Anteil der Jugendlichen, die die Schule ohne einen Abschluss verlassen.

### **Osterfeld Mitte/Vonderort**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Osterfeld-Mitte/Vonderort hat sich bis zum Jahr 2010 entsprechend dem Trend der Gesamtstadt entwickelt. Im Zeitraum von 2010 bis 2014 ist die Gesamtbevölkerung angestiegen. Dies ist teilweise auf eine steigende Zahl von Kindern und Jugendlichen zurück zu führen: Die Gruppen der 14 bis 18jährigen, 19 bis 21jährigen und 22 bis 26jährigen sind gewachsen. Dagegen ist die Zahl der restlichen Gruppen gesunken. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen auf einem hohen Niveau. Dies wird durch die Anteile der Bevölkerungsgruppen bestätigt: Alle Anteile sind überdurchschnittlich. Hinzu kommt ein sehr hoher Anteil der Kinder und Jugendlichen, die einen Migrationshintergrund aufweisen: Mehr als jedes zweite Kind oder jeder zweite Jugendliche hat einen Migrationshintergrund. Neben dem Quartier Bero-Zentrum/City-West ist Osterfeld-Mitte/Vonderort das jüngste Quartier Oberhausens. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehendenhaushalte und kinderreicher Familien liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit liegen ebenfalls weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Im Quartier befindet sich die Innenstadt von Osterfeld.

### **Vondern/Osterfeld-Süd**

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Vondern/Osterfeld-Süd ist in den Jahren 2000 bis 2005 leicht gestiegen, danach jedoch entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Diese Entwicklung spiegelt sich ebenfalls in der Betrachtung der einzelnen Bevölkerungsgruppen wider: Einzig die Gruppe der 22 bis 26jährigen ist leicht gewachsen. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen auf einem niedrigen Niveau. Anteilig liegen die Bevölkerungsgruppen jedoch im bzw. über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist ebenfalls weit überdurchschnittlich: Fast jedes zweite Kind oder jeder zweite Jugendliche hat einen Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell gehört Vondern/Osterfeld-Süd zu den jüngeren Quartieren in Oberhausen. Dementsprechend sind die Anteile der Haushalte mit Kindern und der kinderreicher Familien deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Unterdurchschnittlich ist jedoch der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit liegen leicht über dem

---

gesamtstädtischen Durchschnitt. Gleisanlagen, Autobahn und Grünfläche macht den Großteil der Fläche des Quartiers aus.

---

### ***Eisenheim/Heide***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Eisenheim/Heide ist in den Jahren 2000 bis 2005 leicht angestiegen, danach jedoch dem gesamtstädtischen Trend entsprechend gesunken. Diese Entwicklung wird durch eine Betrachtung der Zahl der Kinder und Jugendlichen bestätigt: Einzig die Zahl der 22 bis 26jährigen ist gestiegen. Insgesamt liegt die absolute Zahl der Kinder und Jugendlichen im gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Anteile der Bevölkerungsgruppen liegen im bzw. leicht unter und über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt leicht unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Bevölkerungsstrukturell ist Eisenheim/Heide eines der älteren Quartiere Oberhausens. Allerdings ist der Anteil der Haushalte mit Kindern überdurchschnittlich. Die Anteile der Alleinerziehendenhaushalte und der kinderreicher Familien ist unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit liegen unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Auf der Kapellenstraße entsteht eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

---

### ***Rothebusch***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Rothebusch ist entsprechend des gesamtstädtischen Trends in den letzten Jahren gesunken. Diese Entwicklung spiegelt sich ebenfalls in der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Einzig die Zahl der 22 bis 26jährigen ist gestiegen. Insgesamt bewegt sich die absolute Zahl der Kinder und Jugendlichen auf einem eher niedrigen Niveau. Dies wird durch die Betrachtung der Bevölkerungsanteile bestätigt: Bis auf den Anteil der 22 bis 26jährigen sind die Anteile durchweg unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bewegt sich im gesamtstädtischen Durchschnitt. Bevölkerungsstrukturell ist Rothebusch eines der ältesten Quartiere Oberhausens. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehendenhaushalte und kinderreicher Familien sind durchweg unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind ebenfalls unterdurchschnittlich.

---

### ***Klosterhardt***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Klosterhardt ist entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Betrachtung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider: Einzig die Zahl der 22 bis 26jährigen ist gestiegen. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen auf einem eher niedrigen Niveau. Die Anteile der Bevölkerungsgruppen sind durchweg unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Zahl der männlichen Jugendlichen ist auffällig hoch. Dagegen ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Bevölkerungsstrukturell ist Klosterhardt eher ein älteres Quartier der Stadt. Die Anteile der Haushalte mit Kindern, Alleinerziehender und kinderreicher Familien sind ebenfalls unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind durchweg unter dem städtischen Durchschnitt. An der Tackenbergsschule befindet sich eine vorübergehende Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

---

### ***Tackenberg Ost***

#### Zusammenfassung:

Die Gesamtbevölkerung in Tackenberg Ost ist entsprechend des gesamtstädtischen Trends gesunken. Diese Entwicklung spiegelt sich durchweg durch die Betrachtung der Zahl der Kinder und Jugendlichen wider. Insgesamt bewegt sich die absolute Zahl der Kinder und Jugendlichen auf einem durchschnittlichen Niveau. Allerdings liegen alle Anteile der betrachteten Bevölkerungsanteile über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Hinzu kommt

---

---

ein sehr hoher Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Mehr als jedes zweite Kind oder jeder zweite Jugendliche hat einen Migrationshintergrund. Bevölkerungsstrukturell ist Tackenberg Ost eines der jüngsten Quartiere in Oberhausen. Die Anteile der Haushalte mit Kindern und der kinderreicher Familien sind überdurchschnittlich. Der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte ist unterdurchschnittlich. Die Quoten der SGB II Empfänger/-innen, Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind durchweg über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Auf der Sperberstraße entsteht eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge. Unmittelbar hinter der Stadtgrenze befindet sich ein Jugendzentrum auf Bottroper Stadtgebiet: „Jugendzentrum Wilhelm-Busch-Straße“ (Wilhelm-Busch-Straße 1).

---

## 8.2 Erfassungsbogen Selbsteinschätzung

### Kinder- und Jugendförderplan: Evaluation

#### Fragebogen für die Selbsteinschätzung der freien Träger der Jugendhilfe

#### 1. Träger, Ansprechpartner, Adresse der Einrichtungen

#### 2. Ressourcen und Problemlagen aus dem sozialen Umfeld der Einrichtung / des mobilen Angebots

Welche Beobachtungen und Erfahrungen hinsichtlich veränderter Lebenssituationen der Kinder, Jugendliche und ihrer Familien im sozialen Umfeld/Sozialraum haben Sie gemacht? Welche Veränderungen im sozialen Umfeld sind Ihnen aufgefallen? Stellen Sie besondere Ressourcen und Problemlagen dar (Bitte in Stichpunkten die Tabelle ausfüllen):

Welche Methoden haben Sie genutzt\*?

| Soziales Umfeld        | Kinder | Jugendliche | Eltern/Familien |
|------------------------|--------|-------------|-----------------|
| positive Entwicklungen |        |             |                 |
| Problemlagen           |        |             |                 |

#### 3. Ressourcen und Problemlagen der Lebenswelt der Zielgruppen Besucher/innen u. Nicht-Besucher/innen)

Wie würden Sie die Lebenswelt ihrer Zielgruppen kennzeichnen? Welche Beobachtungen und Erfahrungen haben sie gemacht? Stellen Sie besondere Ressourcen und Problemlagen dar (Bitte in Stichpunkten die Tabelle ausfüllen):  
Welche Methoden haben Sie genutzt†?

| Lebenswelt             | Kinder | Jugendliche | Eltern/Familien |
|------------------------|--------|-------------|-----------------|
| positive Entwicklungen |        |             |                 |
| Problemlagen           |        |             |                 |

#### 4. Stellenwert der Einrichtung/des mobilen Angebotes und der Angebote in der Lebenswelt der Zielgruppen (Besucher/innen und Nicht-Besucher/innen)

\* z. B. Befragungen, Beobachtungen, Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster

† z. B. Befragungen, Beobachtungen, Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster

Wie beurteilen die Kinder und Jugendlichen (ggf. die Eltern) die Angebote und Räume (innerhalb) der Einrichtung/des mobilen Angebotes und welchen Stellenwert geben sie ihnen als Bestandteil ihrer Lebenswelt? (Bitte in Stichpunkten die Tabelle ausfüllen)

Welche Methoden haben Sie zur Beteiligung genutzt<sup>‡</sup>?

| <b>Einrichtung – Angebot(e)</b> | <b>Kinder</b> | <b>Jugendliche</b> | <b>Eltern/Familien</b> |
|---------------------------------|---------------|--------------------|------------------------|
| Positiv                         |               |                    |                        |
| Verbesserungswürdig             |               |                    |                        |

**5. Wie bzw. mit welchen Methoden sollten die Zielgruppen in Zukunft beteiligt werden<sup>§</sup> (Besucher/innen und Nicht-Besucher/innen)?**

## **6. Zielgruppen**

Welche Zielgruppen werden von Ihrer Einrichtung/Ihrem mobilen Angebot bereits erreicht?

Welche Zielgruppen sollen von Ihrer Einrichtung/Ihrem mobilen Angebot zukünftig noch erreicht werden?

### Weitere Bedarfe von Zielgruppen

Welche Zielgruppen benötigen weitere zusätzliche Angebote und Maßnahmen, die nicht von Ihrer Einrichtung angeboten werden (können)? Was sollte für diese Zielgruppe getan werden? (z. B. Jugendsozialarbeit aufsuchende Jugendarbeit)

**7. Welche Auswirkungen haben die o.g. Einschätzungen auf mein Konzept, die Arbeit in meiner Einrichtung/in meinem mobilen Angebot? Welchen Handlungs- bzw. Änderungsbedarf sehen Sie für Ihre pädagogische Arbeit (Themen/Angebote/Räume, etc)? Wie sollte sich das bisher Erarbeitete auswirken?**

## **8. Anmerkungen**

<sup>‡</sup> z. B. Befragungen, Beobachtungen, Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster

<sup>§</sup> z.B. Jugendforum, Schülerfragestunde

## 8.3 Erfassungsbogen Wirksamkeitsdialog

### Wirksamkeitsdialog der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Oberhausen

*Jahr*

Bitte nutzen Sie ausschließlich die Anzahl an Spalten und Zeilen in der Tabelle. Fügen Sie keine weiteren Spalten hinzu und nutzen die Schriftart (Calibri, Schriftgröße 11). Bitte nutzen Sie Schätzwerte, um Tendenzen aufzuzeigen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

| 1. Grundinformationen/Stammdaten                                                                    |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------|----------|---------------|--------------------------------|----------------------------------|---------|---------------|
| a) Name der Einrichtung                                                                             |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| b) Adresse der Einrichtung<br>Straße<br>PLZ<br>Ansprechpartner/-in<br>Telefon-Nr.<br>E-Mail-Adresse |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| c) Träger<br>Straße<br>PLZ<br>Ansprechpartner/-in<br>Telefon-Nr.<br>E-Mail-Adresse                  |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| d) Öffnungszeiten/ Einsatzzeiten                                                                    | Montag                   | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag    | Freitag                        | Samstag                          | Sonntag | Wochenstunden |
|                                                                                                     |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| e) Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen                                                      | Hauptamtliche Fachkräfte |          |          | Wochenstunden | Qualifikation/Zusatzausbildung | tätig in der Einrichtung seit    |         |               |
|                                                                                                     | Name                     | Vorname  |          |               |                                |                                  |         |               |
| 1.                                                                                                  |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| 2.                                                                                                  |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| 3.                                                                                                  |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| 4.                                                                                                  |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| 5.                                                                                                  |                          |          |          |               |                                |                                  |         |               |
| f) Geringfügig Beschäftigte/Honorarkräfte/FW D/ Jahrespraktikant/innen                              | Name                     | Vorname  |          | Wochenstunden | Qualifikation/Zusatzausbildung | tätig in der Einrichtung von bis |         |               |

|                                                                                            |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.                                                                                         |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| 2.                                                                                         |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| 3.                                                                                         |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| 4.                                                                                         |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| 5.                                                                                         |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| 6.                                                                                         |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| g) Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen                                                        | Anzahl                                                                                                                                                                                    | Anmerkungen zur grundsätzlichen Qualifikation/<br>Zusatzausbildung etc. (z. B. erste Hilfskurse erforderlich)                                                                               |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| h) Anzahl der Räume in exklusiver Nutzung für Jugendliche                                  |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| i) Anzahl der Räume in Mitbenutzung (Unterscheidung in intern/extern)                      |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
|                                                                                            |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| <b>2. Besucherstruktur bezogen auf das Berichtsjahr</b>                                    |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| a) <u>Besucher/-innen in offenen Angeboten:</u><br>Gesamtzahl Durchschnitt/Woche           | Montag<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Dienstag<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Mittwoch<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Donnerstag<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Freitag<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Samstag<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Sonntag<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ | Summe<br><input type="checkbox"/> 0 – 5<br><input type="checkbox"/> 5 – 15<br><input type="checkbox"/> 15 – 30<br><input type="checkbox"/> > als 30<br><input type="checkbox"/> ca. ____ |
| Anteil der Altersgruppen                                                                   | 6 bis 12 Jahre                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                             | 13 bis 17 Jahre                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               | 18 bis 26 Jahre                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
|                                                                                            |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| b) <u>Besucher/-innen in geschlossenen Gruppen</u><br>Gesamtzahl im Durchschnitt pro Woche |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| c) Anteil der weiblichen Besucherinnen in %                                                |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |
| d) Anteil der männlichen Besucher in %                                                     |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                          |

|                                                                                                                                                                                   |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------|------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| e) Anteil der Besucher/-innen mit Zuwanderungsgeschichte in %                                                                                                                     |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| f) Welche Gruppen bzw. Szenen nutzen Ihre Einrichtung?<br><i>max. 3.000 Zeichen</i>                                                                                               |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| g) Welche Probleme oder Erfolge gibt es bei der Arbeit mit den unterschiedlichen Szenen/Cliquen/Gruppen?<br><i>max. 3000 Zeichen</i>                                              |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| h) Haben sich aus Ihrer Sicht seit dem vergangenen Berichtsjahr neue Zielgruppen/Jugendströmungen entwickelt? Wenn ja, wie berücksichtigen Sie diese?<br><i>max. 2000 Zeichen</i> |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| <b>3. Angebotsstruktur bezogen auf das Berichtsjahr</b>                                                                                                                           |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| a) Art und Anzahl aller Angebotsformate                                                                                                                                           | Häufigkeit (z. B. täglich, mehrmals in der Woche) | inklusiv                 | vorrangig für benachteiligte Jugendliche | von Jugendlichen eingebracht | von Jugendlichen entwickelt und selbst durchgeführt | vorrangig politisch und/oder kulturell | finanziert über eine externe Förderung (z. B. LVR) |
| Benennung des Angebotsformats                                                                                                                                                     |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| 1.                                                                                                                                                                                |                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>                            | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                           |
| 2.                                                                                                                                                                                |                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>                            | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                           |
| 3.                                                                                                                                                                                |                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>                            | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                           |
| 4.                                                                                                                                                                                |                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>                            | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                           |
| 5.                                                                                                                                                                                |                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>                            | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>                           |
| bitte Liste bei Bedarf fortführen                                                                                                                                                 |                                                   |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |
| b) Anzahl der neuen Angebote und Methoden<br>Name                                                                                                                                 | Inhalt <i>max. 500 Zeichen</i>                    |                          |                                          |                              |                                                     |                                        |                                                    |

|                                                                                                                                                                                                                    |                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 2.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 3.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 4.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 5.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| bitte Liste bei Bedarf fortführen                                                                                                                                                                                  |                                     |
| c) Welche Schritte hat die Einrichtung hinsichtlich Inklusion unternommen (Konzept, Angebote, Kooperationen, bauliche Maßnahmen, etc.)? Und auf welche Grenzen stößt Ihre Einrichtung?<br><i>max. 3000 Zeichen</i> |                                     |
| d) Anzahl der Beratungsgespräche/ persönliche Hilfestellungen                                                                                                                                                      |                                     |
| e) Häufigste Gründe für Beratungsgespräche (max. fünf) Grund                                                                                                                                                       | Erläuterung <i>max. 500 Zeichen</i> |
| 1.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 2.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 3.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 4.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| 5.                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| f) Wie stellen Sie die Beteiligung der Jugendlichen in Ihrer Einrichtung sicher (z.B. Beteiligungsgremium)?<br><i>max. 3000 Zeichen</i>                                                                            |                                     |
| g) Existieren aus Ihrer Sicht Bedarfe, die nicht durch Umstrukturierung des Angebotes und/oder aufgrund fehlender                                                                                                  |                                     |

|                                                                                                                                                                   |                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Ressourcen bedient werden können?<br><i>max. 2.000 Zeichen</i>                                                                                                    |                                                   |
|                                                                                                                                                                   |                                                   |
| <b>4. Sozialraumstruktur bezogen auf das Berichtsjahr</b>                                                                                                         |                                                   |
| a) Welche Quartiere sind aus Ihrer Sicht das Einzugsgebiet Ihrer Einrichtung?<br><i>max. 2000 Zeichen, bitte Quartiersbenennung der Sozialraumkarte verwenden</i> |                                                   |
| b) In welcher Form stimmen Sie sich mit den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum ab?                                                  |                                                   |
| c) Anzahl der Treffen der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum im Jahr                                                                |                                                   |
|                                                                                                                                                                   |                                                   |
| <b>5. Handlungsziele bezogen auf die Einrichtung (Abstimmung zwischen FB 3-1-50/Jugendförderung und Einrichtung)</b>                                              |                                                   |
| a) Handlungsziele (lfd. Nr.)                                                                                                                                      | Ziele                                             |
| 1.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 2.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 3.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 4.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 5.                                                                                                                                                                |                                                   |
| b) Indikator zu Ziel (lfd. Nr.)                                                                                                                                   | Ergebnisbezogene Operationalisierung: Indikatoren |
| 1.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 2.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 3.                                                                                                                                                                |                                                   |
| 4.                                                                                                                                                                |                                                   |

|                                                                                        |                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 5.                                                                                     |                                              |
| <b>6. Zielüberprüfung bezogen auf die Handlungsziele der Einrichtung des Vorjahres</b> |                                              |
| a) Handlungsziele                                                                      | Überprüfung durch die Indikatoren (Ergebnis) |
| 1.                                                                                     |                                              |
| 2.                                                                                     |                                              |
| 3.                                                                                     |                                              |
| 4.                                                                                     |                                              |
| 5.                                                                                     |                                              |

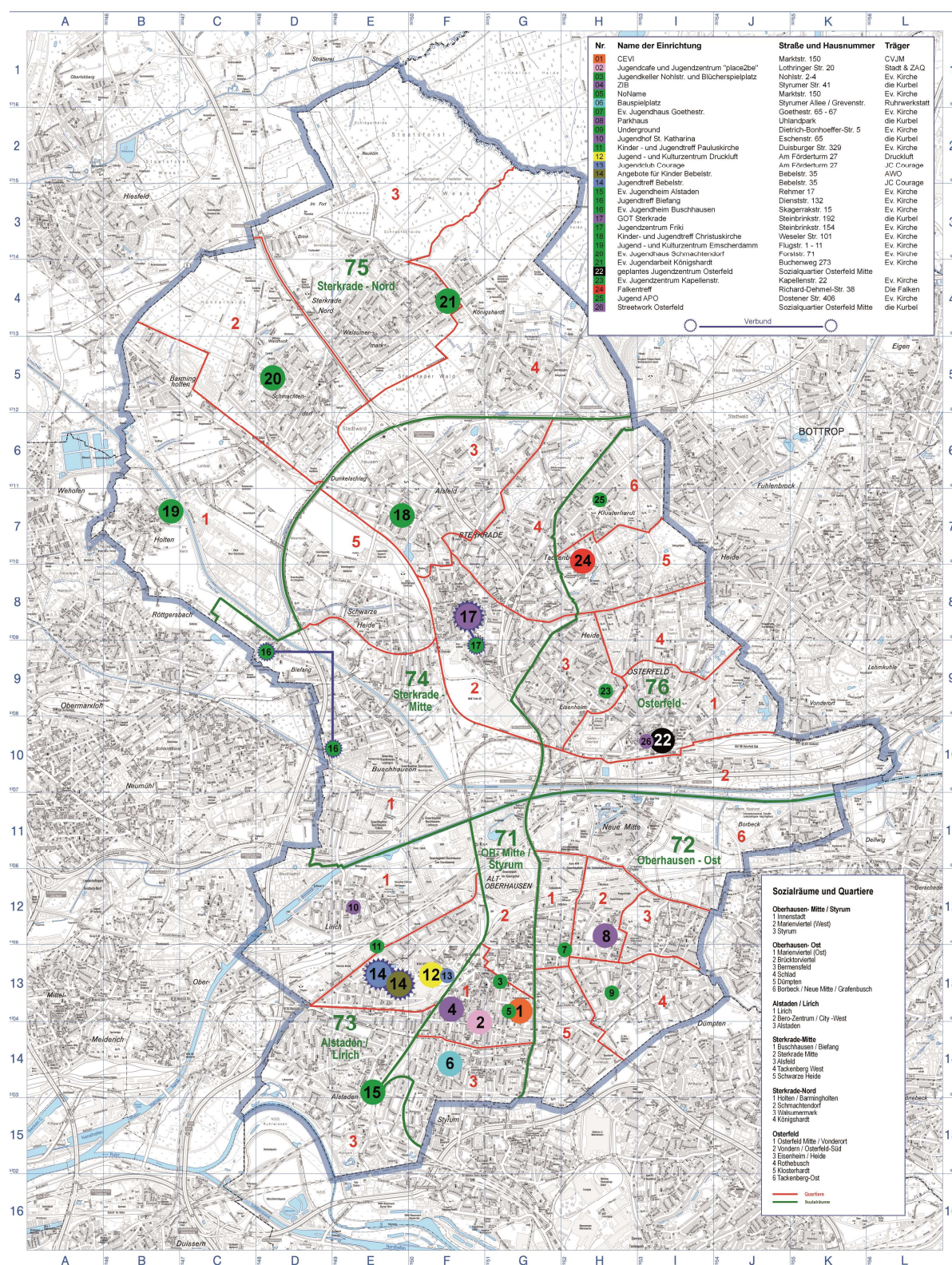
## 8.4 Definitionsleitfaden für den Wirksamkeitsdialog

| Gliederungspunkt im Erfassungsbogen                     | Definition/Erläuterung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Grundinformationen/Stammdaten</b>                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| e) tätig in der Einrichtung seit                        | Bitte nur das Jahr der aktuell Beschäftigten angeben (z. B. 2001).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| f) tätig in der Einrichtung von bis                     | Bitte nur das Jahr der aktuell Beschäftigten angeben. Bei unterjährigen Beschäftigungen bitte auch die Monate eintragen (z. B. 05/2016 bis 07/2016).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| g) ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen                     | Hierzu zählen alle Helfer/-innen, die sich unentgeltlich oder lediglich für eine geringe Aufwandsentschädigung für den Betrieb der Einrichtung engagieren – auch Jugendliche, die die Einrichtung unterstützen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| h) exklusive Nutzung                                    | Gemeint sind Räumlichkeiten, deren Nutzung in der Hauptverantwortung der Jugendarbeit liegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| i) Räume in Mitbenutzung (intern/extern)                | Gemeint sind Räumlichkeiten zur Mitbenutzung, die im Gebäude der Jugendeinrichtung (intern) oder außerhalb des Gebäudes der Jugendeinrichtung (extern) liegen, die zeitweise von der Jugendarbeit mitgenutzt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>2. Besucherstruktur bezogen auf das Berichtsjahr</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| a) Besucher/-innen im offenen Angebot                   | Hierbei sind Kinder und Jugendliche gemeint, die mindestens einmal die offenen Angebote der Jugendeinrichtung nutzen. Für die einzelnen Wochentage sind die Kategorien anzukreuzen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen absoluten Wert einzutragen (ca.). Offene Angebote sind solche, die die Jugendlichen ohne Anmeldung jederzeit nutzen können. Schließzeiten der Einrichtungen im Jahr sind abzuziehen bzw. nicht zu berücksichtigen. Die oben angegebenen Durchschnittswerte sind anteilig auf die Altersgruppen aufzuteilen. |
| Altersstruktur                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| b) Besucher/-innen in geschlossenen Gruppen             | Hierbei sind Kinder und Jugendliche, die eine geschlossene Gruppe/Angebot der Jugendeinrichtung nutzen. Hierunter fallen einmalige und mehrmalige Angebote, die nicht ohne Voranmeldung der Jugendlichen genutzt werden können. Hierbei ist ein Durchschnittswert pro Woche anzugeben. Schließzeiten der Einrichtungen im Jahr sind abzuziehen bzw. nicht zu berücksichtigen.                                                                                                                                                             |
| c) und d) weibliche und männliche Besucher/-innen       | Die unter Punkt a) und b) benannten Durchschnittswerte sind auf diese Parameter umzusetzen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| e) Zuwanderungsgeschichte                               | Die unter Punkt a) und b) benannten Durchschnittswerte sind auf diesen Parameter schätzungsweise umzusetzen. Bezogen auf die Zuwanderungsgeschichte ist gemeint, wenn die Eltern der Jugendlichen oder sie selbst im Ausland geboren sind.                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| f) Szenen/Cliquen/Gruppen                               | Unter Szenen und Gruppen werden Jugendliche gemeint, die zusammen auftreten oder die Einrichtung besuchen und sich offensichtlich von den anderen Jugendlichen in ihrer Sprache, Verhaltensweise, Mode, Ideologie etc. abheben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| g) Probleme und Erfolge                                 | Bitte beschreiben Sie hier insbesondere den                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

|                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                          | Aspekt, ob diese Gruppen innerhalb der Einrichtung/Angebote unter sich bleiben oder mit anderen Jugendlichen zusammen Angebote nutzen, in Kontakt treten, sich austauschen etc.                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| h) neue Zielgruppen                                                      | Hierbei sind Gruppen von Jugendlichen (siehe oben Punkt f oder andere Altersgruppen) gemeint, die Sie im vergangenen Jahr in Ihrer Einrichtung nicht beobachtet haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>3. Angebotsstruktur bezogen auf das Berichtsjahr</b>                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| a) Art und Anzahl aller Angebotsformate                                  | Unter Angebotsformat zählen jegliche Programme für Jugendliche in der Einrichtung. Hierzu zählen zum Beispiel der offene Bereich der Einrichtung, spezielle Angebote innerhalb des offenen Bereiches (als ein Angebot), Sonderveranstaltungen, Fahrten, Freizeiten, Ausflüge und regelmäßige Gruppenangebote etc. Bitte listen Sie alle Ihre Angebotsformate auf, benennen die Häufigkeit und kreuzen wie es zutrifft die nachfolgenden Kategorien an. |
| inklusives Angebot                                                       | Hierbei sind solche Angebote gemeint, die barrierearm gestaltet sind (räumlich, inhaltlich) und/oder speziell für Jugendliche mit Einschränkung geplant bzw. konzipiert sind.                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Angebote vorrangig für benachteiligte Jugendliche                        | Mit benachteiligten Jugendlichen sind solche gemeint, die im SGB II Bezug o. ä. stehen oder familiäre Probleme zu vermuten sind. Mit vorrangig sind solche Angebote gemeint, die explizit für die oben genannten Jugendlichen konzipiert sind, sie ansprechen und unterstützen sollen.                                                                                                                                                                 |
| Angebote, die von Jugendlichen eingebracht worden sind                   | Hier sind solche Angebote gemeint, die über eine Idee bzw. Anregung von Jugendlichen eingebracht und von der Einrichtung durchgeführt wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Angebote, die von Jugendlichen selbst entwickelt und durchgeführt wurden | Hier ist gemeint, dass die Angebote vollständig (also von der Idee bis zur Durchführung) von Jugendlichen selbst entwickelt und vorrangig umgesetzt wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| vorrangig politische und kulturelle Angebote                             | Hier sind solche Angebote, die die Jugendlichen dazu befähigen, Zusammenhänge im politischen Geschehen zu erkennen, Toleranz und Kritikfähigkeit vermitteln sowie demokratische Grundprinzipien weitergeben. Mit kultureller Bildung ist der Lern- und Auseinandersetzungsprozess des Jugendlichen mit sich, seiner Umwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste und ihrer Hervorbringungen gemeint.                                               |
| b) neue Angebote und Methoden                                            | Bitte führen Sie hier ausschließlich solche Angebote (siehe oben) und Methoden auf, die im vorletzten Jahr nicht angeboten wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| d) Beratungsgespräche und Hilfestellungen                                | Hiermit sind jegliche Kontaktaufnahmen zwischen den Mitarbeiter/-innen und den Jugendlichen gemeint, bei denen die persönliche Lebenssituation oder Probleme thematisiert werden und eine Hilfestellung oder Beratung gegeben wird. Eine zeitliche Einschränkung besteht nicht.                                                                                                                                                                        |
| e) Häufigste Gründe für                                                  | Tragen Sie hier die Gründe ein, warum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

|                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beratungsgespräche (max. fünf)                                                                                       | Jugendliche auf Sie zukommen (z. B. Probleme in der Familie, Schule, offene Fragen in der Berufsperspektive). Bitte nennen Sie hier die fünfmeisten Gründe.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>4. Sozialraumstruktur bezogen auf das Berichtsjahr</b>                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| b) Abstimmung der Einrichtungen                                                                                      | <p>Hier ist einzutragen, in welcher Form sich die Einrichtungen im Sozialraum abstimmen und austauschen. Dies kann über ein festes Gremium, über bilaterale Gespräche, E-Mail-Verteiler, etc. passieren. Bitte beschreiben Sie diese Formen.</p> <p>Laut Zielvorgabe der mobilen Jugendarbeit stimmen sich diese Angebote mindestens dreimal jährlich gemeinsam in Besprechungen mit dem Bereich Kinder, Jugend, Bildung ab und legen gemeinsam die Verteilung der Standorte fest. Zusätzlich stimmen sich die Träger der mobilen und stationären Angebote in der AG-Jugendarbeit ab. Darüber hinaus gehende Formen der Abstimmungen können hier beschrieben werden.</p> |
| c) Anzahl der Treffen der Einrichtungen im Sozialraum                                                                | <p>Laut Zielvorgabe sollen sich die Einrichtungen auf Sozialraumebene regelmäßig austauschen – über neue Entwicklungen im Sozialraum, bei den Jugendlichen oder Abstimmungen zu Öffnungszeiten herbeiführen bzw. Expertise austauschen. Wie man diese Treffen nennt, bleibt jedem Gremium selbst überlassen. Dabei ist es selbstverständlich, dass sich alle stationären Einrichtungen in einem Sozialraum daran beteiligen. Eine Einrichtung im Sozialraum soll diese Treffen koordinieren und die Protokolle nachhalten.</p> <p>Bei den mobilen Angeboten und Streetwork sind die oben genannten Abstimmungen gemeint.</p>                                             |
| <b>5. Handlungsziele bezogen auf die Einrichtung (Abstimmung zwischen FB 3-1-50/Jugendförderung und Einrichtung)</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| a) Handlungsziele                                                                                                    | Im Wirksamkeitsdialog zwischen der Stadt und der Einrichtung sollen hier konkrete auf die Einrichtung bezogene Ziele vereinbart werden. Die Ziele dürfen nicht den festgelegten Zielen der Gesamtstadt und der Sozialräume widersprechen, sondern müssen diese ergänzen und auf die konkreten Zielgruppen beziehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| b) Indikator zu Ziel                                                                                                 | Für jedes oben benannte Ziel entwickeln die Stadt und die Einrichtung im Wirksamkeitsdialog ergebnisbezogene operationalisierbare Indikatoren. An diesen soll die Zielerreichung im darauf folgenden Jahr überprüft werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>6. Zielüberprüfung bezogen auf die Handlungsziele der Einrichtung des Vorjahres</b>                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| a) Handlungsziele/Überprüfung                                                                                        | Hier werden die Ergebnisse aller im Vorjahr vereinbarten Ziele und deren Erreichung durch Überprüfung der Indikatoren eingetragen. Dieser Punkt wird bei der ersten Durchführung des neuen Wirksamkeitsdialoges nicht ausgefüllt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

## 8.5 Übersichtskarte der Angebote in der Gesamtstadt



## 8.6 Finanzierungsübersichten

### Förderung der stationären Angebote:

| Träger             | bisherige Förderung 2016 | Förderung 2017       | Förderung 2020*      |
|--------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Ev. Kirche         | 289.007 EUR              | 472.600 EUR**        | 459.600 EUR          |
| Druckluft          | 111.100 EUR              | 115.000 EUR          | 117.500 EUR          |
| CVJM               | 92.920 EUR               | 95.000 EUR           | 98.500 EUR           |
| Ruhrwerkstatt      | 111.100 EUR              | 115.000 EUR          | 118.500 EUR          |
| Jugendclub Courage | 70.100 EUR               | 82.000 EUR           | 84.000 EUR           |
| die Kurbel         | 373.773 EUR              | 383.500 EUR          | 390.700 EUR          |
| Falken             | 98.980 EUR               | 110.000 EUR          | 113.000 EUR          |
| AWO                | 49.900 EUR               | 50.000 EUR           | 51.000 EUR           |
| <b>Summe</b>       | <b>1.196.880 EUR</b>     | <b>1.423.100 EUR</b> | <b>1.432.800 EUR</b> |

### Förderung der mobilen Angebote:

| Träger        | Angebot               | Förderung 2016     | Förderung 2017     | Förderung 2020*    |
|---------------|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| CVJM          | Lifeline-Truck        | 49.490 EUR         | 45.000 EUR         | 45.000 EUR         |
| CVJM          | RWO-Fanprojekt        | 35.350 EUR         | 35.000 EUR         | 35.000 EUR         |
| Ev. Kirche    | „manni-Mobil“         | 49.742 EUR         | 60.000 EUR         | 61.900 EUR         |
| Ev. Kirche    | „Flotte Lotte“        | 49.742 EUR         | 60.000 EUR         | 61.900 EUR         |
| die kurbel    | Streetwork Oberhausen | 85.850 EUR         | 88.000 EUR         | 89.500 EUR         |
| Ruhrwerkstatt | „Dicker Brummer“      | 196.950 EUR        | 205.000 EUR        | 209.000 EUR        |
| <b>Summe</b>  |                       | <b>467.125 EUR</b> | <b>493.000 EUR</b> | <b>502.300 EUR</b> |

\*jährliche Zuschusssteigerung von 1% bereits in mittelfristiger Finanzplanung eingeplant, vorbehaltlich jährlicher Haushaltsberatungen durch den Rat der Stadt

\*\*enthält in 2017 und 2018: 35.250 EUR Landesmittel für Emscherdamm/Sonderprogramm

Nach Beschlussfassung des Haushaltes 2017 beträgt die städtische Förderung für die offene Kinder- und Jugendarbeit rund 2,1 Mio. EUR. Hiervon trägt das Land einen Anteil von 472.180 EUR, der seit 2008 unverändert ist. In der mittelfristigen Finanzplanung ist bei allen Positionen des Haushaltes der Stadt Oberhausen, die den Kinder- und Jugendförderplan betreffen, eine jährliche 1%ige Steigerung eingeplant. Diese Steigerungsrate wird in unterschiedlicher Höhe an die Träger der Einrichtungen weitergegeben. Grundlage für die Verteilung sind Faktoren wie die Gesamtaufwendungen für den Betrieb der Einrichtung, Eigenmittel sowie die beantragte Förderung. Hieraus ergaben sich konstante, steigende sowie sinkende Förderbedarfe für den Betrieb der Einrichtungen. In der Konsequenz wurde eine Verteilung der Förderung auf die einzelnen Einrichtungen bis zum Ende des Geltungszeitraumes bis 2020 entwickelt, die in der Steuerungsgruppe abgestimmt wurde (siehe im Abschlussbericht Gliederungspunkte 5. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und 6. Mobile Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit). Über die bis zum Jahr 2020 vorgesehene Förderung ist sichergestellt, dass der vorgesehene Finanzrahmen bei den Haushaltspositionen des Kinder- und Jugendförderplanes eingehalten wird.

Eigenanteile, ehrenamtliches Engagement und Akquise von Drittmitteln im Jahr 2015 durch die freien Träger:

| Träger                | Eigenmittel           | ehrenamtliches Engagement* | ehrenamtliches Engagement/Stunde | Drittmittel           |
|-----------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Ev. Kirche            | 694.873,24 EUR        | 1.093.100,00 EUR           | 109.310 Stunden                  | 33.408,00 EUR         |
| die Kurbel            | 0,00 EUR              | 28.000,00 EUR              | 2.800 Stunden                    | 99.800,25 EUR         |
| Druckluft             | 55.352,58 EUR         | 13.900,00 EUR              | 1.390 Stunden                    | 11.247,00 EUR         |
| CVJM                  | 30.500,00 EUR         | 18.380,00 EUR              | 1.838 Stunden                    | 115.000,00 EUR        |
| Ruhrwerkstatt         | 10.565,00 EUR         | 2.850,00 EUR               | 285 Stunden                      | 33.070,00 EUR         |
| Jugendclub<br>Courage | 4.027,96 EUR          | 16.140,00 EUR              | 1.614 Stunden                    | 71.449,74 EUR         |
| Falken                | 42.873,48 EUR         | 110.400,00 EUR             | 11.040 Stunden                   | 19.738,00 EUR         |
| <b>Summe</b>          | <b>838.192,26 EUR</b> | <b>1.282.770,00 EUR</b>    | <b>128.277 Stunden</b>           | <b>383.712,99 EUR</b> |

\* Berechnungsgrundlage: Leistung durch Ehrenamt pro Stunde/10EUR

Zusammensetzung der Grundförderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Oberhausen 2015:

| <b>Finanzierungsquelle</b>                     | <b>Betrag</b>           |
|------------------------------------------------|-------------------------|
| Eigenanteile der freien Träger der Jugendhilfe | 838.192,26 EUR          |
| Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen   | 472.180,00 EUR          |
| Förderung durch die Stadt Oberhausen           | 1.243.475,73 EUR        |
| <b>Summe</b>                                   | <b>2.553.847,99 EUR</b> |

## 8.7 Tabellen und Übersichten

Anzahl stationärer Angebote in den Sozialräumen:

| Sozialraum      | bisherige Anzahl stationärer Einrichtungen | zukünftige Anzahl stationärer Einrichtungen |
|-----------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Mitte/Styrum    | 6                                          | 6                                           |
| Ost             | 4                                          | 3                                           |
| Alstaden/Lirich | 5                                          | 7                                           |
| Sterkrade-Mitte | 6                                          | 5                                           |
| Sterkrade-Nord  | 4                                          | 3                                           |
| Osterfeld       | 3                                          | 4 (incl. geplantem Jugendzentrum)           |
| <b>Summe</b>    | <b>28</b>                                  | <b>28</b>                                   |

Verteilung Stationärer Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf die Sozialräume:

| <b>Sozialraum</b> | <b>auslaufende Förderungen</b>         | <b>neue bzw. veränderte Angebote und vernetzte Einrichtungen</b>                              |
|-------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitte/Styrum      | Kinder- und Jugendtreff<br>Haus Bethel | Jugendkeller Nohlstraße und<br>Blücherspielplatz<br>Zentrum für Integration und Bildung       |
| Ost               | Jugendhaus Bermensfeld                 |                                                                                               |
| Alstaden/Lirich   |                                        | Angebote für Kinder<br>in der Bebelstraße<br>Jugendtreff Bebelstraße                          |
| Sterkrade-Mitte   | Jugendhaus Mozartstraße                | Jugendhaus Buschhausen und<br>Jugendtreff Biefang<br>GOT Sterkrade und Jugendzentrum<br>Friki |
| Sterkrade-Nord    | Jugendhaus Holten                      |                                                                                               |
| Osterfeld         |                                        | geplantes<br>Jugendzentrum Osterfeld                                                          |

Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

| <b>Träger</b>      | <b>bisherige Anzahl stationärer Einrichtungen</b> | <b>zukünftige Anzahl stationärer Einrichtungen</b> |
|--------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Ev. Kirche         | 19                                                | 15                                                 |
| die Kurbel         | 3                                                 | 4                                                  |
| Druckluft          | 1                                                 | 1                                                  |
| CVJM               | 1                                                 | 1                                                  |
| Ruhrwerkstatt      | 1                                                 | 1                                                  |
| Jugendclub Courage | 1                                                 | 2                                                  |
| Falken             | 1                                                 | 1                                                  |
| AWO                | 0                                                 | 1                                                  |
| Stadt Oberhausen   | 1                                                 | 1                                                  |

Mobile Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

| <b>Träger</b>    | <b>Angebot</b>        |
|------------------|-----------------------|
| CVJM             | Lifeline-Truck        |
| CVJM             | RWO-Fanprojekt        |
| Ev. Kirchenkreis | „manni-Mobil“         |
| Ev. Kirchenkreis | „Flotte Lotte“        |
| die Kurbel       | Streetwork Oberhausen |
| Ruhrwerkstratt   | „Dicker Brummer“      |
| Stadt Oberhausen | Kinderbüro unterwegs  |

## 8.8 Zeit- und Ablaufplan

| Nr. | Arbeitsschritt                          | Zeitablauf | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Erl. |
|-----|-----------------------------------------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1.  | Auftakt AG-Jugendarbeit                 | 26.01.2015 | In der Sitzung der AG-Jugendarbeit werden die Grundlagen der Evaluation und die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe vorgestellt. Die Träger haben die Möglichkeit ihre Anregungen bis 15.02.2015 per Mail an Hendrik Detmers zu richten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | ✓    |
| 2.  | Sitzung des JHA                         | 04.02.2015 | In der Sitzung wurde über den Auftakt in der AG-Jugendarbeit berichtet und der Zeitplan punktuell vorgestellt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | ✓    |
| 3.  | Anregungen der AG-Jugend-Mitglieder     | 15.02.2015 | Die Träger haben die Möglichkeit, ihre Anregungen bis 15.02.2015 per Mail an Hendrik Detmers zu richten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | ✓    |
| 4.  | Auftakt AG §78 Jugendhilfeplanung       | 18.02.2015 | In der AG-Jugendarbeit werden die Grundlagen der Evaluation und die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe vorgestellt. Von den eingegangenen Anregungen der freien Träger wird berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | ✓    |
| 5.  | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 04.03.2015 | In der Sitzung der AG-Jugendarbeit werden die Anregungen der freien Träger präsentiert und die Rahmenbedingungen der Selbsteinschätzungen erläutert sowie ein verbindlicher Abgabetermin festgelegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | ✓    |
| 6.  | Sitzung des JHA                         | 09.03.2015 | In der Sitzung kann über den Auftakt in der AG §78 Jugendhilfeplanung berichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | ✓    |
| 7.  | 1. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 19.03.2015 | Die Sitzung der Steuerungsgruppe bildet den Auftakt für die Evaluation. Die Fachverwaltung bereitet die Grundlagen und die Vorgehensweise der Evaluation auf und präsentiert diese der Steuerungsgruppe.<br>Inhaltlicher Ablauf der Veranstaltung:<br>1. Begrüßung, Vorstellung und Zusammensetzung der Steuerungsgruppe<br>2. Inhaltlicher Input des LVR (Martina Leshwange)<br>3. Zeit- und Ablaufplan<br>4. Grundlagen der Evaluation<br>5. Indikatoren der Sozialstrukturanalyse<br>6. Beispiel einer Sozialstrukturanalyse: Sterkrade Mitte<br>7. Selbsteinschätzungen der freien Träger<br>8. Diskussion und Anregungen der Steuerungsgruppe<br>9. Abstimmung der Steuerungsgruppe zum weiteren Vorgehen<br>10. Verschiedenes | ✓    |
| 8.  | Zwischenstand AG §78 Jugendhilfeplanung | 16.04.2015 | In der Sitzung der AG §78 Jugendhilfeplanung wird über die erste Sitzung der Steuerungsgruppe und deren Ergebnis berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | ✓    |
| 9.  | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 28.04.2015 | In der Sitzung der AG-Jugendarbeit wird über die erste Sitzung der Steuerungsgruppe und deren Ergebnis berichtet sowie das weitere Vorgehen abgestimmt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | ✓    |
| 10. | Selbsteinschätzungen der freien Träger  | 01.05.2015 | Die freien Träger der Jugendhilfe reichen bis 01.05.2015 die Selbsteinschätzungen schriftlich für jede Einrichtung ein.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | ✓    |
| 11. | Sitzung des JHA                         | 13.05.2015 | In der Sitzung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | ✓    |

| Nr. | Arbeitsschritt                          | Zeitablauf | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |   |
|-----|-----------------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 12. | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 18.06.2015 | In der Sitzung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | ✓ |
| 13. | 2. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 25.06.2015 | <p>In der Sitzung beschäftigt sich die Steuerungsgruppe konkret mit den Kernaussagen für die Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Quartieren. Grundlage sind aktuelle Sozialraum- und Sozialquartiersanalysen sowie eine aktuelle Bevölkerungsprognose.</p> <p>Inhaltlicher Ablauf der Veranstaltung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung, Vorstellung und Zusammensetzung der Steuerungsgruppe</li> <li>2. Zeit- und Ablaufplan</li> <li>3. Aktueller Sachstand: Selbsteinschätzungen der Träger</li> <li>4. Indikatoren der Sozialstrukturanalyse</li> <li>5. Sozialstrukturanalysen der Quartiere in Mitte/Styrum, Oberhausen-Ost und Alstaden/Lirich</li> <li>6. Pause</li> <li>7. Sozialstrukturanalysen der Quartiere in Sterkrade-Mitte, Sterkrade-Nord und Osterfeld</li> <li>8. Diskussion und Anregungen der Steuerungsgruppe</li> <li>9. Abstimmung der Steuerungsgruppe zum weiteren Vorgehen</li> <li>10. Verschiedenes</li> </ol> | ✓ |
| 14. | Sitzung des JHA                         | 26.08.2015 | In der Sitzung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | ✓ |
| 15. | 3. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 27.08.2015 | <p>In der Sitzung werden die Ergebnisse der Selbsteinschätzungen präsentiert und mit den Sozialstrukturanalysen abgeglichen.</p> <p>Inhaltlicher Ablauf der Veranstaltung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung</li> <li>2. Zeit- und Ablaufplan</li> <li>3. Visualisierung der Kernaussagen</li> <li>4. Ergebnisse Selbsteinschätzungen: Einleitung</li> <li>5. Ergebnisse Selbsteinschätzungen: Quartiere in Mitte/Styrum, Oberhausen-Ost und Alstaden/Lirich</li> <li>6. Pause</li> <li>7. Ergebnisse Selbsteinschätzungen: Quartiere in Sterkrade-Mitte, Sterkrade-Nord und Osterfeld</li> <li>8. Ergebnisse Selbsteinschätzungen: Mobile Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>9. Diskussion und Anregungen der Steuerungsgruppe</li> <li>10. Abstimmung der Steuerungsgruppe zum weiteren Vorgehen</li> <li>11. Verschiedenes</li> </ol>                                                                                                            | ✓ |
| 16. | Zwischenstand AG §78 Jugendhilfeplanung | 16.09.2015 | In der Sitzung der AG §78 Jugendhilfeplanung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | ✓ |
| 17. | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 28.09.2015 | In der Sitzung werden Zwischenergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | ✓ |
| 18. | Sitzung des JHA                         | 21.10.2015 | In der Sitzung kann über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | ✓ |

| Nr. | Arbeitsschritt                          | Zeitablauf | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |   |
|-----|-----------------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 19. | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 05.11.2015 | In der Sitzung werden Zwischenergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | ✓ |
| 20. | 4. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 05.11.2015 | <p>In der vierten Sitzung beschäftigt sich die Steuerungsgruppe wie abgestimmt mit einer Beschreibung der möglichen Standorte der mobilen Jugendarbeit, den Ergebnissen des Wirksamkeitsdialogs und der Zielabstimmung für die Sozialräume.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung</li> <li>2. Zeit- und Ablaufplan</li> <li>3. Beschreibung möglicher Standorte der mobilen Jugendarbeit</li> <li>4. Ziele in der mobilen Jugendarbeit</li> <li>5. Ziele für die Gesamtstadt</li> <li>6. Ziele für die Sozialräume</li> <li>7. Pause</li> <li>8. Wirksamkeitsdialog und Erfassungsbogen</li> <li>9. Wirksamkeitsdialog: Konsequenzen</li> <li>10. Diskussion und Anregungen der Steuerungsgruppe</li> <li>11. Abstimmung der Steuerungsgruppe zum weiteren Vorgehen</li> </ol> | ✓ |
| 21. | Zwischenstand AG §78 Jugendhilfeplanung | 17.11.2015 | In der Sitzung der AG §78 Jugendhilfeplanung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | ✓ |
| 22. | Sitzung des JHA                         | 09.12.2015 | In der Sitzung kann über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | ✓ |
| 23. | 5. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 14.01.2016 | <p>In der Sitzung werden die die Zielabstimmungen für die mobile Jugendarbeit und die Sozialräume entwickelt. Der Erfassungsbogen für den Wirksamkeitsdialog wird überarbeitet.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung</li> <li>2. Zeit- und Ablaufplan</li> <li>3. Präambel und Ziele in der mobilen Jugendarbeit</li> <li>4. Ziele für die Gesamtstadt</li> <li>5. Ziele für die Sozialräume</li> <li>6. Pause</li> <li>7. Vorgehensweise beim Wirksamkeitsdialog</li> <li>8. Indikatoren und Erfassungsbogen</li> <li>9. Diskussion und Anregungen der Steuerungsgruppe</li> <li>10. Abstimmung der Steuerungsgruppe zum weiteren Vorgehen</li> </ol>                                                                                                                        | ✓ |
| 24. | Sitzung des JHA                         | 27.01.2016 | In der Sitzung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | ✓ |
| 25. | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 02.02.2016 | In der Sitzung werden Zwischenergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | ✓ |

| Nr. | Arbeitsschritt                          | Zeitablauf | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |   |
|-----|-----------------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 26. | 6. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 11.02.2016 | In der Sitzung wird die zukünftige inhaltliche Ausgestaltung der offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt sowie die Struktur des Wirksamkeitsdialoges und dessen Erfassungsbogen abschließend beraten.<br>1. Begrüßung<br>2. Zeit- und Ablaufplan<br>3. Präambel und Ziele in der mobilen Jugendarbeit<br>4. Ziele für die Gesamtstadt und die Sozialräume<br>5. Vorgehensweise beim Wirksamkeitsdialog<br>6. Indikatoren und Erfassungsbogen<br>7. Pause<br>8. Jugendzentrum Osterfeld<br>9. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>10. Diskussion, Anregungen sowie Abstimmung zum weiteren Vorgehen | ✓ |
| 27. | Zwischenstand AG §78 Jugendhilfeplanung | 16.02.2016 | In der Sitzung der AG §78 Jugendhilfeplanung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | ✓ |
| 28. | 7. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 03.03.2016 | In der Sitzung wird die zukünftige inhaltliche Ausgestaltung der offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.<br>1. Begrüßung<br>2. Zeit- und Ablaufplan<br>3. Ziele für die Sozialräume<br>4. Erfassungsbogen Wirksamkeitsdialog und Definitionsleitfaden<br>5. Teil A: Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>6. Pause<br>7. Teil B: Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>8. Diskussion, Anregungen sowie Abstimmung zum weiteren Vorgehen                                                                                                                                       | ✓ |
| 29. | Sitzung des JHA                         | 09.03.2016 | In der Sitzung kann über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | ✓ |
| 30. | Zwischenstand AG- Jugendarbeit          | 17.03.2016 | In der Sitzung werden Zwischenergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | ✓ |
| 31. | 8. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 21.04.2016 | In der Sitzung werden die eingereichten Datenblätter präsentiert und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.<br>1. Begrüßung<br>2. Zeit- und Ablaufplan<br>3. Abstimmungen zum weiteren Vorgehen<br>4. Ergebnisse der Evaluation<br>5. Investitionskostenzuschuss und Spielplatzaktivitäten<br>6. Ergebnisse der Datenblätter<br>7. Pause<br>8. Diskussion, Anregungen sowie Abstimmung zum weiteren Vorgehen                                                                                                                                                                                                                   | ✓ |
| 32. | Sitzung des JHA                         | 04.05.2016 | In der Sitzung kann über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | ✓ |

| Nr. | Arbeitsschritt                          | Zeitablauf | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |   |
|-----|-----------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 33. | 9. Sitzung der Steuerungsgruppe         | 09.05.2016 | In der Sitzung wird der Abschlussbericht der Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgestimmt sowie die finanziellen Rahmenbedingungen besprochen.<br>1. Begrüßung<br>2. Zeit- und Ablaufplan<br>3. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>4. Pause<br>5. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>6. Mobile Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>7. Diskussion, Anregungen sowie Abstimmung zum weiteren Vorgehen | ✓ |
| 34. | Zwischenstand AG §78 Jugendhilfeplanung | 12.05.2016 | In der Sitzung der AG §78 Jugendhilfeplanung wird über den aktuellen Umsetzungsstand berichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | ✓ |
| 35. | 10. Sitzung der Steuerungsgruppe        | 19.05.2016 | In der Sitzung wird der Abschlussbericht der Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgestimmt.<br>1. Begrüßung<br>2. Zeit- und Ablaufplan<br>3. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>4. Pause<br>5. Stationäre Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>6. Mobile Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit<br>7. Diskussion, Anregungen sowie Abstimmung zum weiteren Vorgehen                                                     | ✓ |
| 36. | Zwischenstand AG-Jugendarbeit           | 23.05.2016 | In der Sitzung werden die Zwischenergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | ✓ |
| 37. | 11. Sitzung der Steuerungsgruppe        | 02.06.2016 | In der Sitzung wird der Abschlussbericht der Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgestimmt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | ✓ |
| 38. | Zwischenstand AG §78 Jugendhilfeplanung | 09.06.2016 | In der Sitzung der AG §78 Jugendhilfeplanung werden die Abschlussergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | ✓ |
| 39. | Sitzung des JHA                         | 29.06.2016 | Im Rahmen einer Beschlussvorlage werden die Ergebnisse präsentiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | ✓ |

**Legende:**

| Gremium                                    | Farbe |
|--------------------------------------------|-------|
| Arbeitsgruppe-Jugendarbeit                 |       |
| Arbeitsgemeinschaft §78 Jugendhilfeplanung |       |
| Steuerungsgruppe                           |       |
| Jugendhilfeausschuss                       |       |